

Beauséjour
 Montag 2.10. 1899, 10.00 Uhr
 Die Wiedergabe von Aufzeichnungen
 für die nächste Nummer erfolgt in der
 Hauptredaktion, Marktstraße 20, in
 den Redaktionsstunden von 9 bis
 5 Uhr. Sonntags nur
 Besuche von 11 bis 1 Uhr.
Musikentart.
 Die 1. Violin-Partitur (ca. 8 Blätter)
 15 M., 2. Violin-Partitur und der Violon-
 cella-Partitur 20 M.; Basspartitur „unteren
 Stimm“ (Violoncello) 40 M. Gesamtpreis
 für den Auftrag über 200 Blätter 20 M.
 für den Rest der Blätter 10 M. bis
 30 M. — Aufträge bitte nur
 gegen Vorauszahlung.
 Bestellungen werden mit 10 M. berechnet.
 Die Wiedergabe einzelner Aufzeichnungen
 keine Verlobung.
 Preisproben gratis.
 Amtl. Nr. 11 v. 1899.
 Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen
 täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
 Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Carl Knoblauch
 (vorm. Buchbinder
 der Firma Böttcher & Sohn)
 Waisenhausstr. 20
 Spezialität:
 Talare und Baretts
 für Herren und Damen.
 Krawatten - u. a. aussehender Stoffe.
 empfangt sich an Aufträgen
 elegantesten Herren-Garderobe



Telegr.-Adresse:
 Nachrichten, Dresden.

Oswald Haase, Döltzschen No. 57,
 Zeitungskommissionär für die Orte
Döltzschen, Gorbitz, Naussitz, Rosenthal und Wölfnitz
 empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten und Abonnements
 für die „Dresdner Nachrichten“.

Kindermilch nach Prof. Dr. Backhaus
 ist der beste Ersatz für
Muttermilch.

Diätetische Kuranstalt
 Niederlössnitz bei Dresden.
 Elektrische Beleuchtung. • Centralheizung. • Prospekt
 früher Dr. Kadners Sanatorium. Dr. Oeder.

Geradehalter verbessert Konstruktion gegen runden Rücken und schlechte Körperhaltung, besonders für Schulkinder und alle, welche sich eine schlafe Körperhaltung angewöhnt haben, fertigt preiswerth
Carl Wendschuch, Struvestrasse 11.

Nr. 36. Spiegel: Ein Stück Byzantinismus. Hofnachrichten, Landtag, Honorar der Krankenkassenärzte, Mathem. Witterung: Mittwoch, 7. Februar 1900.

Ein Stück Byzantinismus.

Aus dem Bundesstaate Preußen kommt die recht vorwiegend amnuttende Meldung, daß dort in einer Reihe von höheren Verwaltungsstellen die Volks- und Nationalhymne „Heil Dir im Siegerfranz“ einer eigentümlichen Bescheinigung unterzogen worden ist, indem „man“ sich veranlaßt gefunden hat, eine Strophe aus dem Liede auszumergen. Die also verpönten Verse lauten: „Nicht Noth, nicht Reizige — Säubern die stielte Höb' — Wo Fürsten steh'n — Liebe des Vaterlands — Liebe des freien Manns — Gründen der Herrschertrom — Wie Fels im Meer.“ Die disziplinäre Maßregelung jener Verse hat zur Folge, daß sie bei feierlichen Anlässen, insbesondere an Kaisers Geburtstag, nicht mehr mitgesungen werden dürfen. Nicht nur die Bedeutung über dieses Vorgehen nur ganz schäblich auf, gleich als wenn sie sich nicht recht an das helle Tageslicht hervorwagen wollten, und man konnte zunächst noch im Zweifel sein, ob nicht vielleicht ein zeitgemäßer Scherz vorläge; jedenfalls aber wurde öffentlich angenommen, daß das Verbot ein ganz vereinzeltes sei und lediglich als zeitgeschichtliches Kuriosum registriert zu werden verdiene. Das war indessen eine Täuschung, aus der die allzu vertrauensvolle öffentliche Meinung bald emporgereizt wurde durch noch aufeinander folgende Meldungen von einer „Parallellation“ in dem gesammten Umfange der Monarchie; sogar die Reichshauptstadt ist von dem „Reinigungsbeil“ nicht verschont geblieben. Angesichts eines so offensichtlich planmäßigen Vorgehens darf sich die unabhängige nationale Meinung im Reiche nicht mit einigen zerstreuten kritischen Gedanken im stillen Kämmerlein über dieses Verfahren zufrieden geben, sondern es erwacht ihr die ernste patriotische Pflicht, der Sache auf den Grund zu gehen und gegen die schweren Gefahren, mit denen eine derartige übereifige „Gefühlsregung“ unserer nationalen Leben bedroht, rechtzeitig anzukämpfen.

Zunächst darf es als ausgemacht gelten, daß der Kaiser selbst der Angelegenheit völlig fern steht. Für den Kenner der persönlichen Eigenart des Kaisers kann darüber von vornherein nicht der mindeste Zweifel herrschen. Ueberdies aber hat Sr. Majestät selbst in einem anderen Falle den deutlichen Beweis einer vorurtheilsfreien Auffassung gegeben, an den bei dieser Gelegenheit erinnert werden darf. Der Schriftsteller Ernst Wichert erzählt nämlich in seinen kürzlich erschienenen Lebenserinnerungen, daß er ein dem königlichen Schauspielhaus in Berlin eingereichtes Drama, in dem der Götze Kurfürst auftritt, zurückgehalten habe mit der Begründung, daß „man“ die Hohenzollern auf der Hofbühne „nur in heldenhafte Unfehlbarkeit“ leben wolle. Der Einwand des Dichters, daß es doch die großen Gestalten unter den Hohenzollern wahrhaftig vertragen könnten, „ohne offensündige Geschichtsfälschung und byzantinische Adoration“ dargestellt zu werden, wurde mit einem nichts- und vielagenden Achselzucken abgethan. Wichert brachte dann sein Drama an anderer Stelle in Berlin zur Aufführung und dort wachte der Kaiser der Darstellung nicht nur wiederholt bei, sondern sprach auch dem Verfasser seine uneingeschränkte Anerkennung aus. Niemand sind die Urheber dieser und ähnlicher ungewöhnlicher Maßnahmen, die sich vor der Öffentlichkeit hinter einem bequemem „Man“ verstecken, in solchen Kreisen zu suchen, bei denen das lebendige Empfinden für wirkliche Loyalität erdöbt und an deren Stelle ein schrankenloser Byzantinismus getreten ist, der keineswegs dem monarchischen Gedanken zu Gute kommt, sondern lediglich dem antimonarchischen Radikalismus Wasser auf die Mühlen fñhrt.

Byzantinismus nennt man die unwürdige Kriecherei, die sich jeder eigenen Annahmewürde bequemt und das berechnete individuelle Selbstbewußtsein einem blinden würdelosen Ergebnistriebe anspensert. Die Erfahrungen aller Zeiten haben ergeben, daß gerade solche byzantinische Elemente, welche die Fürsten durch ihre bedingungslose Schmeichelei übel beraten, in Zeiten der Noth und Gefahr am ehesten abfallen, während die freien tapferen Männer, die ihre Königskrone im Herzen und nicht auf den Lippen tragen, mit ihrem Reize durch alle Fährlichkeiten hindurchgehen und mit Gut und Blut freudig zum Thron stehen. Das und nichts Anderes ist es, was in den in Acht und Bann gethanen Versen der preussischen Nationalhymne zum Ausdruck kommt. Die Bajonette allein machen es nun und nimmermehr. „Bajonette sind etwas Vortreffliches und zu sehr vielen Dingen gut, nur sehen kann man sich nicht auf sie“, hat bereinigt der Sieger von Leipzig, Fürst Schwarzenberg, gesagt. Wenn „man“ glaubt, daß das jetzt anders geworden sei, so irrt „man“ sich, und zwar gewaltig. Die lebendige Wechselwirkung zwischen Fürst und Volk ist zumal heute bei den veränderten Zeitverhältnissen in noch weit höherem Grade als früher die Grundbedingung einer gedehlichen Weiterentwicklung des monarchischen Gedankens und der monarchischen Institutionen. Gerade das preussische Volk hat in schweren Zeiten treu zu seinem Königsstuhle gefunden und die Wahrheit der Worte, daß nur die Liebe des freien Mannes den Herrschertrom wie Fels im Meer gründet, glänzend bewährt. Diesem treuen Volke will man nun verweigern, seinem Herrscher die Strophe des Nationalliedes zuzubehalten, in der sich recht eigentlich das fruchtbarste Wesen des monarchischen Verhältnisses in Preußen und überhaupt verkörpert? Ein solches Unterfangen ist so grotesk, daß der deutsche Patriot sich förmlich die Augen reiben muß, um zum Veruhstehen des Ernstes der Situation zu erstehen

und die sich unwillkürlich aufdringende Gedankenverknüpfung mit der Falschheitzeit gewollt abzuweisen.
 Die lokale, aufrichtig königstreue öffentliche Meinung im ganzen Reiche hat ein gutes Recht, sich über diesen byzantinischen Ueberreifer zu entrüsten und ihrer Enttäusung einen angemessenen Ausdruck zu geben. Mit bitterem, aber wohl berechtigtem Sarkasmus meint der „Blätterbote“, die Byzantiner hätten doch ganze Arbeit machen und statt der Auslassung der Strophe eine Umdeutung vornehmen sollen, für die folgende Fassung vorgeschlagen wird: „Koffe und Reizige — Säubern die stielte Höb' — Wo Fürsten steh'n — Höllunge neigen sich — Schmeichler verbiegen sich — Wie sind am Fuß des Thrones — Kögler zu seh'n.“ Der allgemeine Unwille, der sich in unabhängigen nationalen Kreisen über die Sache kundgibt, wird vielleicht dazu führen, daß man auf der schuldigen Seite den Versuch macht, die Maßregel aus einer harmlosen literarischen Rücksicht zu erklären, indem man vorgiebt, man habe den Schülern die Mißhandlung der deutschen Sprache in der fraglichen Strophe ersparen wollen. Dieser Entschuldigung steht aber der Umstand entgegen, daß die ganze vorgebliche Nationalhymne von Anfang bis zu Ende ein Konglomerat von verunglückten Reimen und Wortausammenstellungen bildet. Um nur ein Beispiel heranzuzugreifen, sei an das geradezu berüchtigte „Wonne ganz“ (Zähl' in des Thrones Glanz; — Die hohe Wonne ganz) erinnert, an das sich ein recht bezeichnender Scherz knüpft. Ein kleines Mädchen hat, nämlich in der Schule zum ersten Male die Hymne mitgesungen und dabei sind ihr die ominösen Worte „Wonne ganz“ besonders im Gedächtniß haften geblieben. Als nun da auf dem Mittagstische eine prächtige Gans erscheint, fragt die Kleine voll Witzbegierde: „Mama, ist das die Wonne ganz?“ Tableau! Wollte man Alles, was sprachlich anständig ist in der preussischen Nationalhymne den Schülern vorenthalten, so müßte konsequenter Weise das ganze Lied ad acta gelegt oder, wie es Kaiser Friedrich III. als Kronprinz einmal angeregt hatte, einer Umdeutung unterzogen werden. Soweit indessen gerade die verpönte Strophe in Frage kommt, kann nicht behauptet werden, daß sie besonders gravierenden Anlaß zu sprachlichem Entsetzen gäbe; im Gegenteil, sie ist verhältnismäßig noch am erträglichsten geformt. Man wird daher der öffentlichen Meinung keinesfalls ein K für ein U in Betreff der wahren Verweggründe machen können, die zu der Ausmerzung der Strophe geführt haben.

Es ist unnöthig, ausdrücklich hervorzuheben, daß Maßregeln der hier vorliegenden Art dem strengen, ersten, lokalen Geiste des preussischen Königthums schamlos zuwiderlaufen. Der von dem großen Friedrich aufgestellte Grundsatz, daß der König der oberste Diener des Staates ist, bildet die Grundlage der monarchischen Tradition im Staate Preußen. Dieser Nichtsinn sind die edelsten Hohenzollernfürsten strengstens gefolgt, unter verewigter erster Kaiser ließ sie nicht einen Augenblick in seinem gewaltigen ruhmgewohnten Leben aus den Augen und der jetzige Kaiser beweist ebenfalls durch seine ganze Auffassung der monarchischen Pflichten, daß er keine persönlichen Wünsche, Neigungen und Empfindlichkeiten den großen vaterländischen und dynastischen Interessen vorbehaltslos unterzuordnen verzieht. Solchen Monarchen oder muß nothgedrungen jeder Byzantinismus mit seinem für Fürst und Volk gleichmäßig schädlichen Folgen in tiefster Seele zuwider sein. Möge darum auch das deutsche Volk an seinem Theile dazu beitragen und dafür sorgen, daß nicht Schmeichler und Speichellecker den Weg zum Herzen des Kaisers verdecken. Das deutsche Volk ist königstreu bis in die Knochen; um so mehr aber kann es auch verlangen, daß die uralte Farbe seines nationalen Lebens nicht von des byzantinischen Gedankens Blässe angekränelt werde.

Bernsprich- und Bernsprich-Berichte vom 6. Februar.

Berlin, Reichstag. Die Beratung der Novelle zum Strafgesetzbuch (lex Hein.) wird fortgesetzt bei dem von der Kommission eingeleiteten § 182a, dem sog. Arbeitgeberparagrafen. Ein sozialdemokratischer Antrag will die Bestimmung streichen, wonach die Strafverfolgung nur auf Antrag erfolgen soll. Weiter soll die Strafverfolgung auf § 182a innerhalb eines Jahres verjähren. Ein Antrag v. d. H. (frei. Volksp.) will es nicht als strafwürdigen Mißbrauch der Stellung als Arbeitgeber angesehen wissen, wenn der Arbeitgeber seinen unzüchtigen Jüngling durch Zulage oder Gewährung von Beschäftigung, Vohrerhöhung oder sonstiger sich aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnis ergebender Vorteile zu erweiden sucht. Abg. v. Treuenfels (kon.): Die Gemeinheit der Bestimmung, die in der Ausbeutung des Arbeitgeberverhältnisses zu Tage trete, müsse streng bestraft werden. Es sei geradezu ein nobilis officium des Reichstages, hier zu zeigen, daß ein Ideal und ritterlicher Zug durch seine Reihen gehe. Wollten die verbündeten Regierungen den Paragrafen ablehnen, dann sei es ihre Sache, die Verantwortung dafür zu tragen. Abg. v. d. H. (frei. Volksp.) befürchtet, daß der Paragraf zu expressivem Sprechen ausgenutzt werde. Feinesfalls dürfe die Einbringung befristet werden, wonach die Strafverfolgung nur auf Antrag stattfinden soll, denn andererseits würde der Erpressung erit recht Thör und Thor geöffnet werden. Zu weit gehe es auch, eine bloße Gewährung von Vorteilen jenseits Befriedigung eines Mädchens dem Arbeitgeber als Delikt anzurechnen; ein Mädchen, welches sich durch die Aussicht auf Vorteile bestimmen lasse, einer Verführung zu unterliegen, verdiene den strafrechtlichen Schutz nicht. Abg. v. Heine (Soz.) vertritt sich mit seinen Freunden im Allgemeinen seine Befürwortung der lokalen Zustände von solchen Strafgesetzen. Sie seien auch in diesen Paragrafen nur ein Nothgeheh.

Dieselbe müsse sich natürlich ebenso gegen die ländlichen, wie gegen die industriellen Arbeitgeber richten. Falsche Denunziationen und Erpressungsversuche könnten ja allerdings vorkommen, aber wenn man diesen Einwände Rechnung tragen wolle, müsse man das ganze Strafgesetzbuch aufheben. Um Erpressungen möglichst auszuschließen, beantrage er überhaupt eine nur einjährige Verjährungsfrist. Auf jeden Fall liege hier ein öffentliches Interesse vor, und deshalb müßten die Strafverfolgungen ex officio erfolgen, nicht bloß auf Antrag. Gerade bei einem Antragdelikt würde die Erpresserei erit recht in Erscheinung treten, denn dann gerade könne der Antragberechnigte mit dem Schuldigen Rache und Mauth spielen. Staatssekretär v. Heberding: Der Gedanke, der dem Antrage Weich zu Grunde liegt, ist meines Erachtens ja vollkommen richtig. Bedenke wollen Sie gehalten, aber Bedenke wollen Sie wiederum nicht gestatten, wenn sie in die Form einer Vohrerhöhung gestellt sind. Das ist doch in der That eine ganz unmögliche Befehlsgebung. Herr Heine will die Erpressung logar, die in diesem Paragrafen liegt, abwischen, indem er die Verjährungsfrist abkürzt; da aber die Erpressungsgefahr doch bei allen Delikten vorliegt, müßten wir das ganze Strafgesetzbuch in derselben Richtung revidieren und die Verjährungsfrist überall auf ein Jahr herabsetzen. Es kann das nicht so einseitig geschehen. Herr Heine will ferner die Strafverordnung ex officio eintreten lassen; dann entfällt wieder die Gefahr, daß womöglich Verwandte des geschädigten Mädchens sich gegen deren Wunsch und auch gegen deren Interesse an den Staatsanwalt wenden oder ihrerseits an den Schuldigen mit Erpressungen herantraten. Sie sehen, zu wie komplizierten Bestimmungen Sie greifen müßten, um den Paragrafen überhaupt möglich zu machen. Für die verbündeten Regierungen werden diese Bestimmungen unter allen Umständen, wie sie auch abgefaßt sein mögen, unannehmbar sein. Für Diejenigen unter Ihnen, welche neulich den § 182 mit dem Schulalter von 18 Jahren angenommen haben, ist freilich die Annahme dieses § 182a gewissermaßen nur eine Konvention. Wer einmal soweit geht, zu sagen, daß auch ein völlig selbständiges, unabhängiges Mädchen von reifem Alter unter strafrechtlichen Schutz gestellt werden müsse, um wieviel mehr muß der erit ein vom Arbeitgeber abhängiges Mädchen zu schützen für richtig halten. Das Alles zeigt, auf wie bedenklichem Boden man sich hier bewegt. Die verbündeten Regierungen würden bedauern, wenn hier im Laufe der Debatte eine praktische Politik verlassen würde. Die Auffassung der Regierung in dieser Frage steht grundsätzlich so fest, daß meiner Ueberzeugung nach, wenn Sie solche Bestimmungen annehmen, keine Aussicht vorhanden ist, daß in absehbarer Zeit etwas zu Stande kommt. Abg. Koerzen (Centr.) bedauert diese Stellungnahme der Regierung. Im Lande werde man es nicht verstehen, wenn die Regierung damit unzufrieden, gemeine und ehrsüchtige Handlungen nicht unter schwere Strafe stellen wolle. Hier sei eine Lücke im Gesetz, die nach weitverbreiteter Ueberzeugung ausgefüllt werden müsse. Uebliche Bestimmungen, so die gegen Vormünder, Ärzte, und andere Personen in gesetzlicher Stellung enthalte schon der § 174. Habe ich da etwa ein Mißbrauch gezeigt und denke jemand daran, diesen Paragrafen wieder zu beseitigen? Er bitte, trotz der Erklärung des Herrn Staatssekretärs, den § 182a anzunehmen. Staatssekretär v. Heberding wendet sich gegen eine Bemerkung des Vorgesetzten, daß durch die Stellungnahme der verbündeten Regierungen die Gemüther im Lande verwirrt würden. Wir haben in die Vorlage in Bezug auf das Wohnungsvermiethen an Prostituirte einen im ursprünglichen Antrag des Centrums enthaltenen Vorschlag aufgenommen, trotzdem hat neulich das Centrum und speziell der vordresdner reiner Vorschlag bekämpft. Wer so verfährt, hat doch im allerersten das Recht, der Regierung vorzumerfen, daß sie die Gemüther verwirre. Abg. Eiche (nl.) erklärt, ein großer Theil seiner Freunde werde dem Kommissionsvorschlage mit der von Weich beantragten Änderung zustimmen. Er hoffe, daß sich bis zur dritten Lesung eine Verständigung mit der Regierung erreichen lasse. Abg. Stöcker (fraktionslos) ist für den Vorschlag der Kommission. Er legt dar, wie gerade in der Verfassung durch die Arbeitgeber eine Hauptquelle der Prostitution liege und wie gerade über diesen schürlichen Mißbrauch der Stellung als Dienstherr und Arbeitgeber der größte Grimm im Volke herrsche. Abg. Dr. Stöckmann erklärt Namens der Reichspartei, dieselbe werde angesichts der Erklärung des Staatssekretärs gegen den vorliegenden Paragrafen stimmen, weil das gesammte Gesetz doch zu viel Wertvolles enthalte, als daß man es ganz scheitern lassen dürfe. Abg. v. Hebel (Soz.): Für uns ist gerade dieser Paragraf 182a das Wichtigste an dem ganzen Gesetz. Bist dieser Paragraf, so interessiert uns das ganze Gesetz nicht mehr. Unter Berufung auf einen ihm zugegangenen Brief aus Magdeburg schildert Redner namentlich die Verhältnisse auf dem Lande. Eine Magd, die sich nicht füge, werde so maltirt, daß sie schließlich gehen müsse, und gehe sie aus solchen Gründe, finde sie auf seinem Gute der ganzen Ungegend Arbeit. (Wiederdruck.) Abg. v. Lechow (Soz.) erklärt, ein Theil seiner Freunde halte die Richtigkeit einer solchen Bestimmung für größer als deren Vortheile; aber auch die meisten übrigen Mitglieder der Fraktion wollten lieber den Paragrafen ablehnen, als angesichts der Erklärung des Staatssekretärs, das ganze Gesetz scheitern sehen. Damit schließt die Debatte. Die Antworte v. Heberding und der Sozialdemokraten werden abgelehnt und alsdann § 182a in der Fassung der Kommission mit schwacher Mehrheit angenommen. Dafür stimmten Centrum und Sozialdemokraten geschlossen, außerdem eine Anzahl Konservative, sowie einzelne Reichsparteiler, Nationalliberale und Freireimliche. § 181 handelt von dem buchhändlerischen und sonstigen Vertrieb unzüchtiger Schriften, Abbildungen x. Die Antworte v. Heberding wollen das bloße „Vorrückhalten“ aus dem Paragrafen herausnehmen, also straflos wissen, ferner eine von der Kommission vorgenommene Änderung der Regierungsvorlage infolten wieder rückgängig machen, als das Anbieten bez. Ueberlassen gegen Entgelt von unzüchtigen Schriften x. an Personen unter 16 Jahren (nicht 18 Jahren, wie die Kommission beschloßen hat) strafällig sein soll. Für diesen zweiten Antrag tritt auch der Staatssekretär v. Heberding ein. Das Land möge die Strafvorschriften doch nur auf das beschränken, was praktisch durchführbar ist. — Beide Anträge werden gegen die Mitte abgelehnt und § 181 in der Fassung der Kommission angenommen. — Morgen Fortsetzung, dann Interpellation v. Carl-Lustk betreffend Handhabung des Dolmetscher-Paragrafen.
 Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte die Beratung des Bergverstehts fort. Bei dem Kapitel Ministerialabteilung für Bergwesen trachte Abg. v. Weich (kon.) die Roblennoth zur Sprache und wünschte, daß den ländlichen Einlaßgenossenschaften seitens der fälligen Grubenverwaltung möglichst entgegengekommen werde. Regierungseitig wurde erwidert, daß eine

Meine
 Triump-
 Seife
 für
 die
 Hände
 und
 Haut

Lehranstalten unter den Bedingungen, die sie jetzt ausüben
soll, weiter arbeiten und die Bemerkung jener Ziele, denen
zur Zeit Schwierigkeiten mannigfacher Art entgegenstehen, vertrauens-
voll einer vieldeligen nicht allzu fernem Zukunft überlassen wird.

Die Studentenschaft der Technischen Hoch-
schule hatte es sich nicht nehmen lassen, den Geburtstag Sr. Maj.
des Kaisers wie alljährlich so auch dieses Mal durch einen festlichen
Sommerfest zu begehen, wenn derselbe auch durch den inzwischen
eingetretenen Tod der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein
bis auf vorgestern Abend hatte beschoben werden müssen. Nicht
hatten sich die Säle des Beethovenhauses und die Tribünen gefüllt,
ein buntes Treiben entfaltete sich hier, wohl gemessen nach den
Regeln des Kommissars, allgemeiner Burgfriede herrschte, und von
Zeit zu Zeit erklang dröhnend durch das Gebäude das Exerzium
kräftiger Salamander. Den Wänden und Brüstungen der Galerien
lehnte es nicht an festlichen Abscheiden, Jahngruppen, Wappens-
schilbern und Standarten. Von einem Vorbeerbahn hob sich die
Wäute des Kaisers würdig ab. Sämtliche akademische Vereini-
gungen waren amüßend in voller Stärke vertreten. An der
Ehrentribüne hatte das Professoren-Kollegium samt den Vorstands-
mitgliedern des Verbandes der Studentenschaft Platz genommen.
Die einzelnen Ansprachen, welche an diesem Abend erlangten,
wurden von stichhaltigen Gesangsweisen unterbrochen, zu denen die
Bionier-Sapelle die Begleitung stellte. Der Inhaber des Vor-
sitzes, Herr Bombberger (Polymathia) hielt die Kaiserrede. In
die Zukunft schaute Deutschlands Jugend nicht bevoigt zu sein,
denn an der Spitze des Reiches stünde Kaiser Wilhelm, ein edler
Hohenzoller, der sein deutsches Herz liebe und die große Wahrheit
erkannt habe: Unsere Zukunft liegt auf dem Vester. In einer
starken Flotte haben Handel und Wandel ihren besten Stützpfeiler,
aber mit der Industrie eng verbunden sei die Technik, welcher
Sr. Majestät die herzlichste Theilnahme wiederum bewies habe
durch die Gleichstellung der Technischen Hochschulen mit den
Universitäten. Seil Kaiser und Reich! Dem jubelnden Beifall
und dem donnernden Salamander folgte der allgemeine Wunsch
von Deutschland, Deutschland über Alles! Herr Neubauer
(Thuringia) feierte die huldvolle Anteilnahme des Landesherren
an der Technischen Hochschule, welcher er das Recht eingeräumt
habe, wissenschaftliche Grade zu erteilen. Die vielfachen Huld-
beweise würden den Kommissar in Anspruch nehmen zur Bewer-
tung unabweislicher Töne. Herr Schriftführer Herzner (Ingenieur-
verein) feierte das Professoren-Kollegium, worauf Herr Rektor
Geh. Hofrath Dr. v. Reyer mit dem Hinweis antwortete, daß die
Erfolge Deutschlands auf so vielen Gebieten auf der wissenschaft-
lichen Erziehung beruhen. Lord Koberger habe sich kürzlich aus-
gesprochen, daß die Engländer noch viel von uns lernen müßten.
Beifall der akademischen Jugend ist es, die bedeutenden Aufgaben,
welche die Zukunft dem Diplom- und dem Doktor-Jugendler stelle,
zu lösen. Dieser Zukunft gelte sein Hoch. Auf die Ereignisse
während Herr Kommissar Krumbiegel (Kraconia), mit warmen Wor-
ten den Beifall für ihre Sympathien dankend. Herr Volkau
(Verein deutscher Studenten) erinnerte an die Einreichung des
deutschen Reiches in die Reihe der Weltmächte, welche dieses
Jahrhundert brachte, und zeichnete vor die Seele seiner Hörer den
Sieg des deutschen Gedankens und den Triumph alldemüthiger Ideen
im neuen Jahrhundert, nicht ohne den in Transvaal für die Er-
haltung der niederdeutschen Ideen kämpfenden Buren seine Sympa-
thien zu bezeugen, worauf ihm die Kommissarinen Beifall zollten.
Herr Madomski (Zinkenofst) gedachte schließlich noch der deutschen
Frauen und Jungfrauen. Die vorzügliche Stimmung, welche über
dem Festabend lag, verlor sich nicht, und es war zu später Stunde,
als die Mitteltheilungen aus der Gesamtraths-
Sitzung. Die neubegründete Stelle eines Assistenten bei der
Straßenreinigung wurde dem beim Rathe beschäftigten Bau-
techniker Hermann übertragen. — Das Reichstagsmitglied aus der
Schweidnitzer-Stadtung verließ der Rath dem Architekten Ernst
Kühn in Dresden. — Nach den der Kirchenverwaltung zur Ge-
nehmigung vorgelegten Haushaltsplänen der hiesigen evangelischen
Kirchengemeinden für das Jahr 1900 beträgt der durch Kirchen-
gemeinden aufzubringende Bedarf bei der Kreuzkirchengemeinde
135,500 Mk., gegen 131,678 Mk. im Jahre 1899, bei der Frauen-
kirchengemeinde 51,000 Mk., gegen 41,000 Mk., bei der Johannes-
kirchengemeinde 73,250 Mk., gegen 66,000 Mk., bei der Trinitatis-
kirchengemeinde 69,981 Mk., gegen 60,827 Mk., bei der Antons-
kirchengemeinde 74,500 Mk., gegen 70,800 Mk., bei der Annen-
kirchengemeinde 46,000 Mk., gegen 46,000 Mk., bei der St.
Jakobskirchengemeinde 36,000 Mk., gegen 34,500 Mk., bei der
Matthiaskirchengemeinde 31,119 Mk., gegen 26,152 Mk., bei der
Christuskirchengemeinde 21,800 Mk., gegen 16,800 Mk., bei der
Kreuzkirchengemeinde der Vorstadt Erievien 27,890 Mk., gegen 18,230
Mk., bei der Dreifaltigkeitskirchengemeinde 70,776 Mk., gegen 69,829
Mk., bei der Martin-Luther-Kirchengemeinde 65,734 Mk., gegen
74,718 Mk., bei der St. Paulikirchengemeinde 12,400 Mk., gegen
11,290 Mk., bei der St. Markuskirchengemeinde 18,667 Mk., gegen
12,897 Mk. im Jahre 1899. Dieser Bedarf ist durch die kirchliche
Grundsteuer, welche im laufenden Jahre noch mit 7 1/2 Proz. von der
Markt-Versteuerung erhoben wird, und durch die kirchliche Einkommen-
steuer zu decken. Der Rath genehmigt als Mitglied der Kirchen-
verwaltung, daß die kirchliche Einkommensteuer in der Kreuzkirchen-
gemeinde mit 10 Proz., in der Frauenkirchengemeinde mit 10 Proz.,
in der Johanneskirchengemeinde mit 9 Proz., in der Trinitatis-
kirchengemeinde mit 10 Proz., in der Antonskirchengemeinde mit
11 Proz., in der Annenkirchengemeinde mit 10 Proz., in der Jakob-
kirchengemeinde mit 11 Proz., in der Matthiaskirchengemeinde mit
11 Proz., in der Christuskirchengemeinde mit 12 Proz., in der
Kreuzkirchengemeinde der Vorstadt Erievien mit 8 Proz., in der Drei-
faltigkeitskirchengemeinde mit 11 Proz., in der Martin-Luther-Kirchen-
gemeinde mit 11 Proz., in der St. Paulikirchengemeinde mit
14 Proz., in der St. Markuskirchengemeinde mit 14 Proz., in der
St. Markuskirchengemeinde mit 18 Prozent der Stands Einkommen-
steuer erhoben werde, ertheilt auch im Uebrigen zu den kirchlichen
Haushaltsplänen seinerseits die Genehmigung.

Wegen baulicher Heilungen am Königl. Residenz-
schloß haben bei den bevorstehenden Hoffestlichkeiten die-
jenigen Wagen, deren Insassen im Besitze einer Vor-Zahrfahrt
sind und davon Gebrauch machen wollen, die Insassen zum Göttern
Theater ausschließend vom Theaterplatz (Haupttheater) her zu
nehmen. Wagen, welche von der Vor-Zahrfahrt Gebrauch machen
wollen, werden hiernach vom Schloßplatz aus nicht in das Grüne
Theater eingelassen werden.

Den Kaiserpreis für 1898/99, bestehend in einer werth-
vollen Uhr, erhielt als bester Schütze im 12. Armeekorps Nach-
meister Sieber von der 1. Eskadron des 1. Königs-Kavallerie-
Regiments zu Grotzenhain.

Legesitzung der Ersten Kammer. Donnerstag, den
8. Februar, Mittags 12 Uhr. Vortrag aus der Regierung und Beifall
an die Engländer; — Antrag zur Grundbesitzsteuerung für die wasser-
richtende höchste Kreisbauverwaltung in Gießen; — Antrag zur Ver-
hütung des Schmutzes; — Antrag zur Erweiterung des Bahnhofs
Frankfurt; — Antrag zur Herstellung des zweiten Ganges am Grob-
schloß bis Fulda; — Antrag zum Ausbau des zweiten Ganges an
der Straße Scheide-Deubertweg; — Antrag zum Umbau des Empfangs-
gebäudes am Bahnhof Fulda.

Legesitzung der Zweiten Kammer. Donnerstag, den
8. Februar, Vormittags 10 Uhr: Allgemeine Berathung über die Ver-
richtung eines Fernheyl- und Heilglaubenswerkes in Dresden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Befinden der Kaiserin Friedrich
ist noch immer nicht befriedigend. Sie bedarf noch der äußersten
Sorgung. Es heißt, daß sich Prinz Heinrich über Venezia zu seiner
Mutter begeben werde, bevor er nach Berlin und Kiel zurückkehrt.

Eine Erhöhung der Civilliste für den König von Preußen
als Deutschen Kaiser in Form eines Reichszuschusses soll nach der
„Berliner Börsenzt.“ beabsichtigt sein. Die „Berl. Bz.“ hält
diese Maßregel nicht für glaubhaft. Einmal habe eine Erhöhung
erst im Jahre 1889 um 1/2 Millionen Mark in Preußen statt-
gefunden, gerade im Hinblick auf die in den folgenden Jahren
erwachenden größeren Bedürfnisse für die Kinder des Kaisers.
Die Rechte des Kronprinz-Kandidaten betragen infolgedessen gegen-
wärtig 15,700,000 Mk. Dazu kommt das Einkommen aus den
Kronprinz-Kandidaten, zu denen beispielsweise ein Fürstbischof mit
15 Oberförstern gehört, zahlreiche Vachtanten in den Provinzen
Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen, sowie ein großer
Besitz in nahrungsreichen Gegenden. Sodann auch hat man es bis-
her grundsätzlich nicht für angemessen erachtet, wegen einer Civil-
liste für den König von Preußen das Reich und den Reichstag
anzugehen.

Bu der Kaiser-Geburtsstagsrede des Reichstags-Präsidenten
Grafen Ballestrem schreibt das „Ludener Centrumblatt.“ Der
„Vollst.“: Wenn nach der Ansicht des Grafen Ballestrem der
König, der Kaiser gerodet der nationale Wegweiser in allen öffent-

lichen Fragen sein soll, wo bleibt dann die Freiheit des Reichstages, die
Selbstbestimmung für Volk und Parlament? Eine Sprache, wie
die Graf Ballestrem auf dem Kaiserfest des Reichstags führte,
war in Zeiten des Absolutismus angebracht, heute ist sie staats-
rechtlich verfehlt und der Lage der Dinge nach sogar bis zu einem
Grade gefährlich. In der Geschichte Ludwigs XIV. lesen wir, daß
eine solche Sprache Minister und Höflinge führten, aber heute,
an der Wende des 19. Jahrhunderts, sollte man das doch nicht mehr
für möglich halten. Es ist auch ein Zeichen der Zeit, und ein
nicht sehr erfreuliches und ernstzuhebendes, daß allseitig wieder eine
solche Sprache möglich ist und sogar „begehrte Zustimmung“
findet.

Die Hamburger Bark „Jana Wagner“, Kapitän Wäl-
mann, die von Hamburg nach Port Elisabeth und der Delagoabai
unterwegs, in Port Elisabeth von den englischen Behörden zurück-
gehalten wurde, ist laut Telegramm an den Kommanden H. B. J.
Wagner in Hamburg von Port Elisabeth weiter geschickt. Es ist
dies das letzte der in Südafrika von den Engländern zurück-
gehaltenen Schiffe.

Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags erklärte die Wahl
des Abgeordneten Hartmann (H. Wahlkreis Hannover) für
ungültig.

Zur Parteiorganisation schreibt die „Nem. Korresp.“: Der
engere Vorstand der konservativen Partei ist gegenwärtig
damit beschäftigt, das Organisationsstatut einer eingehenden Re-
vision zu unterziehen und es nicht nur mit den Veränderungen auf
dem Gebiete der Vereinsgesetzgebung in Einklang zu bringen,
sondern auch überall da die beherrschende Hand anzulegen, wo sich
Mängel herausgestellt haben. Sobald das Ergebnis der gegen-
wärtigen Erwägungen und Bemerkungen feststeht, wird der Er-
weiterung eubereit sein, um über den Entwurf sein Wort
abzugeben. Vermuthlich wird die Einberufung des Ausschusses
noch in diesem Monat stattfinden können.

Zum Bergarbeiter-Ausland in Burenrepublic wird be-
richtet: Auf der Grube der Vereinigungs-Gesellschaft war die Zahl
der Ausständigen gestern wesentlich geringer. Auf Grube
„Anna“ des Erzherrlichen Bergwerksvereins fehlten gestern nur etwa
100 Arbeiter, ebenso ist auf Grube „Kordium“ der Dittma-Konzern
die Zahl der Ausständigen bedeutend geringer.

Sehtausend Prozent Dividende vertheilt laut
Ihrer in „Sommer“ veröffentlichten Bilanz die sozialdemokratische
„Vereiner Gewerkschafts-Bank“. Das eingekaufte Kapital be-
trägt 95 Mk. 19 Pfennig zu 5 Mk., darauf werden für 1898/99
9500 Mk. Dividende vertheilt, während dem Unterhaltungs-Fonds
für die Gewerkschaft tätigen Arbeiter nur 500 Mk. über-
wiegen werden. Dieser Fonds erreicht damit die gewöhnlich nicht
imponierende Höhe von 3000 Mk. Sämtlich sind die 19 An-
theilhaber meist selbst in dem Betriebe beschäftigt. Das aber
aber nichts an der Thatfache, daß sie einen Unternehmensgewinn
von 10,000 Prozent beziehen auf Kosten ihrer Abnehmer, die doch
wohl auch fast ausschließlich der sozialdemokratischen Partei an-
gehören. Der Kassensatz betrug 21,11: 21,11, worin 21,61
Mark für Bedauern entfallen waren. Bei solchen Umständen ist
das Gesamtvermögen, das ebenfalls ausschließlich den 19 Ge-
werkschaften gehört, auf 28,000 Mk. gestiegen, angekauft
neben den reichlichen Dividenden aus dem Erlöse der Bedauern.
Man sieht also wieder einmal, wie sich die sozialdemokratische
Theorie in der Praxis ausnimmt.

Oesterreich. In den Räumen des Reichstagspräsidenten
fand die erste Sitzung der von der Regierung zur Schlichtung der
nationalen Differenzen in Böhmen und Mähren einberufenen
Konferenz statt. Ministerpräsident v. Koerber begrüßte die
Versammlung und dankte den Mitgliedern dafür, daß sie der Ein-
ladung der Regierung gefolgt seien. Ich betrachte, fuhr er so-
dann fort, Ihren Erscheinen als einen Erfolg, nicht der Re-
gierung, sondern der hochwichtigen Sache, die uns hier veranlaßt,
denn wir wollen Frieden stiften in diesem alten einträchtigen
Reiche, das schon allzu lange durch den unglücklichen nationalen
Kampf zerstückelt und in seinen wirtschaftlichen Gezeiten schwer
geschädigt wird. Wenn Sie um sich blicken, meine Herren, so
finden Sie, daß diejenigen Staaten am mächtigsten gebieten, deren
Bürger in einträchtigen Bemühen der Größe und dem Ruhme
ihres Landes zutreiben, und sehen in diesen Reichen alle Hände
bei der Arbeit, die geistigen und materiellen Reichthümern schaff-
en. Bei uns ist es leider nicht so. Der unangenehme nationale Kampf
hat alle Kräfte, alles Selbstvertrauen, alle freudige Schätzens-
kraft zurückgelassen. Hören Sie aber die Stimme unseres rich-
tigen, so reich begabten Volkes, so vernehmen Sie aus allen
Lagern den schmerzlichen Wunsch nach Ruhe und Frieden. Al-
gemein ist die Ueberzeugung, daß es kein größeres Glück für unser
Reich gäbe, als wenn an die Stelle des fortwährenden, jede
Sammlung und Konsolidierung hinderns Streitens, eine Politik
der Eintracht und der wirtschaftlichen Nationalität stünde.
Führen wir die nationale Frage mit männlicher Ruhe an ihren
wichtigen Kern zurück; die Schwierigkeiten sind nicht so groß,
daß sie nicht überwunden werden könnten. Tausend aller Kampfe des
letzten Jahres hat sich in einigen Punkten eine Annäherung der
Ansichtungen vollzogen. Wenn Sie, meine Herren, in Ihren
Berathungen die Differenzpunkte wohlwollend und in allseitig ver-
antwortlicher Stimmung zu mildern und auszugleichen trachten, dann
werden Sie wenigstens eine Zeit der Erholung gewinnen, die ge-
waltet, alle Umrüstung und Energie den dringenden wirtschaftlichen
Progen zuzuwenden, und haben hier vor sich den Erfolg, so ist
nicht ohne, daß der Wohlstand des Reiches dementsprechend
das höchste Argument für den bevorstehenden inneren Frieden sein wird.
Der Regierung schwebt als Ziel vor, die Reichthümer des Staates
in den Dienst der Kultur und der Weltwirtschaft zu stellen, an
Ihren ist es, meine Herren, das Reich bildet uns Sie, geben Sie
Ihm sein Glück und seine Ruhe wieder! Hieraus gab Abg. Dr.
Engel im Namen der Vertreter der böhmischen Volksparteien aus
Böhmen und Mähren eine Erklärung ab, in welcher er sagte, daß
die Beilegung der Differenzpunkte wohlwollend und in allseitig ver-
antwortlicher Stimmung bisher nicht bekannt gegeben worden sei, dochläufig nur
einem informatorischen Charakter haben könne, daß man aber gern
bereit sein werde, an einer Einigung des nationalen Kampfes
einstimmig mitzuwirken. Als ersten Schritt hierzu bezeichnete Redner
die Wohlwolligkeit der Regierung der Sprachenfrage und betonte,
daß eine Theilnahme an den Konferenzen zur der Haltung der
böhmischen Volksparteien im Abgeordnetenhaus kein Bindnis
bilden werde. Sodann drückte Abg. Junke die Bereitwilligkeit aus,
an der Herstellung geordneter Zustände mitzuwirken und fügte
hinzü, daß es zweckmäßig sein werde, sich auf diesen Konferenzen
lediglich mit der Sprachenfrage in Böhmen und Mähren
zu beschäftigen. Redner hob hervor, daß die geistliche
Regierung der Sprachenfrage und die Aufrechterhaltung der ein-
heitlichen Verwaltung nicht nur mit dem allseitig gewünschten
angenehmen Zusammenleben aller Nationen in Oesterreich wohl ver-
einbar, sondern auch von der Wahrung der Einheit und dem Ansehen des
Reichs untrennbar sei und sprach den Wunsch aus, daß die
Resultate der Konferenzen sich im Gesetzgebungsweg verwirklichen
möchten.

Der Ministerpräsident wird, dem Wunsche der Parteien ent-
sprechend, sowohl der böhmischen als auch der mährischen Ver-
ständigungskonferenz präsidiren und bei gleichzeitiger
Tagung in der mährischen durch den Justizminister vertreten
werden. Die Blätter haben in der Beschreibung der ersten Sitzung
der Verständigungskonferenz hervor, daß trotz der zu Tage
getretenen Meinungsverschiedenheiten die Thatfache des Zusammen-
tritts der Konferenz an sich ein erfreuliches Zeichen bilde, daß das
Gelingen oder doch mindestens einen vorläufigen Waffensstillstand
feinewegs als ausgemacht erscheinen läßt. Der Begrüßungs-
ansprache des Ministerpräsidenten werden die Blätter große An-
erkennung und Bezeichnung sei als weit über dem Niveau der bei
solchen Anlässen üblichen Worte stehend. Sie seien von staats-
männlichem Geiste und von kluger Sachlichkeit erfüllt und würden
einen bedeutenden Ansporn für das Friedenswerk bilden.

Bei der wiederholten Frage Bürgermeister v. ahl wurde
der bisherige Vice-Bürgermeister Erb mit 43 Stimmen gegen
Fodlupin gewählt, welcher 41 Stimmen erhielt. Nach der Wahl
standen auf der Galerie und vor dem Rathhause Kundgebungen für
Fodlupin und Erb statt. (Wiederholt.)

Ungarn. Etwa 700 Arbeiter der Reichsraier Maschinenfabrik
der Oesterreich-ungarischen Staatsbahngesellschaft haben die
Arbeit niedergelegt, weil die Arbeitsbedingung um 10 Proz.
herabgesetzt sind, da Bestimmungen für Rumänen und Italiener
gedrückten Preisen übernommen worden sind. 1000 Arbeiter der
Fudelhütte sind aus Solidarität ebenfalls in den Ausstand ge-
treten, während die Kohlenarbeiter sich des Streiks enthalten. Im
Streikgebiete herrscht Ruhe. Die Gendarmerie ist verstärkt
worden.

Frankreich. Der nationalistische Deputierte Girardin Hau-
theille dem Minister des Innern mit, daß er eine Anfrage an

ihn richten werde betreffend die Möglichkeit einer Inter-
vention Italiens in dem Transvaal-Kriege.

Der englische Botschafter in Paris hat sich mit
Ullaub nach der Riviera begeben. Es war das Gerücht verbreitet,
Mansion solle von seinem Posten abtreten werden.

Italien. Admiral Casati veranlaßte in Maddalena zu
Ehren der Offiziere des „Gneisenau“ ein Banket, bei dem er
einen Trinkpruch auf den Deutschen Kaiser und die deutsche Marine
ausbrachte. Der Kommandant des „Gneisenau“ toastete auf den
König Humbert und auf die italienische Armee und Marine.

England. Am Unterhause sagte William Hedmond
an, ob Valtour irgend welche Schritte vorzulegen oder Mit-
theilungen zu machen habe, betreffend die Unterhandlungen über eine
Zwischenlösung zwischen England, Amerika und Deutschland, von
der Chamberlain zu Paris im November vorigen Jahres geworden.
Hedmond erwiderte, daß eine derartige Mitteilung niemals vom
Chamberlain gemacht worden sei. — Das Haus nahm alsdann die
Debatte über das Amendement Fitzmaurice zum Adressentwurf
wieder auf. Die William Harcourt führte aus, der Krieg sei
eine Folge der Ueberzeugung von der Politik der Jahre 1881 bis 1895.
Die große Unglück sei, daß man Leute am Rath gehabt habe, die
auf der Seite der von den Ueberern des Jameson'schen Einfalls
bewohnten Straße ständen. Chamberlain unterbrach hier den
Redner mit der Frage, ob er sagen wolle, daß die von ihm er-
wähnten Personen vom Parlament befragt worden seien, wobei,
daß weitere keine Personen befragt worden seien. Harcourt er-
widerte, er habe gesagt, ob die besten Beurtheiler Atifas gefragt
worden seien, und habe gesagt, es seien nicht die besten Beurtheiler
gewesen, die man befragte. (Gelächter.) Harcourt fuhr sodann
fort, die militärischen Vorbereitungen hätten sich auf die An-
sichtung des Charakters und der Hilfsquellen der Buren gegündet.
Der britische Vertreter in Victoria hätte vor Allen die unüber-
sehbliche Energie eines freien Volkes in Rechnung ziehen lassen.
Das für seine Unabhängigkeit kämpft. Der Jameson'sche Einfall
habe die militärischen Leistungen der Buren hervorgerufen; der
Glück dieses Unternehmens hänge noch über England und sei der
Hauptursache des Krieges. Harcourt sprach sodann über den parla-
mentarischen Untersuchungsausschuß vom Jahre 1897 und stellte in
Abrede, daß der Ausschuß einen Zweck dabei verfolgt habe, die
Untersuchung nicht durchzuführen und daß er die Sache habe ver-
zögern wollen. Der Grund sei vielmehr der gewesen, daß die
Durchführung des Unternehmens die Fortsetzung der Sitzungen
des Ausschusses in der folgenden Tagung erfordert hätte und daß
die Vertreter der Jamesongruppe genau Einsicht inmerhalb und
außerhalb des Hauses bezeugen, um die Wiedereröffnung des Aus-
schusses zu hinterziehen. Die Nachreden von einem stillschweigen-
den Einverständnis der Regierung mit dem Jameson'schen Einfall
wurde durch Chamberlain nicht zum Aufhören gebracht, daher
wäre es ungerecht, sie durch eine neue Untersuchung zu wider-
legen und zu zerstreuen. Schließlich betonte Harcourt die Wohl-
wendigkeit, den Krieg bis zum bitteren Ende durchzuführen.
Chamberlain wendete sich gegen Harcourt's Rede, deren Ton
und Art er in der gegenwärtigen Lage unangebracht fand. Die
Lage, fuhr Redner fort, ist zweifellos ernst, aber ich glaube
nicht, daß das Land in Gefahr ist. Am Seiten der überwindlichen
Mehrsheit im Hause besteht der Wunsch, daß jeder Verb an-
gekauft werden solle, um den Krieg zu einem erfolgreichen
Wohlfahrt zu bringen. Die Haltung des Hauses ist beunruhigend
wertig; sie hat selbst den feindlichsten Beurtheilern Beifall ab-
gerufen. (2) Allein das Land hat erreicht, daß es von uns Allen
erwartet, daß wir eines Sinnes zusammenarbeiten (Beifall), die
Ursache unserer Fehler erklären, das Mittel finden, aus welchen
Fehlern Lehren ziehen und ohne Ansehen der Person oder Partei
von Herzen zusammenwirken, um das Ende herbeizuführen, das
uns Allen am Herzen liegt. (Beifall bei den Ministerialen.)
Harcourt, der sich an alle gewandt hat, die in diesem Kriege ge-
theilt haben, aber auch an die Zuschauer im Auslande, hat eine
kritische Stellung eingenommen, bei der er Alles, was für
wichtig ist, bei Seite gelassen hat, um Alles klar zu machen,
daß dieser Krieg unmoralisch (Beifall bei den Frey) und ungerecht
sei, erneuter Beifall bei den Frey, daß alle Frey wegenverworfen
seien, und er wieder Argumente für jene, die sich am Wohlstand
Englands weiden. (Beifall bei den Ministerialen.) Harcourt geht
zu vertheilen, daß er im Hinblick auf die Ereignisse seit dem Kampf
am Transvaal, wenn er am Ende wäre, die volle Politik, wie
sie nach jenem Kampfe verfolgt wurde, jetzt durchzuführen würde.
Zunächst dieses Krieges, während das Glück des Krieges noch in
der Schwebe hängt, bietet Harcourt dem britischen Volke diese
Zukunft dar. (Beifall.) Ich habe das Gefühl, daß jene, welche
beim Freuden und Verdienste verloren haben, ein Recht darauf
bestehen, abermals mit Nachdruck betont zu sehen, daß der Krieg
gerecht und notwendig ist. (Beifall bei den Ministerialen.) Die
Streitigkeiten zwischen Buren und Briten, zwischen England und
Transvaal sind große Streitigkeiten, nicht technische
Art. Sie beruhen nicht auf Kleinlichkeiten des Wortgebrauchs, es sind
Streitigkeiten, die schon vor 1865, sogar schon vor 1881 vorhanden
waren. Der Jameson, die Bloemfontein'ser Besprechungen, die
die Wahlrechtsfrage sind nicht die Ursachen, sondern nur Zwischen-
fälle und Folgen eines lange vorhandenen Gegensatzes. (Beifall
bei den Ministerialen.) Die Streitigkeiten mit Transvaal sind
nicht das Werk einer britischen Regierung, sondern entspringen aus
der Natur der Verhältnisse, aus den großen Verschiedenheiten
zwischen dem Charakter, der Gesittung und Bildung der Briten
und der Buren. (Lauter Beifall.) Das Streben der Buren war,
sich von jeder Spur britischer Oberhoheit loszumachen. Oberhoheit
der Buren bedeutet Unterordnung jeder anderen Nation; unsere
Oberhoheit bedeutet Herstellung der Gleichheit für die weißen und
die Farbhautigen für die schwarzen Rassen. Als wir an's Kuben-
samen, empfanden wir bald, daß eine Lösung nötig sei. Der
erste Zug der Lage war die wachsende Mindermeinung innerhalb
einer Bevölkerung, die in Arcundlichkeit zusammen hätte leben sollen.
Die Unzulänglichkeit der Kriegserklärungen ist unserer Hoffnung auf
Erhaltung des Friedens zuzuschreiben. Dieser Krieg ist gerecht,
berechtigt und notwendig. (Beifall bei den Ministerialen.) Auf
bei den Frey: Nein! Nein! Chamberlain fährt fort: Die
Meinung der wüthen Nationalisten bedeutet nichts, aber ich
wende mich an die Opposition und stelle die Frage an
sie: Sagen Sie, daß der Krieg gerecht, notwendig und berechtigt
ist? (Beifall.) Die Einbringung des Fitzmaurice'schen Amend-
ments bedeutet ich; denn es legt die Einigkeit des Reichstags
zweifelhaft erscheinen. Der Wunsch des Landes ist, sicher-
zustellen, daß der Krieg kraftvoll weitergeführt werde und daß
seine Ergebnisse mit den gebrachtten Opfern und den erlittenen
Gegenständen im Verhältnis stehen. Es sind Fehler gemacht
worden. Wir bemühen uns, unsere Fehler abzuhelfen. In
wenigen Wochen werden 200,000 Mann in Südafrika stehen. Der
Geist der Nation ist durchaus eingeschoben. (Beifall.) Es giebt
kein Opfer, das die Nation nicht zu bringen bereit ist und
nicht willens sind zu fordern, wenn wir es für den Erfolg für
nötig halten. Eine der Lehren des Krieges ist die Erkenntnis der
ungeheuren Bekehrungskraft, die irregulären oder freiwilligen
Truppen innehaben, wenn sie für die Beilegung ihres Landes
gekämpft werden. Diese Lehre darf bei der Wägung der militärischen Lage
nicht außer Acht gelassen werden. Ich hoffe, daß Schritte er-
griffen werden, um aus diesem glänzenden Material Nutzen zu
ziehen, das stets in England zu unserer Verfügung ist, und das
bei geeignetem Beifall und reichhaltiger Unterstützung und
vielleicht mit einem beträchtlichen Geldaufwand zu der schlaf-
fertigen Beilegungsstrategie gemacht werden kann, die es so
gegeben hat. (Lauter Beifall.) Im Namen der Regierung kann
ich sagen: soweit es an ihr liegt, soll es kein zweites Kuben-
geben. (Lauter Beifall bei den Ministerialen.) Wie wieder sollen
die Buren mit unserer Zustimmung, wenn wir die Nacht haben,
im Stande sein, im Herzen Südafrikas eine Burg zu errichten,
von der wir uns nicht trennen und aus der wir nicht ausweichen
können? Wie wieder soll es den Buren möglich sein, die Engländer als eine
untergeordnete Klasse zu behandeln. (Beifall.) Dillon führt aus,
die tüchtigen Nationalisten könnten nicht für das Amendement
stimmen, weil es Sorge trefte für die Fortdauer des ungerechten
Krieges.

Rußland. Die „Köln. Bz.“ meldet, daß außer dem in
Südrussland stehenden 7. Armeekorps noch eine Division des
15. Armeekorps für den Kaukasus bestimmt wird. Man vermuthet,
daß auch diese Truppen nach der asghanischen Grenze gehen
sollen. Die „Köln. Bz.“ bemerkt, daraus würde hervorgehen, daß
Rußland seine Truppen an der Westgrenze für entbehrlich hält und
auf gute Beziehungen zu Deutschland rechnet, wenn nunmehr eine
aktive Politik Rußlands in Mittelafrika beginnen würde.

Transvaal. Das „Neuerliche Bureau“ erzählt, daß im Londoner Kriegs-
amte absolut keine Bestätigung des Gerüchts eingetroffen sei, nach
welchem General Buller die Tugela wieder überschritten habe

Wiege * Alfar * Grab.

Geboren: Hans v. Gdby's S., Bauben, Sparfassen...

Verlobt: Franz Boed, Kaufmann m. Hil. Martha Scheffer...

Aufgegeben: D. J. Sachse, Handelsmann m. C. W. Oenjer...

Verstorben: Stadthalter Robert August Speisbacher...

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben...

Verloren * Gefunden. Verloren am 1. d. Mts. Vom 1. Bahnh...

Verloren Großer brauner Jagdhund mit weißer Brust und Döbelner...

Verloren Louise Irmischer geb. Meisel am 4. d. Mts. verschieden ist.

Verloren Emma Emilie Hippoldt, sowie den herrlichen Blumenstrauß...

Verloren Hermann Hippoldt, Rev.-Aufseher, im Namen der Hinterlassenen.

Zurückgeliefert vom Grabe unseres theueren Entschlafenen, des Herrn Privatus

Christian Wilhelm Creutz

drängt es uns, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die ehrenvolle Begleitung...

innigsten Dank

auszusprechen. Dank auch der Pflgerin Pauline aus dem „Luisenheim“ für ihre liebevolle, aufopfernde Pflege...

Grana, den 7. Februar 1900.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß wurde uns Montag, Nachm. 3 Uhr, nach kurzer schwerer Leiden...

Fritz Eckhardt

im kurz vollendeten 21. Lebensjahre durch den Tod entzogen. Schmerzvoll zeigt dies hierdurch lieben Verwandten, Freunden und Bekannten an

Adolph Eckhardt und Familie.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, von der Feuerbestattung des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Dank. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und den so reichen Blumenstrauß beim Hinscheiden meiner lieben Frau

Bertha Thomschke geb. Schmidt

lage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie meinen Mitarbeitern und den Damen vom Gesangsverein d. S. Seidel & Naumann meinen herzlichsten Dank!

Dresden, den 5. Februar 1900. Paul Thomschke.

Für die uns so vielfach erwiesene wohlthuernde Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren

innigsten Dank.

Dresden, den 6. Februar 1900.

Louise verw. Köhler. Martha Köhler.

Verloren * Gefunden. Verloren am 1. d. Mts. Vom 1. Bahnh...

Schwarze Hase

Montag Mittag entlaufen. Wer über ihren Verbleib Auskunft geben kann, erhält gute Belohnung...

Großer brauner Jagdhund mit weißer Brust und Döbelner Steuermarkte ist am Sonntag entlaufen.

Telephon-Anlage, 6 Stationen mit allem Zubehör, sich eignend für Fabriken oder sonstige größere Etablissements.

Verloren Hermann Hippoldt, Rev.-Aufseher, im Namen der Hinterlassenen.

Verloren Emma Emilie Hippoldt, sowie den herrlichen Blumenstrauß...

Verloren Hermann Hippoldt, Rev.-Aufseher, im Namen der Hinterlassenen.

Verloren Hermann Hippoldt, Rev.-Aufseher, im Namen der Hinterlassenen.

Ein neuer Kollwagen, 100 Ctr. Tragkraft, 5 Mtr. lang, leicht sofort zum Verkauf bei Karl Schmidt...

Ich habe einen sehr schönen Flügel, kleinstes Format berühmter Hofmannfabrik...

H. Wolfram, Victoriahaus, Ecke der Seestraße.

Reitpferd, Stabellente, 6jährig, auch weitläufig gefahren, unter Garantie für 700 M. zu verkaufen...

Piano, sehr billig, 1. Marktstraße 53, 2. r.

Piano, berühmter Hofpianofabrik, sehr gut erhalten, u. f. bracht. Tonfülle...

Piano, für Damenleibwäsche, A Privat, billig zu verkaufen...

Gebürde Gähler, Magazin für Haus und Feld, Grunaerstraße 16, Ecke Neuegasse.

Restauranten, oder Gasthofbesitzern ist Gelegenheit geboten, einen großen Nebelbildapparat...

Eine echte Pudel-Hündin, mit Wurf (4 Hunde) billig zu verkaufen...

Steinpilze, weiß getrocknet, verkauft, so lange der Vorrath reicht...

Ein- und Verkauf Bücher, Briefmarken, Paul Alliger, Annenstr. 12a.

Unterrichts-Ankündigungen, ff. Weizsähen, Schmitzstr. 59.

Englisch, Französisch und Deutsch, noch leicht löslicher, schnell zum Sprechen fähiger...

Matier-Lehrerin, sucht nach einem Stand, zu besuch. Postfach 47, 3. I. Markt 330.

Das neue, acht erfordert die sorgfältigste Prüfung u. Rath...

Handlungsgehilfinnen, in den Abendstunden (von 7 1/2 Uhr, monatl. 1,50 M.), in Englisch für Anfänger...

Tanz-Unterricht, jeder Zeit für einzelne Personen, alle Kundtänze in 3 Stunden...

Backow, Altmarkt 15, Schönbrunnleichen, Nichtigkeits-, Richtiger, Buchführer...

Perfekte Ausbildung auf d. Schreibmaschine, 10 Mark, Engl. u. Französisch...

Junger Mann, wünscht Stunden zu nehmen in Rundschrift, Geil. Platen...

Gejuche, Gedichte, Toaste, Tafelreden, Prologe, Festreden, Räufe, Briefe...

Tanz-Unterricht, Jagdweg 8, Dienstag den 13. Febr. Abends 8 Uhr...

Berlitz-School, Pragerstraße 44, Allein autorisiert zur Anwendung der Berlitz-Methode...

Seite 5, "Freiburger Nachrichten", Mittwoch, 7. Februar 1900, Seite 5

**Dresdner Lehrergesangverein.
Grosses Konzert**

Mittwoch den 7. Februar 1900, Abends 7 Uhr
im großen Saale des Gewerbehauses.

Leitung: **Friedrich Brandes.**
Mitwirkung: Zst. **Marie Vossenberger**, die Herren
Kammerjäger **Gudenus**, **Wolpertinger Diebler**,
Konzertfänger **Rabot**, Zst. **Flora Vander (Klavier)**
und die Gewerbehauskapelle des Königl. Musikdirektors
Herrn Trenfner.

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Bogerstraße 12.
Stichplätze zu 1 M. und **Programm-Bücher** à 20 Pf.
bei **F. Nies** (Kaufhaus).

Abend-Kasse im Gewerbehaus von 1/7 Uhr ab.

Victoria Salon

U. A.: **W. Caspar's Truppe**

**echter
Transvaal-Buren**

in ihren

Süd-Afrikanischen Kriegsszenen.
Außerdem: **Neues exquisites
Spezialitäten-Programm.**

Einl. 1/7 Uhr. Anf. 1/8 Uhr. Vorverk. im Vestibül. **Carl Thieme.**
Im Tunnel-Restaurant: **Virtuosin-Kapelle „Morena“.**

Apollo-Theater

Dresden-Noust.
Görliitzerstr. 6.
Direktion:
C. Jul. Flocher.

Täglich grosse Vorstellung.
Chevalier J. V. de Henau,
Kapazität der Akademie in Brüssel, ohne Arme geboren, als
Kunstmaler (Oel), Kunstschütze, sowie Musik-Virtuos ohne alle
Konkurrenz. **Julius Beyer** dirigiert. Dazu das reichhaltige
Februar-Programm. **Anfang 8 Uhr.**

Nur noch einige Tage!

Circus Certy-Althoff.
Heute 8 Uhr
Brillante Vorstellung.
Halbe Preise!

Auftreten fämmllicher neuer Kunstkräfte.
Zum 63. Mal die Wasser-Bantomime: **Die geraubte Braut.**
Die lebende Feuersäule?

Herausforderung!
Mehmet gebe ich mir die Ehre, harte Männer Dresdens
und Umgebung zum **griechisch-römischen**

Ringkampf
herauszufordern, gleichviel
ob **Amateur oder professional.**
Ich deponire bei der Direktion des Circus Certy-Althoff eine
Summe von

300 Mark
für Denjenigen, welcher mich regelrecht besiegt. Anmeldungen
werden an der Circus-Kasse angenommen.
Hochachtungsvoll
Dirk van den Berg, Champion-Ringer von Europa.

Stadtwaldschlökchen,
Postplatz.

Täglich großes Concert
des
Wiener Elite-Damen-Orchesters
„Hjarup“.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**
Anfang 5 Uhr.

Masken-Ball
im
Diana-Saal

Mittwoch den 7. Februar 1900.
Zur Aufführung kommt:
Der Buren-Krieg.
Eintritt: Damen 50 Pf., Herren 1 M.
(Dafür freier Tanz bis früh 3 Uhr, inklusive der Aufführung.)
Hochachtungsvoll **Georg Frank, Besitzer.**

Apel's Theater,
Hotel Münchner Hof, Kreuzstrasse.

Heute Mittwoch 2 Vorstell. Nachm. 3 Uhr: Händel u. Getel,
oder die Knusperbrot. Abds. 8 Uhr, sowie täglich: Die Buren im
Kampfe um die Freiheit, oder Robbar in Transvaal.

**Central-
Theater**

Kaufmann-Truppe.

Kunstradfahrer,

Mlle. Larive,

Comique Excentrique,

Leo Billward,

der ungeschickte Jongleur,

Brothers Braatz,

moderne Hand- u. Kopf-Equilibristen,

Truppe Reinhold,

Luftgymnastiker,

und das andere große Programm.

Einlass 7 Uhr. **Anfang 1/8 Uhr.**

PALAST-RESTAURANT
DRESDEN-A
Ferdinandstr. 4.

Täglich:
Nachmittags 4 und **2 Concerte**
Abends 8 Uhr

von der **Franzenbader Kur-Kapelle**
Direktion: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel**

Neu für Dresden:

Schwedisches Sängers-Quintett
„Lutteman“.

Violinvirtuosin **Miss Ollie Torbett.**
Pianovirtuos **Max Frönert.**

Bis Fastnacht Sonntags, Mittwochs, Freitags

humorist. Carneval-Concerte.

Donnerstag Nachmittags **Sinfonie,**
Sonntags und Freitags 11-1 Uhr **Mittags-Concert.**

Hotel Musenhaus
Dresden, Pirnaische Str. 29.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr
Großer öffentlicher

Elite-Maskenball

in den schönsten festlich geschmückten Sälen und Räumen.
Prämierung der 2 schönsten Damen-Masken:
I. Preis: eine goldene Damenuhr,
II. Preis: eine Diamantbroche.

Billets im Vorverkauf (Herrenkarte M. 2, Damenkarte M. 1.50)
bei den Herren: **Eugen Dittmar**, Drogerie in Plauen, Falken-
straße 51 — **Arndt Fischer**, im Rathhaus — **Alfred**
Hänsel, Cigarrengeschäft, Schloßstr. — **M. Kelle**, Cigarren-
geschäft, Neustädter Rathhaus — **J. M. Müller**, Delikatessen-
geschäft, Amalienstr. 10 — **Georg Rötze**, große Brüder-
gasse 29, und in der **Kanzlei des Musenhauses.**
An der Kasse: Herrenkarte M. 2, Damenkarte M. 1.50

Große Militärmusik

vom gesamten Trompeterkorps des Königl. Garde-
Reiter-Regiments mit Benutzung der Feldtrompeten,
Näbche und billige Masken-Anzüge und Masken-Abzeichen
am Balltage von Vormittags an in der Garderobe des Musenhauses.

Tivoli.

Täglich Gr. Elite-Soirée
des **I. Rheinischen Orpheum-Ensembles,**

Manager: **A. Habersfelder.** — U. A.:

Habersfelder und Feuer,
berühmteste Opern- u. Gesangs-Duetten.

Margarethe Rommer,
brillante Spezial-Joblerin und Kochart-Vieder-Sängerin.

Schwestern Chronogk,
bestes deutsches Damen-Quartett.

Accompagnateur: **C. Burkhardt.**

Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

Einfahrt in das Königl. Schloß

bei den

Soffestlichkeiten dieses Winters.

Wegen baulicher Herstellungen am königlichen Residenzschloß
haben bei den bevorstehenden Soffestlichkeiten diejenigen Wagen,
deren Insassen im Besitze einer Vorkfahrkarte sind und davon
Gebrauch machen wollen, die Zufahrt zum grünen Thor
ausdrücklich vom Theaterplatze (Hauptwache) her zu nehmen.
Wagen, welche von der Vorkfahrkarte Gebrauch machen wollen,
werden hiernach vom Schloßplatze aus nicht in das grüne
Thor eingelassen werden.

Dresden, am 5. Februar 1900.

Königliche Polizeidirektion, Abteilung E.
Hohfeld, Polizeirath.



Panorama internat.,
Dresden-A., Marienstr. (3. Boden).
Diese Woche höchst romantische Reise durch
Ober-Italien, Como-See
ic.

Redlichhaus Eingang: Ringstrasse
KAISER PANORAMA
Jede Woche neue Reise.
Diese Woche die neueste und sensationellste Serie!
Der südafrikanische Kriegsschauplatz, Transvaal.



Kaiser-Panorama,
Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.
Reise für Naturfreunde.
Reisen an der Adria — von Triest bis
Castelmuchio. — Hochinteressant und malerisch.
Nächste Woche:
Buren und Kriegsschauplatz, III. Serie.
Entrée 20 Pf. — 8 Reihen 1 M. — Kinder 10 Pf.

Neu! Neu!

Zum Rauchhaus,

Scheffelstraße 19.

Täglich grosses
Instrumental- und Gesangs-Concert
der **I. Montenegroischen Tamburiza-Kapelle**

„Excelsior“,

genannt **Die Söhne der schwarzen Berge.**
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!
Zum ersten Male in Dresden.

Bergrestaurant Cossebaude.

Mittwoch den 7. Februar 1900

**Grosser öffentlicher
Maskenball**

in den beiden festlich decorirten Sälen.
Anfang 8 Uhr.

Herrenkarten 1.50, Damenkarten 1 M., sind an der Kasse zu
haben. Maskengarderobe im Saale.

Hochachtungsvoll **Richard Eichler.**

Für Folgegelegenheit nach Dresden ist bestens geforgt.

Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen.

Donnerstag den 8. Februar

Großer öffentlicher

Maskenball

in den prachtvoll decorirten und feucht
beleuchteten.

Blumensälen.

Einzig in Deutschland!

Eine Nacht im Lichtmeer.

Vorverkaufsstelle bei Herrn **Richard Kramer**, Cig.
Geschäft, Hauptstraße 24.

Herren 1 Mark, Damen 75 Pf.

Masken-Garderobe im Hause.

Hochachtungsvoll

Emil Scheip.

Verantwortl. Redakteur: **Dr. Otto Gendel** in Dresden. — Bezugs- und
Druck: **Wegisch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38. — Eine
Kündigung für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen
wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten.

Kurzgezel der Dresdner Börse vom 6. Februar.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, including flour, oil, and other commodities. Includes sub-sections like 'Weizenmehl', 'Rohöl', and 'Kaffeebohnen'.

Wahlzettel des Reichstages vom 7. Februar 1900.

Table listing election results for the Reichstag, including names of candidates and their respective party affiliations.

Wahlzettel des Reichstages vom 7. Februar 1900.

Table listing election results for the Reichstag, including names of candidates and their respective party affiliations.

Wahlzettel des Reichstages vom 7. Februar 1900.

Table listing election results for the Reichstag, including names of candidates and their respective party affiliations.

Wahlzettel des Reichstages vom 7. Februar 1900.

Textual report detailing election results and political commentary for the Reichstag election.

Wahlzettel des Reichstages vom 7. Februar 1900.

Textual report detailing election results and political commentary for the Reichstag election.

Wahlzettel des Reichstages vom 7. Februar 1900.

Textual report detailing election results and political commentary for the Reichstag election.

General ist am 4. Febr. von Delagoa Bay abgegangen. ...
am 2. Febr. ...
am 3. Febr. ...
am 4. Febr. ...
am 5. Febr. ...
am 6. Febr. ...
am 7. Febr. ...
am 8. Febr. ...
am 9. Febr. ...
am 10. Febr. ...
am 11. Febr. ...
am 12. Febr. ...
am 13. Febr. ...
am 14. Febr. ...
am 15. Febr. ...
am 16. Febr. ...
am 17. Febr. ...
am 18. Febr. ...
am 19. Febr. ...
am 20. Febr. ...
am 21. Febr. ...
am 22. Febr. ...
am 23. Febr. ...
am 24. Febr. ...
am 25. Febr. ...
am 26. Febr. ...
am 27. Febr. ...
am 28. Febr. ...
am 29. Febr. ...
am 30. Febr. ...

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen?
Für höhere Ansprüche: Entenbraten, Rindfleisch mit
früher Butter, Kaiser Nippelbrot und Weintraut, Boullais mit
Schokolade. — Für einfachere: Suppe von weißen Bohnen,
Kohlschoten mit Schwarzwurzelgemüse.
Quitten-Auflauf, 100 Gr. eingemachtes Linsenmehl vermischt
mit 70 Gr. feinem Zucker, nicht den feinsten Schmelz von 60
Gr. benutzt, füllt die Masse in eine ausgebackene Porzellanform und backt
sie bei mäßiger Hitze.
Weinstock besser Qualität, weinlich präpariert, empfiehlt die älteste
Weinstock Weinhandlung von Köhler & Co., Köln-Weiden.
Gärtner's Piquier-Essenzen empf. Pharm. Koch, Altmatt.

Vermischtes.

Am Hochzeitsmahl seines Sohnes vom Schlag gerührt
und infolge dessen verstorben ist in Berlin ein Mann aus Leipzig.
Sein Sohn, der als Ingenieur in Berlin lebt, wurde mit einer
Berlinerin getraut. Die Gäste u. fanden sich nachher in der
neuen Wohnung der Neuvermählten zu einem Festmahl ein. Als
die Gäste an der Tafel Platz genommen, fiel plötzlich der Nahrung
T. vom Stuhl und verschied nach wenigen Minuten am Herzs Schlag.
Die gleichfalls hochbetagte Gattin des Verstorbenen hatte sich jämmerlich
über die Leiche des Verstorbenen geworfen und konnte erst
nach längerem Bemühen der nächsten Angehörigen beruhigt werden.
Die Gattin vermochte jedoch nicht mehr, ohne Hilfe sich zu erheben.
Sie war wohl in Folge ungeheurer Aufregung von einem Schlag-
anfall betroffen worden.

Der Tod des Leutnants v. Prjewitz, der den Spel-
tod auf dem Schlachtfeld gestorben ist, war bereits von den
Hinterbliebenen angezweifelt worden. Jetzt widerum ihm sein früherer
Regiments-Kommandeur folgenden ehrenvollen Nachruf: Ich
erfülle die Ehrenpflicht, im Namen seiner ehemaligen Kameraden
anzugeben, daß der frühere Oberleutnant v. Prjewitz, welcher
11 Jahre, bis zum Jahre 1897, als treuer Kamerad dem 1. böhmisches
Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100 angehört hat, im südafrikanischen
Kriege in den Kämpfen am Tugela einen ehrenvollen Tod gefunden
hat. Karlsruhe, den 1. Februar 1900. v. Ferns, Oberst und
Kommandeur des 1. böhmisches Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Am meisten von allen Norddeutschen hat Westfalen
Soll durch Abgleichmitteln vom Festlande in diesen Winter
zu leiden gehabt. Am 7. Dezember v. J. mußte die hiesige
Dampfverbindung aufhören und das Eisbock, welches nur Brücke
und Leitungen, und die auch nur bis zu einem bestimmten
Gewichtsfähigkeit, befördert, die Verbindung vermitteln, wenn es möglich
war, durch das Eis zu kommen und die Witterung es erlaubte.
Am 5. Januar d. J. konnte der Dampf wieder seine erste Fahrt
machen und die in großer Menge in großer Lagernden Weizen-
pakete bringen. Bis zum 10. Januar d. J. war regelmäßige
Verbindung, die dann aber wieder bis zum 19. Januar unter-
brochen wurde und zwar so, daß auch das Eisbock seine Fahrten
nicht unternehmen konnte und eine ganze Woche ohne jegliche
Rost verging. Am 20. Januar der Dampf verfuhr, die
Verbindung wieder aufzunehmen, mußte er mit zerbrochenen Rädern
und Schienen den Hafen wieder aufsuchen. Es ist zu wünschen,
daß das neue Jahr auch eine bessere Verbindung bringt und die
an die Behörden gerichteten Petitionen und Beschwerden eine
entsprechende Verbindung im Winter für die Insel im Gefolge
haben. Der Telegraph brachte die Nachricht, daß die Kanalisation
von Westfalen nun endlich genehmigt sei.

Bei den Restaurationsarbeiten an der Michaelskirche in
Köln wurde ein Fund von mehr als 2000 altchristlichen
Sternen gemacht, welche nach sorgfältigster Arbeit dem
Ende des 11. und Anfang des 12. Jahrhunderts entstammen und
größtenteils wohl erhalten sind, gemacht. Bei den Münzen
bestand sich auch ein noch der Technik ebenfalls im 11. Jahr-
hundert angefertigter Krönung aus Goldblech von 186 Mill.
Umfang, 12 Mill. Durchmesser und 16 Mill. Höhe, sowie Beschrei-
bung eines Silberstempels und eines gegossenen Barrens in Halb-
gewicht aus dem Ende des Mittelalters.

Ein Pistolenduell hat in der Nähe des Königl.
Jagdloches „Etern“ bei Volkmann stattgefunden. Gegner waren
der Cand. med. v. B. und der Kaufmann Max Sch. Der Zwei-
kampf wurde insbesondere, nachdem Herr v. B. im zweiten Gang
einen Schuß durch die linke Ohrmuschel, beim dritten einen Schuß
in die rechte Schulter erhalten hatte. Die Bedingungen lauteten
auf Fortsetzung des Zweikampfes bis zur Kampfunfähigkeit.
Adolf v. Menzel wird in Folge der Verleihung des hohen
Ordens vom Schwarzen Adler auch ein Adelswappen führen. Der
Kaiser hat dem Meister gestattet, das Wappen sich selbst zeichnen
zu dürfen. Prof. v. Menzel hat diese Arbeit schon längere Zeit
unter den Händen, und man darf erwarten, wie er diese Auf-
gabe in „eigener Sache“ lösen wird.

Der pensionierte Hauptmann Lijo Bale hat in Karam einen
grauenhaften Selbstmord verübt. Er nahm zuerst Morphium,
durchschnitt sich dann mit einem Rasirmesser den Hals, griff hierauf
zum Säbel und brachte sich noch tiefe Wunden bei, worauf er sich
durch das Rückenfeuer löst und in den Hof stürzte.
Die Typhuskrankheit tritt beim 150. Infanterie-
Regimente in Rühlheim a. d. Ruhr seit einigen Tagen heftig auf.
Mehrere Soldaten sind der Krankheit bereits erlegen und zahlreiche
liegen noch daran darnieder.

Der Krankenstand in München ist zur Zeit so enorm
wie noch nie. Ueber 60,000 Personen, also mehr als 13 Prozent
der gesamten Bevölkerung, sind erkrankt, hauptsächlich an In-
fluenza. — In Madrid wird der Verlauf der Anfluten Epidemie
immer bedauerlicher. In einem Tage sind oft über 80 Begräbnisse
statt. Das Teatro real kündigt an, daß wegen Unmöglichkeit
seiner Künstler die Wagner-Aufführungen aufgeschoben seien.
Seit Beginn des Winters starben in Madrid 20 Senatoren,
14 Abgeordnete, 6 Minister, 10 Grafen, 7 Schriftsteller.
Die Ausgrabung des vor 2 Jahren verstorbenen
Brauereibesizers Feiler in Steglitz bei Berlin ist von der Staats-
anwaltschaft am Berliner Landgericht II angeordnet worden. Es
wird in Steglitz vielach bekannt, daß Feiler, der nur ein Alter
von 56 Jahren erreicht hatte, keines natürlichen Todes gestorben,
sondern vergiftet worden ist.
In Buenos-Aires kamen am Sonntag 219 Fälle von
Sonnentich vor, von denen 134 einen tödlichen Ausgang
nahmen.

Der Knaben aus Lauterbach bei Krollshausen brachen beim
Schlittschuhlaufen ein und ertranken.
Ein billiges Mahl. In einer Beisammung von
August v. Goethe, dem Sohne des Dichters, welche Professor
Adolf Stern in der „Frankf. Zig.“ mitteilt, findet sich in einem
Schreiben vom 29. April 1890 folgende Stelle: Noch etwas muß
ich Ihnen doch mitteilen, nämlich die Schiffsleute, welche wir heute
in einer kleinen Landstadt Bühl beim Mittagessen hatten: 1. Suppe,
2. Hindfleisch mit Senf und grüner Erbsen (Kresse), 3. Spinat mit
Eiern, 4. weiße Rüben mit Kollats, 5. Spargel mit Sauce und
Serrvalatwurst, 6. Omelet Soufflé, 7. jungen Haken mit Wein
gestopft, 8. Kaviar, 9. Kalbsbraten mit Salat, 10. zum Dessert
Kandeln, Biskuit und Konfekt, 11. Butter und Käse, 12. Kaffee.
Für dieses Alles sehr reichlich nur für mich und Cetermann allein
aufgetragene Essen nebst einem Rödel recht guten Wein zahlte die
Berou 16 Gulden 8 Pfennige. Däß mühte man unseren Wirthen
unter den Fuß geben. Hierbei hat noch die Wirthin heute so
wenig zu nehmen.
Ein Fall, der in der Kriminalgeschichte noch nicht
vorgekommen sein dürfte, beschäftigte die 131. Abteilung des
Berliner Schöffengerichtes. An einem Dezember-Nachmittage des
vorherigen Jahres bemerkte der Kriminalbeamte Hübner in einem
großen Kaufhaus eine junge Dame, die sich höchst auffällig
Bortlesung siehe nächste Seite.

Höflicher, Schloßstraße 5, heißt seit 20 Jahren frische
u. bezauberte geheime u. Gouttraut, aller Art (Medizin,
alte Wunden, Auskuffe u.), 9-5, Abds. 7-8.
Wittig, Schloßstraße 15, 2. Et., heißt Gout-Auskuffe,
Achten, Goutwäre, Auskuffe, Schwäche, 9-5, Ab. 7-8.
Schmidt's gechl. gechl. electr. Selbstbehandl., Appa-
rate für Kranke, fauchlich u. leichwele, Katheterger. 2. Prop. gr.
Schwarze, Annenstraße 43, 1. heißt nach langj. Erf. nur
schnell, löst u. streng diätet. Geheime Leiden u. Folgen, Aus-
kuffe, Auskuffe, Achten, Goutwäre, Schwäche u. innere
Krankheiten, genaue Anatomie, große Special-
apparate am Blase. Sprech. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-2 Uhr.
Unter Deutschlands größten Seidenwever u. Spezial-
Schäften ist das Seidenhaus Wilhelm Nantz, Kollater-
ant, Bragerstraße 14, seit 25 Jahren die beste Bezugsquelle für
seidene Kleider und Bekle. Bei Angabe des Gewünschten werden
Proben franco zugelandt.

Leidenschaftigen baut u. empf. J. Strömer, Löben, Am Bf.
Knaben von 6-15 J. auch Auslöser, f. gemüden lönd.
Aufenthalt u. zwedm. Unterricht bei wech. Schülerzahl in A. Hoff-
mann's Institut, Kollater. Annenstraße der Köhnhöhle.
Zum Verkauf vollen Kaffee und Kaffee in ein
sehr gefährlicher Monteur hinangekommen. Die alte Lante Kaffee,
welche bekanntlich Jedermanns Verwen in merkliche Erregung ver-
setzt und von den Leuten deshalb hart verpöht ist, wurde schon
lange nicht mehr recht mitkommen, aus der Kaffee hat sich als ein
einer Metallebel erwiesen, der das Substitut durch Anwesen
einer Art und seine theuren Preise zu behoren sucht. Zusammen
fiel sich Gausen's Kaffee Kaffee Kaffee (nur echt in blauen
Kaffee mit 27 Bücheln = 10-20 Tassen für M. 1.-) ohne jede
nachschickende Metalle ganz von selbst in abertausenden von
Familien ein, denn er ist nachschickend, leicht bekundlich und
deshalb für Kinder und Erwachsene, insbesondere auch Magen-
leidende ein sehr gebräugenes, kräftigendes Getränk.

Russ. Rom. Frische Bäder
im Bad Albertshof
in größter Vollkommenheit!
Heilbad Alhambra 2. gr. Bassins,
gr. Parksaal, einzig in Dresden.
von 6 bis Vorm. - 8 bis Abends geöffnet.
Mont. u. Freit. Vorm. Mitt. Nachm. für Damen.
Sachsenstrasse

Dresdner Bank
3 König Johannstrasse 3.
II. Depofitenkaffe: Pragerstr. 39.
Aktien-Kapital:
130 Millionen Mark.
Reserve:
34 Millionen Mark.
Dresden, Berlin,
London.
Niederlagen:
Hamburg, Bremen,
Nürnberg, Fürth,
Hannover, Mannheim,
Düsseldorf, Detmold,
Chemnitz.
An- und Verkauf
von Effekten und fremden
Geldorten, Wechseln.
Darlehne
gegen bürpfähigke Werth-
papiere.
Uebernahme gechlöffener und
offener Depöts
zur
Verwahrung bez. Verwahrung.
Einsparung
von Coupons und Dividenden-
scheinen.
Annahme
von Baareinlagen
zur Verzinsung gegen Einlagebuch.
Vermiethung einzelner
Zächer zu feuer- u. diebstahlsicherer
Stahlkammer.
Ausführung sämmtlicher
in das Bankfach einschlagenden
Transaktionen. §
Dresdner Bank.

Nur noch einige Tage!
**Modistinnen, Private
und Händler**
finden in
Brand-Ausverkauf
am Birnischen Platz im Knierpalais
einen Vollen
moderner Entblumen, Strauß- u. Fantasie-
federn, Blumen für
Maskenbälle
zu ganz außerordentlich billigen Preisen, weil durch Rauch
etwas gelitten.
Gustav Rother, Blumen- u. Palmenfabrik.
Glaschandschuhe alle Farb. G. u. Selbst- u. Kutschwagen
u. 40 an, Konfirmations- (Linge), seit neu, billig zu
Geldschuhen Bringerstr. 23, 2. verkaufen Rabenbergr. 3.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand:
74 100 Personen und 572 Millionen Mark
Versicherungssumme.
Vermögen: 183 Millionen Mark.
Gesahlte Versicherungssummen: 125 Million. Mt.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unan-
fechtbarkeit dreißigjähriger Policen) eine der größten und
billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle
Ueberdüsse fallen bei ihr den Versicherten zu;
diese erhalten seit mehr als einem Jahrzehnt auf
die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich
42% Dividende.
Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie
deren Vertreter in Dresden-Alstadt:
Franz Dreschke, Generalagent,
Marienstraße 42,
Otto Metzner, Strubestraße 25,
Hugo Engert, Trompeterstraße 17,
Emil Schmidt, Polierstraße 20,
in Dresden-Neustadt:
von Zezschwitz, Forststr. 14,
Richard Schulze, Königsbrüderstr. 29.

Berlitz-School.
Alle Lehrbücher durch nationale Lehrer. Ber-
meidung der Muttersprache. Spezialkurse für die Pariser
Beltaustellung. Pragerstrasse 44.

Zahn-Kranke!
Einen neuen Fortschritt der Zahnheilkunde bilden die
kunstl. Zähne ohne Gaumen- und Zangplatte. Jeder,
der ein künstl. Gebiß benötigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein
Gebiß ohne Zangplatte anfertigen lassen. Nicht allein, daß
eine große Platte auf die Schleimhaut des Gaumens reist
u. entzündet und so die nach vorhandenen Zähne schädigt, auch
die Geschmacksempfindung wird recht unangenehm beeinflusst.
Wer sich vor Schaden bewahren will,
frage daher möglichst nur künstl. Zähne ohne Zangplatte!
Unterzeichneter fertigt als Spezialität: Zahnkrone und
kunstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu in allen
bewährten Materialien unter Garantie an. Kunstvolle Plomben!
Zahnoperationen völlig schmerzlos in Betäubung.
Zahnarzt Dr. Hendrich
(Dr. chir. dent. DDS. in Deutschland und Amerika approbirt),
Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung,
Sprechzeit 9-5. 9 Stravestr. 9. Näbige Breue.

„Henneberg-Seide“
— nur echt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und
farbig, von 75 Bis. bis Mt. 18,65 v. Meter. An Jedermann
franco und versollt in's Haus. Winter umgehend. §
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (f. u. f. Hofl.) Zürich.
Emil Anger's
altberühmtes
Grahambrot
für Kranke, besj. Magenleidende,
eingeführt am Königl. u. Prinzl. Hofe,
sowie
Aleuronatbrot-Bisquits,
für Zuckerkrante,
hergestellt nach Anweisung des Herrn Geh. Medizinalrathes Dr.
Ehrlich, empfiehlt die
**Erste Dresdner
Spezial-Schrotbrotbäckerei**
Ammonstrasse 49
und deren durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Jennr. 1789. Gebr. 1865.
Verkauft nach auswärt's ohne Berechnung der Verpackung.
Dr. Hundhausen's Aleuronatmehl
à Pfund 1 M. 80 Pf.

Ball-Handschuhe,
jedwede Länge, auch nach Maass,
empfeht
Chemnitzer Handschuh-Haus
16 nur Pragerstr. 16, nur 1 Treppe.
Kein Laden.
Geheime Leiden
und deren Folgen, Auskuffe, Gornbeschwerden, Geschwüre,
Schwächezustände etc. (25jährige Praxis) heilt nach einfach
benutzter Methode **O. Goscinsky, Dresden, Singendofstr. 47,**
part. rechts, tagl. v. 9-4 u. 8-8 Abds., Sonnt. v. 9-1. (16 Jahre
b. verstorb. Dr. med. Blau, thätig getreten.) § 1

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
Stillehoff, 7. Februar 1900 — Nr. 36

benahm. Sie blühte sich fortwährend schon um, während sie mit einer Verkäuferin unterhandelte, und nahm bald den einen, bald den anderen der vor ihr ausgebreiteten Gegenstände in die Hände, um sie mit unsicherer, nervöser Hand wieder hinzulegen. Endlich sah der betreffende Beamte, wie die junge Dame eine kleine Geldbox unter ihrem Mantel verschwinden ließ, sich von der Verkäuferin verabschiedete und dem Ausgange zuging. An der Thür hielt der Beamte sie an. Die junge Dame war keineswegs beirrt, lächelndes Munde gab sie die Box wieder heraus und ließ sich zum Polizeibureau führen. Hier machte sie folgende Angaben: Sie sei die 22jährige Schriftstellerin Marie Gr., die sich vorwiegend mit dem Verfassen von Romanen und Sittenbildern beschäftige. Mit die Gefühle einer Ladediebin möglichst naturgetreu schildern zu können, habe sie selbst einen Diebstahl ausführen wollen. Wenn sie mit der Box davon gekommen wäre, würde sie diese dem benachteiligten Geschäft wieder zugehört haben. Diese Angaben wiederholte die Angeklagte im Termin. Sie schien es interessant zu finden, daß sie nun auch die Gefühle einer Angeklagten kennen lernen konnte. Der Beuge Hilbricht hatte den Einbruch gewonnen, daß die Angeklagte tatsächlich nur aus wissenschaftlichem Interesse die That begangen habe. Sie habe sich dabei mit kindlicher Unbeholfenheit benommen und sicher sei keine gewerbsmäßige Ladediebin. Der Gerichtshof schenkte der Angeklagten in Betreff des angegebenen Beweggrundes Glauben, es sei aber fraglich, ob sie die Absicht, den entwendeten Gegenstand zurückzugeben, ausgeführt haben würde. Ein Diebstahl sei erwiesen und es müsse auf das zulässig niedrigste Strafmaß — ein Tag Gefängnis — erkannt werden. Der Verantwortliche sei anheimgegeben, im Gnadenwege eine Umwandlung der Freiheitsstrafe in eine Geldstrafe anzustreben.

* Aus Brzemsal (Wallien) wird gemeldet: Die Wittwe des Schusters Thomas Bombalil, dessen Leichenbegängnis beim Begräbnisse 10 Kronen erlegt. Der zum Begräbnisse erschienene Vikar Stanislaus Kwiecinski verlangte eine Droschke; als ihm diese verweigert wurde, ließ er, als der Trauerzug an einem Plasterhandplatz vorüberzog, in einen Pfad, dem er befohl, nach dem Begräbnisse zurückzufahren. Eine mehrhundertköpfige Menge umringte den Wagen und forderte den Vikar auf, er möge zum Friedhofe hinauffahren oder die Begräbnisstaxe von 10 Kronen zurückstellen. Vikar Kwiecinski stieg aus und eilte, mit Stola und Barett bekleidet, zu Fuß gegen die Kathedrale, hinter ihm her eine schreiende Menge, in deren Mitte der Sarg, von Verwundeten des Verstorbenen getragen. Der Vikar verabschiedete sich in der Sakristei. Die Menge drang in die Kirche ein und begann sämtliche Glöden zu lüften, worauf Vikar Bolzar im Ornat erschien, eine heftige Anrede hielt und die Absicht des Vikars Kwiecinski beim Begräbnisse sagte. Der Zug setzte sich nun mit Vikar Kwiecinski in Bewegung, doch der Vikar verstand nach wenigen Augenblicken. Nunmehr türzte die Menge, welche zu mehreren Tausend Köpfen angewachsen war, zum Pfarrhause zurück, dessen Thore sie verriegelt fand. Die Leute begaben sich hierauf zum bischöflichen Palais, dessen eichenes Eingangsthor mit Gewalt gezwungen wurde, worauf man den Sarg auf die zur Wohnung des Bischofs führende Stiege stellte. Auf Intervention der Arbeiterführer befohl schließlich der Bischof seinem Kaplan Vikar Joram, die Leiche zu begleiten. Spät Abends legte sich der Leichenzug unter polizeilicher Eskorte in Bewegung. Am Grabe wurden Heden gehalten, welche das Vorgehen des Vikars verurteilten.

* Ein netter Freund. Recht unangenehme Erfahrungen mußte dieser Tage der Besitzer eines blühenden Milchgeschäfts in der Rue St. Antoine in Paris an einem Manne machen, den er lange Zeit für seinen aufrichtigen Freund gehalten hatte. Monsieur Dubal sah Abends wie gewöhnlich mit mehreren Bekannten in seiner Stammschneise. Als man, wie es in der Regel geschah, ein harmloses Spielchen entwarf, verließ einer der guten Freunde, ein gewisser Eugène Rouvion, unter einem Vorwande das Lokal auf kurze Zeit. Schienigst danach er sich zur nahe Wohnung des Milchhändlers und drang mittelst Nachschlüssel in diese ein. In aller Eile schloß er die Thür und schloß die Milchbüchse des Freundes und entnahm daraus den vorhandenen Betrag in Höhe von 3000 Francs. Mit der Beute kehrte er sofort in das Restaurant zurück und betheiligte sich in bester Laune am dem Spiel. Später trieb er die Unverschämtheit sogar so weit, daß er den von ihm betraubten M. Dubal nach Hause begleitete, diesem bei der Entdeckung des Einbruchs behilflich war und auch bereitwillig mit zur Polizei ging, um dort dem bedauernswürdigen Freunde als Zeuge zu dienen. Unglücklicher Weise für den Hilou aber hatte die Frau des Concierges ihn aus der Wohnung des bestohlenen Milchhändlers kommen lassen, ohne von ihm bemerkt worden zu sein. Auf ihre Aussage hin wurde Rouvion festgenommen. Der liebenswürdige Freund hat auch bereits ein offenes Geständnis abgelegt und das Geld herausgegeben.

* Annähernd 600 Centner Fleisch, das von der Fleischschau beanstandet worden ist, haben sich auf dem Berliner Schlachthofe angesammelt, die noch des Siedelungs- bezw. Sterilisationsprozesses in der Kochanstalt barren, weil, wie die „Allg. Ztg.“ mittheilt, der Abfall nur noch in kleinen Quantitäten erfolgen darf. Bei einem etwaigen Umschlag der Witterung dürfte ein großer Theil des Fleisches gänzlich verderben, so daß es dann der Abdeckeri überwiesen werden müßte.

* Der Prozeß gegen den berühmten Händchauptmann Athanas (oder Anthon), welcher in der Nacht zum 1. Juli 1891 die Stangenische Heiligenschrift im Orientzuge bei Thierstein oberhalb Tübingen überfallen und in die Wälder von Stettin geschleppt hat und der dann vor zwei Jahren in Untersuchungshaft nach Sophia polizeilich eingezogen wurde, hat eine unerwartete Wendung genommen. Athanas wurde gegen Erlegung von 15000 Francs Garantie, welche durch seine Immobilien sichergestellt wurden, aus der Polizeihalt entlassen, weil man seine Identität mit dem geflüchten Händchauptmann Athanas nicht nachweisen konnte. Der Händler ist in sein Dorf zurückgekehrt und wird die Schatzsuche in dem Wäldern weiter betreiben.

* Gegen die Tanzlust der Geistlichen hat der Bischof von Königsberg Circulars erlassen unter Androhung der Suspension vom Amte.

Seite 12 „Dresdener Nachrichten“ Seite 12
Mittwoch, 7. Februar 1900 Nr. 36



Herren,
welche einer guten preiswerthen Qualität den Vorzug geben, bitte ich von nachstehenden Marken einen Versuch zu machen.

10 Stück Proben zu Cigaros-Preisen.			
Nr. 10	per 100 Stück	M.	2.40
25	per 100 Stück	M.	2.60
51	46	per 100 Stück	3.00
75	per 100 Stück	M.	3.25
100	105	120	3.50
131	185	188	4.00
201	per 100 Stück	M.	4.20
240	per 100 Stück	M.	4.80
245	256	280	5.00
321	351	354	6.00
350	382	per 100 Stück	7.00
480	481	482	8.00
505	510	per 100 Stück	10.00

Wagen nur erstklassiger Marken
großer, mittlerer u. kleinerer Gajons.

Für Privat-, Wiederverkäufer, Kantinen u. Kafinos
anerkannt günstigste Einkaufspreise.

Diese Anerkennungsbescheinigungen bezeugen die Güte
mehrer in allen Branchen bestens eingeführten
Qualitäten.

Preislisten gern zu Diensten.

Oscar Sohr Nachf.
Dresden-A.,
18 Victoriast. 18, I. Et.,
zwischen Ferdinandspl. u. Wallenhausstr.

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000,

wovon Mark 5,250,000 eingezahlt.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen auf Depositenbuch
bei täglicher Verfügung 4 % Zinsen p. a.
bei einmonatlicher Kündigung 4 1/2 % Zinsen p. a.
bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 % Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner
zum An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,
zur Annahme offener und geschlossener Depots,
zur Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,
zur Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,
zur Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Sächsische Handelsbank,
Seestr. 7.

Beamtenschule,
Staatsgen. 3.1. 98. Vierter Kurus.
Höhere Knabenschule,
Einj. Kurus, welcher vom Jahr. Besuch der Fortbildungsschule befreit. (Tagesklasse 32 Std.)
Fortbildungsschule.
Abendklassen 1/8-1/10. Schulgeld 15 ev. 20 M. das Jahr.
Vanz. Zeichen Sonntagssch. früh.
Direktor Wolters, Rosenstr. 28 u. 30. Tel. Amt I 5361.

**Alle neuen und praktischen
Zahn-Arbeiten,**

mit und ohne Gummiplatte, in Gold, Sautschul, Aluminium etc., sowie die feinsten, naturgetreuesten amerikanischen Zahnfleisch-Emaille-Gebisse werden von mir in der solidesten Art, welche dem Zahnbedürftigen die größtmöglichen Vortheile bieten, in feinem Zin, Gold und Brauchbarkeit angefertigt. Ebenso werden, um die Vorbereitung des Mundes schnell, schonend und so schmerzlos wie nur irgend möglich zu gestalten, die betriebsfertigen Säure- und Betäubungsmittel angewandt. Unpassende oder defekte Gebisse werden in kürzester Zeit reparirt oder erneuert.

Mäßige Preise und Berücksichtigung Wunderebmittel.

J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist,
Waisenhausstr. Nr. 20.
Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten.

Chronisch Kranke jeder Art erzielen die besten Heilerfolge
wenn sie in der größten
Naturheilanstalt
im Naturheilbad Zukunft, Plauen-Dr., Dohlestraße 6.
Preis für volle Behandlung u. Beförderung pro Tag 4 M. Kurs-
berichte gratis durch die Direktion. Spreezeit 9-11 u. 2-4 Uhr.

Kopf- u. Magenleidende, Gelähmte, Gleich-,
Rheumatisch- u. Nervenkrankte etc. finden
wenn noch heilbar am sichersten Hilfe od.
wenigstens
Besserung
durch unsere
ganz milde,
kann fühlbare,
schmerzfreie
Elektrotherapie-
Einfuhr

nach d. System d. Dr. Dr. v. Allmonda.
Mittels Benutzung v. Allmonda's pat.
Apparaten, sowie Schmidt's gestell.
gesch. elektr. Wandbatterie kann sich
jedermann ohne weitere Beihilfe und ohne
Schaden zu betheiligen im Krankheitsfall
selbst behandeln. Gesunde können durch
zeitweise milde Elektrotherapie sehr schweren
Erkrankungen vorbeugen. Apparate zur Selbstbehandlung konstruirt, sind
zum Ankauf als auch teilweise in meiner Anstalt gegen Entgelt, aber auch
leibweise ausser dem Hause bei Garantieleistung zu haben.

P. Schmidt's elektr. Anstalt, Dresden-A., Lothringenstr. 2, p.
gegenüber dem Amtsgericht.

Masken-Garderobe
billig zu verkaufen
B. J. Unger, Rößtau, Tharandterstr. 12, I.

Pferd gesucht 1 Bußet, massiv Eiche, reich
geschl. i. preisw. f. 250 M.
für ca. 300 M. i. Bohm-Camibus.
zu verk. bezgl. Tharandterstr. 14, I. I.
„Hotel Girich“, Reichen.

Dresdener Kunstgewerbe-Verein.
Haupt-Versammlung
Donnerstag den 15. Februar 1900, 8 1/2 Uhr Abends,
„Drei Raben“.
Tages-Ordnung:
1. Bericht über die Vereins-Tätigkeit.
2. Rechnungsablage und etwaige Nichtigkeitsprechung.
3. Wahl des Vorstandes auf Grund §§ 8 und 9 der Satzungen.
4. Wahl der Rechnungs-Richter für 1900.
5. Etwasige Anträge von Mitgliedern.
Selbständige Anträge sind bis spätestens 3 Tage vor der
Haupt-Versammlung an den Unterzeichneten einzugeben.
Der Vorstand: E. Graff, P. Naumann.

**F. W. Emmrich's
Akademische
Lehr-Anstalt für
Zuschneidekunst,
Dresden.**

Die Lehrkurse beginnen von jetzt ab am 1. und 15. eines
jeden Monats, ebenso auch in der neuen Klasse für
prakt. Bearbeitung aller Bekleidungs-Gegenstände.
Prospekte gratis.
Achtungsvoll
Direktor **F. W. Emmrich,**
Saffschneider.

Export-Schlächterei u. Schmalz-Raffinerie
A.-G.,
Hamburg 4, Pinnasberg 74-75,
empfehlen ihre beliebten und anerkannt vorzüglichen
Schmalz-Fabrikate allerfeinsten Qualität
Marke „KREUZ“ und „IMPERIAL“
nicht zu verwechseln mit amerikanischen Marken
in garantiert reiner, ungebleichter, weißer, stets
frischer Waare. — Tächtige Vertreter gesucht.

Pferdeverkauf.
1 Paar kleine 150 cm hohe
Münsterländer Goldhirsche, ohne
Abz. 6 u. 7, flott u. ausdauernd,
ausfallend schöne Pferde, unter
jeder Garantie billig zu verkaufen.
es tauche älteres Aldersfeld ein.
Rößtau, Tharandterstr. 11,
Marktthal.

Alt-Guß Eisen,
kleinere u. größere Posten, sowie
Dampfessel, Lokomotiven,
ganze Fabrikrichtungen werden
zu höchsten Preisen gekauft. Gef.
Offerten u. C. H. 061 erb. an
„Anwaltsbank“ Dresden.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Hausgrundstück
oder auch 3 im. Villa in Dresden nur vom Besitzer zu kaufen gesucht, bei welchem auch an der Börse gültige Offerten mit als Anzahlung genommen werden. Ausführliche Offerten befördert die Exped. des Bl. unter A. B. 100. Agenten verbeten.

**Hotel-
Verkauf.**
Zu zukunftsreich. Dite, nachweisbar. Hotel, reichend. Frequenz, ist das Hotel mit 12. Concertanten ist zu verkaufen. Anz. 20,000 Mk. Off. unter K. 1210 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bauland
an Halteplätze Trüchau, zum Teil Adressat, veräußert.
Zimmermeister **Opitz, Raudorf.**

Hausgrundstück
mit Garten, schöne Wohn- und Geschäftslage, sofort billig zu verkaufen nahe Bahnhof Gödnitz. Gef. Off. unter N. 6108 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Gasthaus
an der böhm. Grenze in Amtshaus, h. 101. b. 12,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Für rüch. Wirth Goldgrube. Agent, zweifels. Off. unter E. 5599 an die Exp. d. Bl.

**Fabrik-
Grundstück**
in Löbau i. S. mit ca. 500 Qm. Arbeitsräumen, 10 Dm. großen Röhrenfestel, Dampfmaschine, elektr. Lichtanlage, ist preiswerth zu verkaufen durch Baumkeller **F. Bruno Berthold.**

**Fabrik-Bauland
bei Freiberg,**
mit 15 Hekt. Wasserkraft, ist billig zu verk. Off. unter N. Z. 919 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Gutsverkauf.
Mein Gut, 37 Scheff. Aed. u. Weiz. vollst. Aed. u. Vieh, Gebäude und Grundstücke in better Edmuna ausgangs- u. herbergsreich, 10 Min. vom Bahnhof, in Witzschburger Gegend, will ich eingetret. Verhältn. wegen, sofort verkaufen. Off. unter B. 1306 Exp. d. Bl. erbeten.

Hotel
mit großem Grundstückskomplex preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen erb. unter M. 500 postl. Chemnitz, Hauptpostamt.

**Restaurations-
Grundstück**
mit gr. Garten, in einer Fabrikstadt Sachsens, nach 800 Mark todene Rente bringend, sofort für 50,000 Mk. bei wenig Anz. zu verkaufen. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rohwein Nr. 12.** erb.

Gutspacht.
Einem tüchtigen Landwirth ist Gelegenheit geboten, ein ca. 60 Scheff. großes Gut, 1/2 Std. v. Dresden, sofort in Pacht zu nehmen. Geford. sind 6-7000 Mk. **W. Geissler, Reichenberg 8 b. Bez. Dresden.**

Baustelle
in **Leubegast**, mit Reichen. an fert. Straße, zukunftsreiche Lage, unter günt. Beding. ist zu verk. Näh. Kaufb. 28. p. Kontor.
Fleischerei-Grundstück. Ein im 8. Dm. Leubegast get. Fleischerei-Grundst. mit allem, gutem Geschäft, welches sich seiner Hauptverkehrswege h. ganz vorzüglich i. Schweinefleischerei eignet, weil ohne Konkurrenz, ist für den billigen Preis von 60,000 Mk. b. 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Gef. Off. u. A. 561 erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Süde einen Kottgebenden
Gasthof**
mit Saal bei 5-6000 Mark Anzahlung zu kaufen. Angebote erb. u. D. J. 17 Exped. d. Bl.

Wein an der Kromenade geleg.
Stadtgut
mit Posthalterei u. Wohnbauwerk, nachweislich höchst rent. beab. sofort zu verkaufen. Ref. erf. Näh. d. die Bel. **Marie von Sommer, Großenhain.**

**Villa
in Weinböhla,**
an der Ecke der Reichs- u. Melanchthonstraße gelegen, für eine große Familie passend und aus Bausteine u. 1. Etage bestehend, ist zu verkaufen durch den Bef. **A. Schindler, Weinböhla.**

**Sichere Existenz für
junge Leute!**
Wegen Krankheit verkaufe ich mein schönes Grundstück mit **Restaurant**, 100 Bez. bestehend, mit großem Garten, 2 Bienenstöcken, schönster Aussichtspunkt nach dem Pariser Gedirge u. f. w., 14 Hekt. Schlachten. Brant 700 Mk. Extra-Rente. Preis 60,000 Mk. Anz. 8-10,000 Mk. Nehme auch Anwesenheit in Zahlung. Für junge Anfänger sehr passend. Stelle Ansehens wolle man ant. **A. 1000** postlagernd Zittau senden.

Villa-Verkauf.
Verkaufe sofort meine neugebaute Villa, mit 8 heizbare Zimmer, Gas- und Wasserleitung, mit schönem großen Garten, in gesunder, herrlicher Lage, herrliche Aussicht. Näher. b. Besitzer in Riederbach, Rothe Gasse 22, Bez. Gödnitz a. d. E.

Bauland
und ein Wohnhaus am Niederauer Bahnhof ist zu verkaufen.
G. Platt, Niederau, Bez. Dresden.

Kaufe
feines Gut, wenn schönes Zinshaus angenommen wird, es jähle bar zu. Ausführliche Off. unter **P. F. P. 50** Postamt 11, Dresden.

Hausverkauf.
Verkaufe mein in Miesch geleg. neuerbautes, best. Hausgrundstück mit Durchfahrt, gr. Hofraum u. Hinterhaus mit Werkstätte u. Stallhöfen h. wenig Anz. sehr billig. Alles Näh. ertheilt der Bef. **Max Naumann, Baumitz.**

**Restaurations-
Grundstück,**
sehr gutgehend, in Borort Dresden, mit 25,000 Mk. Anzahlung veräußert. Selbstkäufer werden gebeten, wdh. Adr. u. **C. N. 835** „Invalidentant“ Dresden niederzulegen.

Weinböhla.
Sofort bezichtbare tolle **Villa** mit Veranda, 6 Zimmern, 8. Küche, gr. Keller u. Boden u. hübschem Garten, preiswerth für 13,500 Mk. bei 1/2 Anz. zu verk. Näheres ertheilt **Otto Liebmann, Albertstr. 4, b. d. d. d.**

**Eckzinshaus-
Verkauf.**
In **Mügelin, Bez. Dresden**, schönste Lage, neugebaut, voll vermietet, höchst rent. u. schmerzhafter Speiseentziehung, wo baldige Konzeption nicht ausgeschlossen, ist Umstände halber für den billigen Preis v. 60,000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. zu verk. Werthe Off. u. **X. Y. Z.** postl. **Mügelin** erb.

Verkaufe
meine schöne Villa veränderungs- halber in Gohlisbaude sofort. Preis 25,000 Mk. Anzahl. 4-6000 Mk. **H. Merkel, Gohlisbaude, Steinwischstraße 20.**

**Neu gebautes
Restaurant**
mit Aussichtsturm, als Luftkurort geeignet, event. mit Landwirtschaft, in gr. v. industriellen Ort, 5 Min. v. Bahnhof gelegen, prächtige Fernsicht, in anderer Unternehmungen weg. preiswerth zu verkaufen, ev. zu verpachten. Lauch auf ein Gohlisbaude Grundstück nicht ausgeschlossen. Offert. erbeten unt. **B. M. 100** hauptpostlagernd **Gohlitz.**

**Zinshaus
in der Johannstadt**
mit Fabrik-Hintergebäude (sofort bezichtbar), welches zu jedem maschinellen Betriebe geeignet ist, vom Besitzer sofort zu verkaufen. Off. u. **V. J. 957** „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Gut.
Kaufe kleines Gut nahe Dresden, mit guter Bahnverbindung. Kleine kleine Villa muß jedoch dagegen außer etwas baar mit angenommen werden. Offerten erbeten unt. **R. S. 771** „Invalidentant“ Dresden.
Ein inguter Lage befindet.

**Hausgrundstück
in Chemnitz,**
welches sich vorzüglich zu einer Fleischerei oder auch zu jed. and. Geschäft eignet, ist zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Offert. unter **B. W. 053** an den „Invalidentant“ Dresden einzusenden.

**Alte gute
Fleischerei**
mit Grundstück, beste Lage des Borortes Dresden, an 3 Straßen gelegen, große Stallung i. Pferde, Alles in gutem Stande, ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Offerten unter **P. S. 753** ev. „Invalidentant“ Dresden.

**Ein Bahnhof-
Restaurant**
ist sofort zu übernehmen wie es steht und liegt, b. 12,000 Mk. Anzahlung.
Albert Müller, Weinböhla, Melanchthonstr. 28.

**Baustellen
an fert. Straße,**
nahe Dresden, mit alt. Baumbestand u. Beerenpflanzung. 3. Th. schuldentfrei, will ich geg. schuldentfrei od. wenig belastete Villa od. Landhaus in gesunder Lage Sachsens veräußern. Off. u. **D. Z. 1262** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fleischerei-Grundstück
im Blauenischen Grunde an der Bahn gelegen, welches sich, da Konzeption sicher ist, zur Speisewirtschaft, Restaurant od. Wob-Geschäft eignet, da der Laden leer ist, für 22,000 Mk. veräußert, Anzahl. 3000 Mk., sowie ein

**Grundstück
mit Produkten-Geschäft**
in Mügelin bei Birna gelegen, für 42,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung veräußert. Näheres durch den Bef. **Schindler, Büchsenstraße 19, 1. Hinterh.**

**7 Baustellen,
Weinböhla,**
direkt o. Bahnhof in schönst. Lage, an fertig gebauter Str. gemietet, einzeln, und geteilt, sind im Ganzen od. Einzelnen h. entv. Anzahl. zu verk. Näh. erth. **W. Knoche, Besitzer, Weinböhla.**

**Kleiner, hübscher
Gasthof,**
nahe Dimpoldswalde b. Dresden, sofort zu verkaufen. Anzahlung 3-4000 Mk. Off. u. **D. M. 20** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäftshaus in Bautzen,
mit 2 Läden, mit f. Produktions- u. Material-Geschäft m. Hintergebäude u. Hofraum, an sehr belebter Straße gelegen, ist anderen Umst. halber halb bill. zu verk. Off. u. **A. 0567** Exp. d. Bl.

Baustellen,
in Fabrikort schön gelegen, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offert. unt. **T. F. 805** erbeten. „Invalidentant“ Dresden.

Verkaufe
wegen industrieller Betheiligung mein in einem gr. v. Industriepark der Niederlausitz gelegenes **Bäckerei-Grundstück.**
Gebäude neu, Mietsertrag 640 Mark, jährl. Umsatz ca. 40,000 Mk., welcher durch Einführung von Feinbäckerei bedeutend erhöht werden kann. Verkaufspreis 33,000 Mk., Anzahlung 7000 Mk., Hypothek frei. Restzahlung nach Vereinbarung. Offerten sind zu richten an Herrn **Paul Boblan** in Rubland, Bezirk **Legnitz.**

Kolonialwaaren-Geschäfts-Haus
mit schönem Eckladen, geräumigen Kellereien, Schuppen, Garten, an der Hauptstraße und beim Bahnhof, auch zu anderem Geschäft passend, in großem Industrieort, sofort bei 4-10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. **Gugo Krause, Mügelin b. Dresden, Bahnhofstr. 25**

Für Cartonnage-Fabrikanten.
In einem für alle großen Städte, auch für den Export sehr günstig gelegenen Industrie-Orte Mitteldeutschlands, ist ein **gröss. Grundstück mit Bahnanschluss** nachzuweisen, das sich sehr zur Anlage einer größeren Cartonnage-Fabrik eignet. **Papierfabrik**, die speziell Strohpapiere für gewellte Zwecke arbeitet, ist im Orte. — Arbeitsverhältnisse günstig und Kosten billig. — Gef. Anfragen unter **J. S. 5015** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Guts-Verkauf.
Gütheilungshalber ist ein 170 Scheff. großes, herrlich geleg. Gut bei Zittau zu verkaufen. 15 Min. zur Bahn, 1 Stunde von Birna entfernt. Große, maunne Gebäude, 1/2 Hekt. Reizenboden, 6 Pferde, Schweine, Alles in bestem Stande. Schöne Nebeneinnahmen. Anzahlung 40,000 Mk. Gef. Offerten unter **D. T. 1258** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

**Grundstücksverkauf
wegen Konkurses.**
Auf das zum **Woldemar Görner** schon Konkurs gehörige, in **Weißer, Baderberg 1**, gelegene Hausgrundstück (Grundst. 8000 Mk.) in ein Gebot von 10,000 Mk. gemacht worden. Weitere Offerte nimmt bis 10. d. M. entgegen und ertheilt Näh. **Friedrich Schlichte**, Konkursverwalter, Dresden-A., Landhausstraße 11.

**Gutes Kolonialwaaren- und
Drogen-Geschäft**
in lebhaftem Ort (Drogen ohne Konkurrenz) in weiten Uebernahme des vortierlichen Grundstücks zum Verkauf. Zur Uebernahme ca. 5-6000 Mark erforderlich. Auch passend für Nichtfachleute. Gef. Off. unter **D. K. 18** Exped. d. Bl.

Zur reellen und diskreten Vermittelung
bei
An- und Verkäufen
von
Rittergütern
sowie größeren
Landgütern
empfiehlt sich
de Coster, Dresden-A.,
Hamenstr. 11, 1. (Engel-Apothete).
NB. Feinste Referenzen.

**Vorteilhafteste Gelegenheit.
Bau-Geschäft!**
Wegen Todesfalls ist in günstig gelegenen Orte, 15 Min. von Zittau, ein seit 16 Jahren bestehendes, sehr schön eingerichtete Baugeschäft mit guter Kundenschaft mehrere angefangene, sowie direkte Neubauten können sofort mit übernommen werden unter günstigen Bedingungen, wie es steht und liegt, zu verkaufen. Das Geschäft kann mit, aber auch ohne Hausgrundstück erworben werden, im letzteren Falle werden 1. Etage im Wohnhause, sowie Stallung, Kellerei und Zimmerplatz nachtheilig überlassen. Restkanten wollen gef. ihre Offerten an die **Zittauer Morgen-Zeitung** in Zittau unter **W. W. 15** einfinden.

Kohlenhölz., Möbeltransportgesch.,
betriebsgerichtet, in vorzüglichster Lage und billiger Miete, nachweisbar gutgehend, **billig zu verkaufen.** — Inventar: 3 ferngehende Pferde (Werkzeugh. für 6 Pferde dabei), 1 Möbelwagen, 1 Bettwagen, 2 Kollwagen u. S. m. — Gef. Off. unter **D. B. 207** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Kaufe Grundstück
mit Geschäft, Gasthof od. gr. Gut, wenn als Anzahlung gute Hypothek von ca. 30,000 Mk. für welche ich Bürgschaft leiste, genügt. Offerten mit nähere Details unter **T. K. 809** erbeten an „Invalidentant“ Dresden.

Weinböhla
Villa mit 2 Wohn. u. 11 Nebengeb. 1800 qm gr. Garten, in reizender Höhenlage, nahe Wald, für 12,000 Mk. bei 2000 Mk. Anz. veräußert. Näh. erth. **Otto Liebmann, Albertstraße 4** b. d. d. d.

Gutsverkauf.
Ein hübsches Gut, 50 Scheff. Aed. 1 maunne Gebäude, reichliches Inventar, umständehalber bei 8-10,000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Näher. bei Gutsbesitzer **Wöhme, Maren.**

Meine herrschaftl. Villa.
Oberlausitz, a. d. Galtz, electr. Bahn, für 1 euent. 2 Famil. in Verhältn. halber bedeutend unter Tage u. Zeitwerth ist zu verk. (Tage 33,25 Mk.) Entschlossene Selbstkäufer in hoher Anzahlung erb. Näh. unter **V. R. 17** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Bauplatz,
ausgezeichnete Höhenlage, referirt für ein Restaurant in der Lössen, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. u. **F. B. 6** Anz. Exp. von **O. Wächter, Köstchenbroda.**

**Restaurations-
Grundstück.**
Verkaufe mein Restaurations-Grundstück in Leubegast b. D., hat vollen Schanz, Anzahlung 15,000 Mk. Off. u. **U. B. 823** „Invalidentant“ Dresden.

Gasthof
sofort anderweitig zu verpachten. Gebod. 3-4000 Mk. Off. unter **D. L. 19** Exp. d. Bl.

Hausgrundstück
mit Restauration u. Getreidebbl. in kleiner Stadt, nahe an der Bahn gelegen, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Off. unter **M. N.** Postamt 16

Gine in Gödnitz b. Reichen a. d. Dresden Chauffee gelegen, bedeutend erweiternsfähig
Gastwirthschaft
mit Wein-Restaurant weith schönem Grundstück in bester d. Familienverhältn. halb. für 48,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. 8-10,000 Mk. Weitere Auskunft ertheilt sofort
Paul Lehmann, vormals Künzel & Co., Wettinerstr. 26, 11.

**Fabrik-
Grundstück**
mit **Wohnhaus und Garten** an Halteplätze der elektrischen Bahn in Köstchenbroda unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schöne, helle Fabrikräume. Preis 38,000 Mk. Das Grundstück wird am 1. April v. mietfrei. Off. u. **U. K. 830** „Invalidentant“ Dresden.

Ein Waldgut
wird bei hoher Boarzahlung zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. erbeten unter **P. T. 980** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eckhaus
mit 2 Läden, postl. 1. Kolonial- u. Gewandwaarengeschäft, bei 2000 Mk. Anz. billig zu verkaufen.
O. Schulze, Coswig i. S.

Guts-Verkauf.
Wegen Todesfalls ist imsero. thim Gödnitz, herrlich Gut, 1800 Mk. Reizen- und Reizenboden, hohe Kultur, an Chauffee, Bahn und Zudeinfahrt, bill. bei 30,000 bis 40,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Zahlungs- Selbstk. erth. Näher. **Edlow, Berlin, Varowstr. 29, 1**

**Seidnitz
6000 Qu.-Mtr.
spottbillig**
Verhältnisse halber zu verkaufen. Gefällige Offerten u. **A. M. 951** in die Exp. d. Bl.

**Restaurations-
Grundstück**
in Borort kammerlich zu verk. Umsatz durch Bäder nachweisbar 750 Mark. Brauereibeh. vord. N. d. **C. Thieme, Köhnheig 22, 1**

Verkaufe
meine zwei gut bezinst. **Zins-
häuser in Radeberg**, nehme gute Hypothek oder Baustelle an. Guthaben 12,000 Mk. Off. unter **V. S. 805** „Invalidentant“ Dresden.

Fabrikgrundstück,
zur Wäsche- und Wollfabrikation u. vorzüglich geeg. mit Dampfmaschine, Gas- u. Wasserleitung versehen, am Wasser gelegen, 58 Hekt. lang, ist unter günstigen Bedingungen zu vermieten, event. mit damit verbundenen rentablen u. werthvollen Grundstücken zu verkaufen. Billige Arbeitskräfte vorhanden. Näheres durch den Bef. des Bades **Strenstein-Schwarzenberg** in Sachsen.

**Bäckerei-
Grundstücks-Verkauf
zu Dresden.**
Bäckerei, in den 50er Jahren geg. alles gutes Geschäft, unter günt. Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung ungefahr 15,000 Mk. Off. u. **C. Z. 8** Exp. d. Bl.

Eckhaus
mit Materialwaaren-Geschäft in Dreiecken unter günstigen Bedingungen u. geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. **D. H. 1292** **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Haus
mit flotter Fleischerei**
bill. für 50,000 Mk. zu verkaufen. Anzahl. 10,000 Mk. **Großer Umfah. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1**

Sandhöfferei
oder Hausgrundstück, wennmög. mit kleinem Geschäft, wo sich Schloßerei einrichten läßt, wird zu kaufen od. zu mieten gesucht. Gef. Off. u. „Schlosseret“ **Hil.-Exped. d. Bl. Bäckerstr. 10**

Bauland,
mehrere Scheffel, an fert. Strah. geleg., 1/2 Std. von Wilsch entfernt, in groß. Zukunftslage, ist preisw. zu verk. **O. Schulze, Klein-Grauba 16** bei Wilsch

Seite 15 „Treibner Nachrichten“ Seite 15
Sonnabend, 7. Februar 1900 Nr. 36

Ausverkauf wegen Konkurs

Trompeterstrasse Nr. 8.

Die zur Konkursmasse der Frau Auguste Margarethe verehel. Müller, in Firma Reinhold Ubricht, hier gehörigen Vorräte an:
wattierten und Stoff-Radmänteln, schwarzen und farbigen Winter-Capes, Jackets, Kindermänteln, Jacket-Kostümen, Staubmänteln, schwarzen und farbigen Sommerumbhängen, Zylinderumbhängen, Blousen, sowie Stoffe für Regenmäntel, Pelzbesätze, Capes, Jackets etc., Knöpfe, Polamenten etc. werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

Pirnaischestrass 33.

Die zur Konkursmasse der Firma Ed. Vachtmann Nachf., Inhaber Oskar Wögel, gehörigen bedeutenden Vorräte an

feinen Leder- und Bronzewaaren,

als: Schreibgarnituren, Schreibmaschinen, Visiten, Photographie-Albans, mit und ohne Staffelei, Großes Lager in Photographie-Rahmen, Kassetten in Leder und Holz mit vergoldeten und Metallbeschlägen, Paravents, Votives und Fremdenbücher, Möbelbeschläge in Cuivre-poli und Bronze, Trinkhörner, Pokale und Tafel-Auffätze, 1 Cuivre-poli-Kronleuchter für Kerzen werden

50 % unter den früheren Verkaufspreisen

ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

Uhlandstrasse 11 und Bismarckplatz 14.

Die zum Konkurs des Kaufmanns und Cigarrenfabrikanten Rud. Thiele gehörigen bedeutenden Vorräte an

Cigarren, Cigaretten u. Tabaken (feinste Marken)

gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

Franzensbad.

Für Trinkcuren im Hause

sind die

natürlichen Franzensbader Mineralwässer:

Salzquelle, Franzensquelle, Wiesenquelle, Neuquelle, Sprudel,

vorrätig in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie direkt zu beziehen durch die

Stadt Ggerer Brunnenversendung in Franzensbad, A. M. Fick
Mooreerde- und Moorsalz-Versendung. — Broschüren gratis u. franko.



Man verlange: Cotillon-Catalog.
Man verlange: Costüm-Catalog.

Kohlen,

als: Steinkohlen, deutsche Braunkohlen, Senftenberger Briquettes, Gas-Coks für Industrielle und Händler hat ladungsweise 30—40 Waggons täglich abzugeben

M. E. Poetschke,

Telegraphendresse: Dresden-A. Fernsprecher: Kohlenpoetschke. Amt I. Nr. 2218.

Kohlen en gros.

Speisekartoffeln

Wagn. bon., möglichst groß, werd. zu kaufen gesucht Mühlengasse 2, Wolfswilchens.

für Sammler.

200 ungebrauchte Liebig-Menu, verschied. Sorten, zu verkaufen. Angebote u. W. 6554 in die Exp. d. Bl. erbeten.

2 starke Arbeitspferde,

mittels, ein mittelstark. Düne, auch mittel, coent. mit neuen Geschirren, billig zu verkaufen. Blajewitz, Striebschstraße 7.



17 Webergasse 17.

Zander

5 Pf. 55 Pf.

Hecht

5 Pf. 55 Pf.

Seedorsch

5 Pf. 30 Pf.

Schellfisch

5 Pf. 40 Pf.

Pfahmuscheln

Dob. 25 Pf., 100 Stück 180 Pf.

Dieser Sprotten, Pöklinge, Lachspöklinge, Lachs-heringe,

ger. Aale, Knurrhähne empfiehlt C. G. Köhnel.



Kleine, frische, grüne Seringe

zum Baden,

5 Pf. 70 Pf.

für ausw. 100 Pf. 9 Pf.

Postfakt. 1,50 Pf.

Prachtvoller

Schellfisch,

5 Pf. 25 Pf.

für ausw. 50 Pf. à 21 Pf.

Postfakt. 2,75 Pf.

Hochf., grosser Mittel-Schellfisch,

5 Pf. 35 Pf., für ausw. 50 Pf.

à 26 Pf., Postfakt. 3,25 Pf.

Ca. 1—3 Pf. fetter

Seefisch,

5 Pf. 28 Pf.

für ausw. 100 Pf. à 20 Pf.

Feinster

Seelachs,

ohne Kopf, nur Fleisch,

5 Pf. 25 und 30 Pf.

für ausw. 50 Pf. à 21 Pf.

Postfakt. 2,50 Pf.

Feinster ca. 1 Pf.

Tarbutt,

5 Pf. 40 Pf., Postfakt. 3,50 Pf.

Versandt prompt

und gegen Nachnahme.

E. Paschky.

Görlitzer Waareneinkaufs-Verein.

Hocharomatischer flüssiger

Blüthen-Honig,

garantirt rein,

1/2 Pfund-Glas 60 Pf.,

1/4 Pfund-Glas 110 Pf.

Die leeren Gläser werden mit 5 Pf. zurückgenommen.

feinster goldheller Scheiben-Honig,

Pfund 125 und 140 Pf.

Schweineschmalz

Reines, reines

à Pf. 50 und 55 Pf.

(im Ganzen billiger) bei

Richard Hecker,

Dresden, Kuenenstraße 26.

Spezial-Gummiwaaren-Haus

Sämtl. Gummiwaar.

Preislisten gratis u. franco.

A. Freisleben, Dresden,

Postfach, Bromnab.

Neu u. ganz wenig verkaufte Möbel billig zu verkaufen in Schmidt's Möbelmagazin, Bischofsberg 52.



Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen

Die Lieferung nachstehender Materialien und Ausstattungsgegenstände ist zu vergeben:

1. Besenmer-Jederlackstahl, Kessel-, Blech- und Rohreisen
2. Gasrohr, weiche Schläuche, eiserne Ventile, Verbindungsstücke aus Temperstahl
3. Möbel, Hohlbleche, Stemmisen
4. Waschkücheln, emaillierte Waschkücheln und Waschkücheln
5. Expeditionslampen und Wandlaternen
6. Gitterdecken, Leinwand, Scherwolle
7. Baumwolle, Leinwand, Dochte, Filzstreifen für Stopfbüchsen
8. Kofsmatten, Kofshaare, Waldwolle, Waldgras, Schwämme, Mattgold
9. Kofsmatten, verschiedene, und Rasseide
10. Seilerwaaren
11. Kisten, verschiedene
12. Büchsenbindwaaren einschl. Biassabacken
13. Filz und Pappe
14. Gummiringe
15. Schiebedecke, hölzerne Kohlenkasten, Feilenstiele, hölzerne Dichtungsringe für Achsbüchsen
16. Streichhölzer, Sand- und Schmirgelpapier, Schmirgelleinwand
17. Rohrenlötlöten und Mittelstücke aus Rothguss zur Dampfheizung

Lieferungsbedingungen, in welchen auch die Angaben über die ausgeführten Mengen enthalten sind, nebst Angebotsbogen können gegen Einsendung von 25 Pf. für jedes Stück und von 25 Pf. für 1 Stück der zugehörigen allgemeinen Bedingungen von der Königl. General-Direktion, Werkstätten-Bureau in Dresden-A., Streblenerstr. Nr. 1, bezogen werden. Der Antrag ist mittelst Postanweisung unter Hinzurechnung von 5 Pf. Postgebühr einzuliefern und dabei der Lieferungsgegenstand genau zu bezeichnen. Die Zulassung der Bedingungen und Zeichnungen erfolgt auf Kosten des Empfängers. Die Lieferungs-Angebote sind spätestens bis 20. Februar 1900 an das genannte Werkstätten-Bureau postfrei einzuliefern. Die Öffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Mitglieder im Dienstgebäude der Königl. General-Direktion in Dresden-A., Wienerstr. Nr. 1, am 21. Februar 1900 Vormittags 10 Uhr. Die Bewerber bleiben bis zum 31. März 1900 an ihre Gebote gebunden.

Dresden, am 5. Februar 1900.

Königl. General-Direktion.

Donath.

Auktion Hauptmarkthalle.

Donnerstag den 8. Februar, Nachm. 4 Uhr: Div. Posten Pferde, Rinde, Gansen, Fasanen, Gänse, Truten, Gähner, geräuch. Lachs, geräuch. Speck, Orangen etc.

Der Verkauf-vertreter.

Stroh-Offerten werden bis auf Weiteres nicht mehr angenommen. Probiantamt.

Schnellanz-Unterricht

zu jeder Tageszeit. Demnächst beginnt ein Kursus für Kinder. Leicht zu erlernende Lehrweise, die für's geistlich. Leben so unbedingt nötige Körperausbildung zu erleichtert. Da wir die Ehre haben, Prinzen, Fürsten und Grafen zu unterrichten, dürfen wir wohl um Beachtung dieser Einladung bitten.

Academie für Tanz, kl. Brüdergasse 8, I. Et.

Dir. W. Jerwitz & Sohn.

Schnellwüchsiges Römische Schuppenkarpfen

hat in größeren Posten abzugeben

Mitterg. Frauenhain,

Bez. Dresden.

Gelegenheitskauf!

52 Stück à ca. 600 Pf. und

14 Stück à ca. 300 Pf.

1886 er

Rheinwein

hervorragender Qualität, aus den besten Lagen des Rheingaus u. absolut rein, ganz od. einzeln abzugeben. Die Weine eignen sich vorzüglich für Diabetiker. Proben nebst Preisangabe auf Wunsch zu Diensten. Meistw. wollen sich unter „Rheingau 1886“ an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., wenden.

Achtung!

Eine Weinmaschine, neu, best. Fabrikat, desgl. mod. Hängelampe, 6 Stück starke silb. Speziallötlöten, ungar., und eine geb. Sprungfedermatratze sind sehr billig aus Privat-hand zu verk. Händler verb. Näh. Rathswaagenstr. 22, 3. t.

Nudelfabrik-Einrichtung

mit gr. Presse u. sämtl. Hilfs-maschinen, sowie allen nötigen Nachz. für den Kleinbetrieb bill. zu verk. D. Schreiber, Köhlerstr. 8.

Patente

seit 1877 Otto Wolff, Patent-Anwalt, Dresden, Viktorienstrasse 7. (Ecke Wilhelmsstrasse) Marken & Musterchutz.

Geldschränke

mit Stahlpanzer, Kassetten, Kopier-presse, Waffen billig zu verk. Wettinerstr. 29 bei Göpfert.

Handwagen,

großer, 20 Ctr. tragend, auch ein-pännig, billig zu verk. Köhlerstr. 11, Marktthalle.

Ballblumen

in größter Auswahl offerirt Blumenf. Hesse, Schellstr. 12. 2.

Verkaufen,

weit überzählig, zwei mittelstarke, gesunde

Pferde,

passend für Oekonomien, Gärtner etc.

Gebr. Hofmann, Betzdorf 7.

Pferd,

6 J. kräft. braune Stute, verkauft

Gutsb. Belke, Briesnitz.

Piano,

ganz wenig geb., wunderb. Ton,

mit Garantie anh. bill. z. verk. Reichbahnstr. 2, 1.

Milch gesucht

von 100 bis 300 Ltr. sofort oder

später. Adressen unter D. E. 13

in die Expedition dieses Blattes.

1 Garnitur, Sopha u. 2 Haut,

1 sehr gut erh. roth. Büchsch.,

1 80 W. vt. Feldschloßstr. 21, 1. t.

Eine 6 HP

Dampfmaschine

mit Kessel, in noch sehr gutem

Zustande, sofort billig zu verk.

Näheres in der Ritterstraße

Schaubauerstr. 34.

PATENTE etc.

bekannt, gewissenhaft durch

Patent-Anwalt Reichelt

Dresden-N. Hauptstr. 4.

Suche

größeren Post. Saatkartoffeln

von Böh. Korn, ferner Gracia-

und Silesia. Offerten erbetet

Robert Henke, Ebers-

bach i. S. 931.

Eine hochfeine, im Schmaack

G. unübertroffene, geräucherte

Thüringer Leberwurst

offerirt zu 1,20 M. das Pfund

die Braunsch. u. Thür. Würst-

fabrik Julius Walder, Wars-

challstraße 16.

Wichtig! Trumeau-Spiegel,

Regulator, Schränkchen, 3

Schulenküchle, 1 echter verstellb.

Frankenstück bill. zu verk. Köhlerstr. 19, 3. Mitte.

Elegantes

Salon-Piano

aus Privat-hand zu verkaufen.

Näheres Silbermannstr. 15, 2. t.

Röhren-

Dampfkessel,

110 qm Dtl., 7 Atm. Ueberdr.,

sehr gut erhalten, kompl., billig

zu verkaufen. Off. C. J. 662

„Invalidenbank“ Dresden.

Wollene
und seidene Stoffe

für
Braut-Kleider

und
Gesellschafts-Kleider

in den zartesten und neuesten Lichtfarben.

Ball-Blousen,
Ball-Kostüme,
Ball-Kragen,

Ball-Shawls,
Abend-Mäntel,
Braut-Schleier.

Adolph Renner

Altmarkt 12.



Heinrich Meyer's
(Christiania, Norwegen)

Medicinal-
Leberthran.

Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen.

Heinrich Meyer's Leberthran wird von der Königl. Hofapotheke zu Dresden zu nachverzeichneten Preisen, auch ausgewogen, abgegeben und auch nach auswärts prompt per Versandt gebracht. — Probeflasche Mk. —,50. Flasche circa 250 Gramm Inhalt Mk. 1,—. 12 Flaschen Mk. 10,—. Postnischen 7 Flaschen enth. incl. Porto und Packung Mk. 7,—. 1/2 Literflasche Mk. 1,75. 1/4 Literflasche Mk. 3,30.

Jodeisen-Leberthran, speciell gegen Scrophulose, englische Krankheit und alle Drüsenkrankheiten, mit Heinrich Meyer's Leberthran bereitet und aromatisirt. Flasche circa 150 Gr. Inhalt Mk. 1,—. 12 Flaschen Mk. 10,—. Grosse Flaschen 300 Gr. Inhalt Mk. 1,75. 12 Flaschen Mk. 17,50.

Eisen-Leberthran mit Heinrich Meyer's Leberthran bereitet und aromatisirt, gegen Blutarmuth. — Flasche circa 250 Gramm Inhalt Mk. 1,25. 12 Flaschen Mk. 12,50.

Prompter Versandt nach auswärts bei billigster Berechnung der Verpackung.

Königl. Hofapotheke in Dresden.

Beste Marke!

Von Kindern gern genommen.

Böhm. Bettfedern u. Daunen

das Pfd. v. 1 Mk. an bis zu den feinsten, fertige Gebette zu 18, 20, 22, 25 u. s. w., **Strohbetten** von 2 Mk. an. Für Ausstattungen Lager u. Anfertigung von **Stroh-Dannendeken**, **Mumieur** empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu bill. Preisen

O. Fröhner, früher O. Heduschka, Scheffelstr. 9, schrägüber d. Rathhaus. Gebründet 1824

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie **Blüthen, Pickeln, Mitesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken, Warzen, Sommerprossen**, sowie trockene und nässende Flechten, **Cham** beseitigt sicher und schnell durch seine 25 Jahre bewährte **Behandlungsmethode**
Julius Scheinich, Dresden-St., Theaterstr. 1, part. Sprechzeit: Früh 8-9, Nachm. 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

Für Hausbesitzer!

Die hiesige Versicherungsgesellschaft „Urania“ gebildet unter coulantesten Bedingungen

Versicherung der gesetzl. Haftpflicht der Haus- und Grundbesitzer

zu festen, dabei niedrigen Prämien, ohne jede Nachschußverbindlichkeit, bei voller Ersatzleistung, also in unbeschränkter Höhe, so daß jede Selbstversicherung des Hausbesitzers ausgeschlossen ist.

Versicherungs-Anträge nehmen entgegen **Amantilla** Vertreter und die Direction

Sachsenplatz Nr. 4.



Feuerwehr-Requisiten- und Rettungsgeräte-Fabrik
von
C. A. Schöne, Dresden-A.
Organisation, complete Ausrüstung und Schaffung von Feuerwehren für Stadt, Land und Fabriken.
Einrichtung von Feuerschutz in Fabriken, Kirchen, Etablissements etc.
Gebründet 1863.

Das 19. Jahrhundert!

Bekannte Sammlung nützlicher Bücher für Jedermann.

Vom Stamme der Hohenzollern (mit histor. Illustrat.), 1 Kalender 1900, 1 Defamations-Ausgewählte Geschichten, 1 Graf von Montebello, 1 Kunst der Rede, 1 Briefsteller, 1 Wittich, Originalwörter, 1 Rechtsanwalt, Klageformulare, 1 Buch zum Todtachen, 1 Berlin bei Nacht mit vielen Illustrationen, 1 der Tausendfüßler (sehr unterhaltend), 6. und 7. Buch Moiss (sehr interessant), 1 Lieber- und Coupletbücher (vollständiger Wortsinn u.) und vieles Andere. Dergleichen kommen noch 20 verschiedene, interessante Bände (unvergleichlich, himmelstreichender Raddelstube) welche wir hier nicht alle aufzählen können, da wir bei so großen Annoncen-Unterstützungen und in möglichem Maße zu billigen Preisen werden verkaufen können. Außerdem aber geben wir vollständig gratis, um unsere werthen Kunden das Porto zu vergüten, noch 20 Stk. Antrittsbriefarten, Aprilscherze, Ill. u. Gratulationskarten u. sowie unsere illustrierte Hauptpreisliste umsonst dazu. Und diese große Sendung, Alles zusammen, kostet nur 1,50 Mk. Verlangt gegen Postanweisung oder Nachnahme (Gegen Postanweisung) 100 Mk. zahlen wir, wenn eine andere Buchhandlung im Stande ist, für den billigen Preis von 1,50 Mk. dasselbe zu liefern. Anerkennung: Mit der Sendung Ihrer Bücher zu diesem spottbill. Preise bin ich sehr zufrieden. Gerten (Westf.), Wiltz, Sadowitz.

Buchhandlung Klinger,
Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 5. g.

Eine bewährte Errungenschaft

Collan-Oel.

anerkannt bestes Leberkonferbir.-Mittel, macht alle Leder wasserdicht, weich, haltbar! Kein Thran. Kein Fett. Kein Reklamemittel. Geprüft und empfohlen von Militär- und Civil-Ärztlichen.

Unerreicht nachhaltige Wirkung nach nur einmaliger Anwendung.

Niederlagen in Dresden:

Gebrüder Beck, Dresden-St., Weigel & Jech, Dresden-St., Hönischplatz, C. F. Töpel, Dresden-Kleist, C. G. Kieperstein, Dresden-St., C. Thümmeler, Dresden-Stritzel.

Verkaufsstellen:

C. E. Noack, Bittau, Dr. C. Höber, Banzen, Joh. Eichorius, Chemnitz, Rudolph Defer, Weichen, E. Schwarz, Chemnitz, C. E. Näther Nachf., Weichen, Otto Busch, Döbeln.

Haupt-Depot für Sachsen: **Becker & Kirsten** in Dresden. Gebrüder **Lodde** in Leipzig.

Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 2.



4 fach Leinen Einseitig 3,—.
Kragen und Servietten 35 Pf. je Stück.
Duzend 3,75.
Preis 3,75.

Seite 17 „Erebnur Nachrichten“ Seite 12
Schnittdr. 7. Februar 1900 Nr. 36

Bett- Wäsche.

Eigene Verarbeitung. Billige Preise.

Lieferung vollständig fertiger **Ausstattungen** von **Tisch-Wäsche, Küchen-Wäsche, Leib-Wäsche, Bett-Wäsche** etc. wird prompt und tadellos ausgeführt.

Fertige | Stoffe für Bettbezüge und Kissen.

Aus **weiss Damast, Stangenleinen, Linen** etc. 1 Bezug mit 1 Kissen von Mk. 4.45 an bis Mk. 11.60.

Aus **bunt carrirtem Baumwoll-Stoff** 1 Bezug mit 1 Kissen von Mk. 2.75 an bis Mk. 5.50.

Weiss Leinen, Damast, Stangenleinen, Linen etc. in Breiten 84 cm, 100 cm, 130 cm, 140 cm, Meter von 32 Pf. an bis Mk. 3.

Bunte Bettbezug-Stoffe, Meter von 28 Pf. an bis Mk. 1.25.

Inlets.

Aus **einfarbigen, sowie gestreiften Inlet-Stoffen** 1 Deckbett mit 1 Kissen von Mk. 4.35 an bis Mk. 12.60.

In **aparten Streifen, sowie einfarbig, rosa, roth, blau, gold** etc. in Breiten 84 cm, 100 cm, 115 cm, 130 cm, 140 cm, Meter von 48 Pf. an bis Mk. 3.-.

Betttücher.

Aus **weissem Dowlas, Halbleinen und Leinen**, Grösse 160 cm x 230 cm, Stück von Mk. 1.60 an bis Mk. 5.50.

Weiss Dowlas, Halbleinen und Leinen, Breite 140 cm bis 170 cm, Meter von 65 Pf. an bis Mk. 3.-.

Barchent-Betttücher, sowie Schlafdecken, 130 cm x 190 cm und 150 cm x 200 cm, Stück von 85 Pf. an bis Mk. 3.60.

**Dresden,
Freiberger Platz
No. 18-20.**

Robert Bernhardt,

Manufaktur-, Modewaaren- und Confections-Haus.

H. M. Schnädelbach, Marienstrasse 3-5-7 * Teppiche * Gardinen * Portiären

Aufzüge [Fahrstühle] liefert **A. Kühnscherf jr.,**
aller Systeme Dresden-Friedrichstadt,
Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt I. 115.

Transmissions-Anlagen liefert **A. Kühnscherf jr.,**
modernster Systeme Dresden-Friedrichstadt,
Vorwerkstrasse Nr. 8.
Telephon Amt I. 115.



Die Fortsetzung des Uhren-Ausverkaufs

mit 20 und 50% Extra-Rabatt

findet nur noch bis

Ende März

hofft. Eine Partie **Haus- u. Tafel-Uhren** und **Musikwerke** muß bis dahin geräumt sein, weswegen ich solche zu **nach nicht dagewesenen billigen Preisen** offerire.

Seit **1. April** an verlege ich mein Geschäft nach meinem Grundstück

Scheffelstrasse 20, parterre und 1. Etage

in die der Neuzeit entsprechend umgebauten Geschäftsräume.

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,

Postplatz, vis-à-vis dem „Stadt-Waldschlößchen“, neben „Weber's Hotel“.

Gegründet 1853.

FRANZ SCHNEIDER

KUNSTWERKSTATT FÜR HOLZARCHITECTUR UND INNENAUSBAU
FABRIK FÜR MÖBEL-UND BAUTISCHEREI BILDHAUEREI, TAPEZIEREREI UND DECORATION
MÖBELSTOFFE UND TEPPICHE
AUSSTELLUNGSHAUS
LEIPZIG, WESTSTR. 49.

Billige und höchst solide
Küchenschränke
Vorrathsschränke
Besenschränke
Aufwaschtische
Küchentische
Blechzeugrahmen
Treppenstühle
Küchenstühle
Steigeletern
Gebrüder Ebersohn
Haus u. Küchenmagazin,
Kittmarkt 7.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

Fernsprecher Amt I, No. 1528.



Telegr.-Adr.: Motorenhille, Dresden.
Proletaten gratis.

Meine Motore tragen alle die eingetragene Schutzmarke „Hille“.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen an
**Gas-, Benzin-, Petroleum-, Roh-Naphta-,
Acetylen- und Regenerator-Gas-Motoren.**
Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art
für sportliche und gewerbliche Zwecke.
→ Motore werden auch ohne Fahrzeuge abgegeben. ←
Vielfach prämiert. Inhaber der Königl. Sächs. und Bayer. Staats-
medaille für hervorragende Leistungen im Gasmotorenbau.
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Moritz Hille, Motorenfabrik,
DRESDEN - LÖBTAU.**

Bitte mich nicht mit einer ähnlich lautenden Firma, der ich
nicht mehr angehöre, zu verwechseln.

Schwarze

echt englische und deutsche Fabrikate,
garantirt echt gefärbt,
enorme Mode für das Frühjahr in glatten
Geweben und

sensationell neuen

Mustern. Prachtvoll und leicht im Tragen.

Schwarze Stoffe

aller Art sind ein Hauptartikel
des Etablissements.

Mohairs,

Siegfried Schlesinger,

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant,
6 König Johann-Str. Nr. 6.

Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

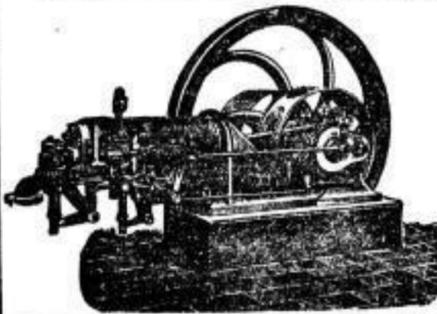
vorm. Moritz Hille

Chemnitzstr. 22

Dresden-Altstadt

Eisenstückstr. 4

empfehlen ihre auf allen Ausstellungen und wissenschaftl. Concurrenz-
prüfungen mit



ersten Preisen

ausgezeichneten

Gas-, Petroleum-, Benzin- u. Naphta-Motoren,
sowie Acetyलगas-Motoren.

54 Medaillen und Ehrendiplome, darunter 4 Staatsmedaillen.
Mehr als 4000 Motoren mit 22,000 Pferdestärken in Betrieb.
Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.

In 5 Minuten

entferne ich jedes Bühnenauge, Verhärtungen etc. gründlich
und vollkommen schmerzlos ohne Messer und ohne zu ätzen. Bei
nicht sofortiger Befreiung des Hebeln verzichte ich auf
jedes Honorar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen
Nägeln. Komme auf Wunsch in's Haus. Letzte
von Bergen und Operetten liegen zur Einsicht aus. Sprechstunden
von 10-1 und von 3-5 Uhr. Sonn- u. Feiertags von 10-1 Uhr.
H. Ladrer, Bühnenaugen- und Nagel-Operateur, Ostra-Allee
Nr. 14, 2. Etage.



Kronleuchter

für Gas und Elektrisch

in allen Preislagen und nur
solidester Ausführung.

Größtes Lager der neuesten Muster.

Hermann Liebold,

Dresden, grosse Kirchgasse 3-5,
Parierre und 1. Etage.



Joseph Hoffmann & Co., Dresden-A., Gr. Bräuerstr. 23.

Ebeling & Croener, Kgl. Hofliet.,

Dresden, Pragerstrasse 28.



Beleuchtungsgegenstände
und vollständige Lichtanlagen
jedweder Art, in jeder Lichtgattung.

Prachtvoller
Stutz-Flügel

berühmt. Hofpianosfabrik befindet
bei Rost, Pragerstrasse 26.

Schöne gefüllte od. ungefüllte
Tafel-Butter

best. in Postpacken frei p. Nachn.
bist auf Wunsch in Thundt, Peter
Hammer, Langgasse, Dr. Schleich.



Preis-Liste der Wein-Großhandlung E. Freytag

Dresden-A.: Webergasse Nr. 21.
Görlitz: Berlinerstr. 6. — Breslau: Poststrasse 1.

pro Flasche	Fl.	pro Flasche	Fl.
Rhein- und Pfälzer Weine,		Oesterr. und Ungar. Weine:	
unter Etiquette:		Roth:	
Laubenheimer	75	Oftener	20 u. 80
Ungsteiner	80	Szegzarder	90
Forster	100	Adlerberger-Ausleisch	100
Niersteiner	120	Villányer-Auslese	120
Rauenthaler	120	Vöslauer	120 u. 150
Marobrunner	140 u. 250	Dalmatiner	100 bis 120
Rüdosheimer	150	Erlauer-Ausleisch	150
Liebfraunmilch	170	Blume von Adlerberg	200
Scharlachberger	200 u. 600	Weiss:	
Johannisberger	220	Somlauer	100
Steinberger	300 u. 700	Gumpoldskirchener	120
Rheinbartshäuser	400	Retzer (Eigenbau)	120
Schloss Vollradser	500	Magyarer Auslese	150
1884. Rüdosheimer Berg	500	*Süßer Ungarwein, weiss und roth	
Forster Kirchenstück	1000	*Ungar- u. Tokayer-Ausbrüche	
Mosel-Weine,		*Herber Tokayer 100 bis 400	
unter Etiquette:		Bordeaux-Weine,	
Trabener	65	unter Etiquette:	
Pisporter	75	Médoc	60
Zeltinger	80	St. Julien	100
Moselblümchen	80	St. Estéphe	120
Oberrambler	100	Château Margaux	150
Brauneberger	120 u. 250	Château Léoville	170
Josefshöfer	140	Château Boychevallo	200
Scharzberger	150	Château Larose	260
Oligsberger	170	Château Montrose	300
Scharzhofberger	200	Château Rauzan	350
Berncastler Doctor	300	Château Latour	400
Diverse Weine:		Château Lafite	450
Deutscher Rothwein 80 b.	120	Haut Barsac, weiss	200
Marca Italia	80 u. 100	Château Yquem, weiss	300
Burgunder	200 bis 300	Div. Original Schloß-Abzüge	500 bis 1100
Malaga	150 bis 400	Champagner:	
Marsala	150 u. 200	Deutsche	175 bis 500
Sherry	180 bis 300	Französische 300 bis 800	
Madeira	180 bis 400	*Oesterr. Welnessig	50
Portwein	150 bis 300	*) Tokayer Original-Flasche m. 1/2 Liter.	
Vermouth di Torino 150 u.	200	Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Maraschino, Whisky, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.	
Capwein	180 bis 250	Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.	
Samos	100	Sortimentskisten (12/1 Fl.) Mk. 12 u. 15 gegen Nachnahme.	

HERZ SCHUHWAAREN
mit dem „Herz“ auf der Sohle

berühmt durch **SOLIDITÄT**
bestes Fabrikat
ELGANZ und vorzüglich PASSFORM

En gros von der
FRANKFURTER SCHUH-FABRIK, A.G.
vormals **OTTO HERZ & Co.**

Billig zu verkaufen:
6 Stück vorzüglich erhaltene
Geld- und Panzerschränke,
bestes Dresdner Fabrikat, für Bank-
geschäften, grössere Fabrikatablisse-
ments besonders gut passend, durch
Anton Hamel, Chemnitz, Sachsen.

Pferde- und Wagen-Verkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäftes stehen zum Verkauf:
Ein Paar ungarische Wagenpferde, Stuten, Schimmel
und Brauner, 6 und 8 Jahre alt,
ein halbverdeckter, ein offener Wagen und ein Lan-
daulet, sowie diverse Geschirre.
Die Pferde sind statlicher, eins und zweiwändig gefahren, die
Wagen und Geschirre in bestem Zustand. — Anzusehen Vormittags
8-10 Uhr und Nachmittags 2-3 Uhr: Dresden, Franklinstrasse
Nr. 11, Hintergebäude, beim Aufsteig.

Geschäfts-Verlegung.

Das Atelier für Photographie und Malerei von

Hahn's Nachfolger

(früher Waisenhausstr.)

Gegründet 1851. Teleph. 4585, mehrfach prämiert, befindet sich bedeutend vergrößert und in günstigsten Lichtverhältnissen **jetzt nur Ferdinandstrasse 11,** zwischen Ferdinandplatz und Bürgerweide.

1 Dtzd. Visité 6 Mk., grössere Formate entsprechend.
Spezialität: Lebensgroße Portraits in Pastell etc. Gruppen- und Kinderaufnahmen in besonders geeigneten Ateliers.



Carlsbad.

Schwarz, grün, braun, Qualität I Mk. 7.50
Qualität Extra " 12.-



Rax.

Reseda Mk. 6.50
Dunkelgrün " 7.-



Wolf.

Schwarz, grün, braun, Qualität I Mk. 9.-
Qualität Extra " 14.-

Kataloge franko und gratis.

Versandt gegen Nachnahme.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 4.

la. engl. Anthracit
unerreicht bestes Heizmaterial (bis 98% Kohlenstoff)
für alle Sorten Oefen

und für gewerbliche Zwecke (bei ca. 9 1/2 facher Verdampfung) empfehlen

Anthracitwerke Gustav Schulze, G.m. b.H.,
König Johann-Strasse, Ecke Schiessgasse 1. Centrale in Berlin.

Fernsprecher I. 2650. — Telegramm-Adresse: Anthracit Dresden.
Aeltestes und grösstes Anthracit-Spezial-Geschäft des Continents.
Eigene Anthracit-Separations-Werke in Hamburg.
Tägliche Produktionsfähigkeit 40 Doppelwaggons Anthracit.

In Dresden, Breslau, Frankfurt a. M., Hannover, Köln a. Rh., wo die Firma **Rudolph Seelig & Co.** eigene Spezialgeschäfte unterhält und **Seelig's Thees** besonders beliebt und begehrt sind, können die **Hausfrauen** nicht genug darauf achten, daß sie beim Einkauf aus anderer Hand nicht getäuscht werden, weil ähnliche Packete unter Benutzung des Namens „**Seelig**“ im Handel sind.
Nur Packete mit dem deutlichen Ausdruck **Rudolph Seelig & Co.** sind echt.
Seelig's Thees wurden ihres Wohlgeschmacks, großer Ausgiebigkeit und Preiswürdigkeit wegen bei allen Wettbewerben stets mit höchsten Preisen, goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen, ausgezeichnet.

Rudolph Seelig & Co.,
Inh. Rudolph Seelig,
Thee-, Japan- und China-Waaren-Import-Haus,
30 Pragerstrasse 30.



„Der Menschheit zum Wohle!“
Sauerbrunn Klösterle bei **Karlsbad.**

Generalrepräsentanz für das ganze deutsche Reich
Dresden, Wielandstrasse 5. — Telephon 5131.

In allen Apotheken, Restaurants, Hotels, Cafés, Drogerien, Delikatessen u. Destillieren erhältlich.
Von 10 Flaschen an Frankosendungen in's Haus.

Staatlich concess.

Militär-Vorbereitungsanstalt,

Direktor **Rudolf Pollatz,**

Dresden, Marschnerstrasse 3.

Winnen Jahresfrist bestanden von den Schülern der Anstalt 25 die Freiwilligen- und 9 die Fabriche-Prüfung, 3 die Aufnahme-Prüfung für Secunda, 5 die Reife-Prüfung für Prima, 1 die Abiturienten-Prüfung eines Gymnasiums.

Ein wirklich vollendetes Bett,

das zweckentsprechend konstruirt, dem Geschmack und den hygienischen Forderungen vollständig entspricht, ist

Steiner's Reformbett



das anerkannt schönste, solideste, sauberste und gesündeste der Welt.

Illustrirte Kataloge, sowie Beugnisse gratis und franko.

Fabrik-Niederlage der Deutschen Reformbetten-Fabrik **M. Steiner & Sohn, Comm. & Gef.**
Victoriastrasse 2, part. u. 1. Etage.

Käufungs-Verkauf der Restbestände englischer Betten.

Entzückende
Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen
Anerkannt preiswürdig!
ÜLTZEN'SCHE WOLLENWEBEREI
Pragerstrasse 56.

Cosmos Seife
In allen einschlägigen Geschäften käuflich, sowie bei

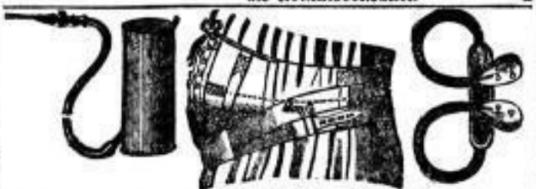
T. Louis Guthmann,
Schlossstrasse 18,
Pragerstrasse 34,
Bautznerstrasse 31.

Cosmos Seife
In allen einschlägigen Geschäften käuflich, sowie bei

Hachener-Badeöfen
D.R.P. Über 30000 im Gebrauch D.R.P.
Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Hachen.

Grosser Möbel-Ausverkauf
Waisenhausstrasse 24,
direkt neben dem Victoria-Salon.
Das zur Konkursmasse von **Gustav Streiter & Co.** gehörige große Möbelager von nur solid gearbeiteten

Tischlermöbeln
und von selbstgefertigten, durch Solidität bekannten, äußerst geschmackvoll gearbeiteten **Polstermöbeln** soll zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Es ist hiermit Gelegenheit geboten, ganze Ausstattungen in eleganter wie einfacher Ausführung, sowie einzelne Stücke in Tischler- und Polstermöbeln äußerst preiswerth zu kaufen.
Dr. Zhieme, Rechtsanwalt,
als Konkursverwalter.



Bruchbandagen, Fußbinderien, Katheter, Mutterringe, Vessarien, Leibbinden, Gummi-Strümpfe, Geradenhalter, Spülkannen, Selbstinjizierer, Klippies, Mutter-, Hals- u. Wundspritzen, Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Bettelunterlagen, Urinhalter, Latexkissen empfiehlt
R. Münnich, Chirurg, Instrument.- u. Bandagen-Magazin
Gautzstrasse 14 und Jüngersdorffstrasse 30.
Für Damen Damenbedienung.

Martin Jacoby & Co., Berlin 12.
Bank-Commissions-Geschäft.
Brompste Ausführung von Börsen-Ordres.
Auf Wunsch werden Tages- u. Wochenberichte zugefandt.

Größte Auswahl
Sophas
jeder Art, mod. u. geschmackvoll
Möbel-Kelling,
Gr. Brüdergasse 39, I. u. II.

Möbel!
In den großen hiesigen Verkaufsräumen, 10 Schaufenster Hauptstrasse u. 26 Fenster im Hinterhaus, findet man stets auf Lager **vollständige Ausstattungen, Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel** in echt, sowie gemalt, in all. Holzarten, von d. einfachsten bis zu d. elegantesten Formen u. in gebieg. Ausführung. Wegen Erparnis der theueren Bodenplatte äußerst bill. Preis. Kein Laden, nur beide 1. Et., nebst gr. Hinterhausräumen. Große eigene Tapezier- und Dekorations-Verkstätte. Eigene Maler- und Lackiererei-Verkstätte im Hause.

Karl Wagner,
Gautzstrasse 17 u. 19.
Fernsprecher Amt II. Nr. 37.
Zahlungserleichterung gewährt.

Londoner Finanz-Revue,
Morgate Court, London E. C. 4. Jahrg. Abonnement 10 Mk. per annum. Erscheint jed. Freitag. Enthält die letzten Berichte, den genauen Kurszettel u. die Kompensations-Kurse aller an der Londoner Börse verhandelten Aktien, 3 Probenummern werden auf Anst. gratis gesandt.

Seite 20 „Dresdener Nachrichten“ Mittwoch, 7. Februar 1900 Nr. 36

Pr
St
So
hoch
E
G
An
Met
E
(auch
tper
grü
Steg
edie
und
Wol
Setz
unge
G
W
Ma
P
br
Da
wen
S
feh
G
L
W
B
W
B
fr
S
D
un
G
E
E

Eisenbahnschule Altenberg, Erzg.

Für die Sächsl. Staatsbahn
den Realschulen gleichstehend.
Neuer Kursus 23. April 1900
Prospekte gratis und franco durch Schuldirektion.

Boeren- Frank

von P. E. Achtmech (Champagner-Fabrik), Saubau, ist ein aus elegant importierten südafrikanischen Weinen bestehendes, fast über heiß zu genießendes, leicht bekömmliches und vorzügliches Getränk. Originalflasche Mark 1,20.

II. und letzte * Seiten gebotene grosse Treffer für solch niedrigen Einsatz!

Aachener Dombau-Geld-Lotterie

und Krönungshaus- 210.000 Loose
8920 Gewinne

Ziehung 8., 9. und 10. März.

Die Prämie von 300.000 M fällt dem zuletzt gezogenen Hauptgewinne von 1000 M an aufwärts bis 200.000 M zu.

Gewinn-Plan:

1 Prämie	300,000 M
1 Gewinn	200,000 M
1 Gewinn	100,000 M
1 Gewinn	50,000 M
1 Gewinn	25,000 M

1 Gewinn	10000 M = 10000 M
5	5000 M = 25000 M
10	3000 M = 30000 M
20	1000 M = 20000 M
30	500 M = 15000 M
50	300 M = 15000 M
100	100 M = 10000 M
200	50 M = 10000 M
500	30 M = 15000 M
8000	15 M = 120000 M

Aachener Loose: 1 Ganzes 10, 1 Halbes 5, 1 Viertel 2,50

(Porto und Liste 20 Pf. extra), — empf. u. versendet auch unter Nachnahme — jedoch ist die billigste und sicherste Bestellung durch Postanweisung — das Beste!

Lud. Müller & Co. Berlin, Breitestrasse 5.

Möbelmagazin J. Ronneberger,

jetzt nur Scheffelstr. 6, Part., I. u. II. Et.,
Eckhaus der Quergasse.

12 grosse Schaufenster,
Helle Verkaufsräume.

Grossartiges Lager
in fertigen Polster-Garnituren,
aller Arten Sophas u. Matratzen,
desgl. Tischlermöbel, Spiegel u.
Stühle von einfachster bis elegantester
Ausführung.

Garantie in jeder Weise.

Verpackung u. Sendung nach allen Stationen
Sachens franco.

Besichtig. auch ohne Kauf sehr gern gestattet.
Preisverhältnisse mit Zeichnungen frei.
Fernsprecher 756.

Speise-Pfefferkuchen.

3 u. 6 Pf. - Stückchen 50 % auf jede Mark, bilden 50 % auf jede
Mark. Sonntagabend bei von Albin Koellner, Moritzstr. 2,
gegenüber dem Söwendra, nur ein Geschäft, nur Moritzstr. 2.

Galvanoplastik und Stereotypie

Ulbrich & Zickler

Dresden-N., Falkenstr. 10,
Telephon Amt I, Nr. 2410.
empfehlen sich zur Verfertigung von Kupfer-Galvanos
zu Infektionszwecken, sowie zur Anfertigung von Stereotypie-
Blättern und Bleichblättern.
Saubere Arbeit. Schnellste Lieferung.
Billigste Preise.

Ein neuer eleg. Landauer,

1 neuer 8sß. Gesellschaftswagen mit Verbed, 1 gefahr. Halb-
verbedter, 1 gefahr. American, 1 gefahr. Hinterlader mit
Verbed stehen billig zum Verkauf.
Alex. Klinger, Söbau I. Sa.

Holzversteigerung.

Im Park zu Rittergut Staffa bei Großschönau werden am
9. Februar 1900 von Vormittags 9 Uhr ab
50 Eichenstämme, 25-30 cm Mittendurchm., 10 Kastanien,
48 Eichen, 65 Buchen, 1 Ahorn, 1 Eiche, 1 Kiefer,
49 Eichen, 1 Ahorn, 5 Algen, 1 Laub-
12 Birken, 1 Laub-
14 Nadeln, 1 Laub-
am 10. Februar 1900 von Vormittags 9 Uhr ab
70 Meter Scheite und Hölzer,
10 Laub- und 45 Laub-
messelbretter gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert.
Das der Lieberbrüdergemeinschaft ausgesetzt gewesene Aushlag
ist auf sicherer Gelände geschlossen worden.
Königl. Remonte-Depot-Administration.

Lehrfabrik

Praktische Ausbildung von Volontären in Ma-
schinenbau und Elektrotechnik. Course
1 Jahr. Preisliste 4. Georg Schmidt & Co.,
Eisenau in Thüringen.

Sanatogen

Hochbedeutendes Nahrungsmittel namentlich
für die Herren.
BAUER & CO. BERLIN S.O. 16.
Von Ärzten glänzend begutachtet.
Kunstliche Mineralquellen und Bergwerke gratis und franco.

Ramschblumen!

nur diese Woche darunter keine Dutzblumen, Dekorationsblumen
Kranzblumen. Grosso- und Einzelverkauf.
Blumenf. Hesse, Scheffelstrasse 12, II. Et.

NÄHRSTOFF HEYDEN

ist ein aufgeschlossenes Eiweißprodukt, das
eine intensive Ernährung ohne Ueberlastung der
Verdauungsorgane ermöglicht.
Eminentes Kräftigungsmittel
für Schwächliche, Kinder, stillende Frauen, Magerer, Bistarme,
Reconvaleszenten, körperlich und geistig stark Angestregte etc.
Stark appetitanregend.
Erhältlich in Apotheken u. Drogeriehandlungen.
Chemische Fabrik von Heyden, Radobud-Dresden.

Eine Wittwe, Heiraths- Gesuch.

40 J., gesund, schöne Figur, heit.
Temperaments, Besitzerin eines
gr. Grundstücks, möchte gern in
einem am liebsten recht flottgeh.
Gasthof oder besserem Restaurant
einheirathen. Offert unter
A. U. 959 Exped. d. Bl.

Beeli!

Inhaber eines größeren Fabrik-
geschäfts auf dem Lande, 28 J.
alt, evang., sucht, da es ihm an
vorstehender Damenbekanntschaft fehlt,
auf diesem Wege eine Lebens-
gefährtin. Damen von häus-
lichen u. liebevollem Charakter,
nicht unvernünftig, welche diesem
reellen Geschäftswort einen
wollen Offerten (mitgl. mit Pho-
tographie) unter M. 1344 in
die Exped. d. Bl. einreichen.

Heirath!

Feingeb. Dame, 42 Jahre alt,
liebvol. Charakters u. v. ansp.
Neueren, wünscht sich mit feingeb.
alt. Herrn tadelloser Rufes,
welcher in geord. Verhältn. lebt,
gütlich zu verheirathen. Ver-
mittler zwecklos. B. Off. unt.
H. 937 Ann. Exped. Sachsen-
Allee 10 erb.

Heirath.

Techniker, 27 J. alt, v. ange-
nehmen Aussehen, mit 10000 M.
Einkommen von 4000 M., sucht
poßl. Lebensgefährtin v. gutem
Charakter mit Vermögen. Wth.
Offerten erb. unt. T. A. 801
Anwaltskanzlei Dresden.
Anonym unbedenklich. Dis-
cretion Ehrenloche.

Kartoffel- Verkaufsgeschäft

Reinh. Eisenhardt,
Erfurt, Söbeldammstr. 29.

Keeller Möbel-Ausverkauf

Da ich mein Möbelschäft
hier vollständig aufgeben, ver-
kaufe ich zu ganz bedeutend
zurückgesetzten Preisen. Gün-
stige Gelegen., hochedel.
Salonarmaturen billigt ein-
zukaufen. Moritzstr. 25, 1.

Familienwagen
Tafelwagen
Wringmaschinen
Reibmaschinen
Schlammmaschinen
Fleischhack-Masch.
C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Champagner Burgess

Hochheimer
Grosse Eleganz - Extra-Cuvée
Burgess & Co.
Hochheim a. M.
Haus

Ergrauendes Haar

erhält, ohne jede Vorbereitung,
durch einfaches Ueberbürsten mit
durchaus unschädlicher Viren-
Brillantine seine ursprüngliche
Farbe dauernd und so naturgetreu
wieder, daß Niemand eine künst-
liche Färbung erkennen kann; auch
dunkelt sie rothes Haar zu
schönem braun. Vertriebsstellen
Erfolg sichere zu.
Max Kirchel,
Moritzstr. 13.

PATENTE

schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Ingenieur
in GÖRLITZ.

Vertreter: Ad. Henselett,
Dresden-N., Sachsen-Allee 4.

Bei Blasenleiden u. Ausfluß des Grütners'ische Tarolinecapseln

Kann gelähmt und stillos und wirklich
bedauerliche Mittel, Erfolg über-
ausstehend, hat eine Verurteilung
angeordnet, das Verlangen nach Grütners-
sche Tarolinecapseln und sollte diese an-
schick besser, wenn möglich, durch
Schreiben an Grütners'ische
1. Grütners'ische, 2. Grütners'ische,
3. Grütners'ische, 4. Grütners'ische,
5. Grütners'ische, 6. Grütners'ische,
7. Grütners'ische, 8. Grütners'ische,
9. Grütners'ische, 10. Grütners'ische,
11. Grütners'ische, 12. Grütners'ische,
13. Grütners'ische, 14. Grütners'ische,
15. Grütners'ische, 16. Grütners'ische,
17. Grütners'ische, 18. Grütners'ische,
19. Grütners'ische, 20. Grütners'ische,
21. Grütners'ische, 22. Grütners'ische,
23. Grütners'ische, 24. Grütners'ische,
25. Grütners'ische, 26. Grütners'ische,
27. Grütners'ische, 28. Grütners'ische,
29. Grütners'ische, 30. Grütners'ische,
31. Grütners'ische, 32. Grütners'ische,
33. Grütners'ische, 34. Grütners'ische,
35. Grütners'ische, 36. Grütners'ische,
37. Grütners'ische, 38. Grütners'ische,
39. Grütners'ische, 40. Grütners'ische,
41. Grütners'ische, 42. Grütners'ische,
43. Grütners'ische, 44. Grütners'ische,
45. Grütners'ische, 46. Grütners'ische,
47. Grütners'ische, 48. Grütners'ische,
49. Grütners'ische, 50. Grütners'ische,
51. Grütners'ische, 52. Grütners'ische,
53. Grütners'ische, 54. Grütners'ische,
55. Grütners'ische, 56. Grütners'ische,
57. Grütners'ische, 58. Grütners'ische,
59. Grütners'ische, 60. Grütners'ische,
61. Grütners'ische, 62. Grütners'ische,
63. Grütners'ische, 64. Grütners'ische,
65. Grütners'ische, 66. Grütners'ische,
67. Grütners'ische, 68. Grütners'ische,
69. Grütners'ische, 70. Grütners'ische,
71. Grütners'ische, 72. Grütners'ische,
73. Grütners'ische, 74. Grütners'ische,
75. Grütners'ische, 76. Grütners'ische,
77. Grütners'ische, 78. Grütners'ische,
79. Grütners'ische, 80. Grütners'ische,
81. Grütners'ische, 82. Grütners'ische,
83. Grütners'ische, 84. Grütners'ische,
85. Grütners'ische, 86. Grütners'ische,
87. Grütners'ische, 88. Grütners'ische,
89. Grütners'ische, 90. Grütners'ische,
91. Grütners'ische, 92. Grütners'ische,
93. Grütners'ische, 94. Grütners'ische,
95. Grütners'ische, 96. Grütners'ische,
97. Grütners'ische, 98. Grütners'ische,
99. Grütners'ische, 100. Grütners'ische.

Rheuma- Citronen-Saft,

nach Vorchrift des Reichsgesund-
heitsamtes, nicht zu verwech-
seln mit anderen wirkungs-
losen und schädlichen Cit-
ronensäften, Nr. 1, 2 und
3 Mark mit Einmachglas und
Zusatzkarte.
Prompter Versandt nach auswärts.
Salomonis-Apothek,
Reumarkt 8 und Landhausstr. 9.

ff. Warmeladen,

Reihelberrn, Heidelbeer, Kom-
pots, Hollunderloft zu Suppen,
fr. Fruchtsäfte, Alles zum Aus-
wägen, empf. Carl Werner,
Fruchthändler, Reumarktstr. 9.

4 Blüch-Restaurant- Zobhas,

1 Kinderbett, 1 Kuffelbe-
ziegel,
1 Zimmer japan. Möbel,
1 Schlafzimm., Eiche, compl.,
1 großer antiker Schrank,
echt Nussbaum,
billig
Reumarkt 13, I. Et.

Silesia- Saat-Kartoffeln

offert 4 50 Mar. in Rüben
Sachsen zu 4 Mar. Rittergut
Verwaltung Strummen-
nersdorf, bei Freiberg i. S.
Stationen Goldbrücke u. R. Dis-
mannsdorf.

Louis Herrmann, 28 Am See 28, empfecht Vogelbauer, Blumentische,



Schnädelbach

In reichhaltiger Aus-
wahl zu bekannt billigsten
Preisen

Strümpfe

beste Qualitäten, mit
verstärkten Spitzen und
Fäden.
Wollene Herren-
Socken,
Paar 18, 25, 30, 40, 45,
65, 70 Bg.
Schweiss-Socken,
Paar 45, 65, 85 Bg.
Wollene Damen-
Strümpfe,
echt schwarz und bunt,
Paar 35, 50, 60, 70, 85,
90, 100 Bg.
Bisoppe: Paar 55,
100 Bg.
Ball-Strümpfe
in allen Farben
Paar 20, 30, 40-70 Bg.
Wollene Kinder-
Strümpfe,
echt schwarz,
Paar 35, 40, 45, 50, 55,
60, 65, 70, 75 Bg.
geringtelt:
Paar 45, 50, 55, 60, 65,
70, 75, 80 Bg.
Bei Entnahme von
6 Paar einer Gattung
Preisermäßigung.
Sämtliche von der
Firma geführten schwar-
zen Strümpfe u. Socken
sind waschbar u. färben
nicht ab.

H. M. Schnädelbach, Moritzstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Die herrlichsten Pianinos und Harmoniums billigst und gegen Ratenszahlungen im Piano-Haus Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13.

Schlitten,

2 Hufe, 65 M., 2 Stück 4 Hufe,
150 M., 150 M., Kutsch-
Geschirre, 1- und 2spännig,
Brettplatt, Cabriolett-Geschirre,
Hofenspiele und Schellen-
bänder, Alles gut erhalten,
verkauft billig
Emil Ulbricht, Reumarkt 55

Seite 22 „Dresdener Nachrichten“ Seite 22
Mittwoch, 7. Februar 1900 Nr. 36

Offene Stellen.
Lehrling
mit guter Schulbildung, unt. günstigen Bedingungen gesucht.
C. Winter, Buchbdlg. u. Antiqu., Dresden, 8. Galeriestr. 8.

Lehrling
mit gut. Schulkenntn. der Dtsch. ev. früher für meine Medizinal-Druckerei, verbunden mit kosmet. Laboratorium, gesucht. Gewissenhafte persönliche Ausbildung zugesichert. Off. an „The American Drug-Store“
H. Zende, Streblenerstr. 26.
Bäckereilehring gel. f. Dtsch. 1900. Off. u. **M. F. 230**
„Invalidendank“ Dresden.
Suche per 1. März ev. 1. April einen einladigen, geübten, jungen Mann als

Scholar
unter meiner persönlichen Leitung. Mittgl. Deutschbau bei Starb.
Fiedler, Bäckerei.

Für einen Kubikfuß von circa 120 Röhren, 10 Löhnen und 30-40 Schmelzen wird zum 1. März oder 1. April ein durchaus zuverlässiger, nichteimer, mit nur guten Zeugnissen versehener

Oberschweizer
gesucht. Offerten mit Zeugnissen-Abdrücken, die nicht zurückgeschickt werden, erbeten unter **M. 10** postlagernd Eisenach, Netoumarke verbeten.

Wein- und Servir-Kellnerinnen
in ff. Stellung sucht
Agentur M. Meissner,
Johann-Georgen- u. Allee 1, part.

Klempner-Lehring.
Sohn achtbarer Eltern kann sich als Klempner ausbilden. Vergütung zugesichert.
Hannes, Amalothstraße 10.

Schneidermädchen
zu sofortigem Antritt gesucht.
E. Neumann & Co.,
Raiserstraße 5.

Wir suchen je einen tüchtigen
Inspektor
für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten bei festem Gehalt u. hohen Weizen.
„Urania“,
Affiliengesellschaft, f. Kranken-, Unfall- und Lebens-Versich. zu Dresden,
Sachsenplatz Nr. 4.

Leim.
Kellende, welche diesen Artikel für eine leistungsfähige Großhandlung gegen Provisions-Vergütung mitführen wollen, belieben ihre Adressen unter **L. 3** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzufenden.

Jüngeres anständiges Mädchen
achtbarer Eltern per 15. Februar oder 1. März zu Kindermädchen gesucht. Vorzugsf. Quer-Allee 12, I. Billa.

Stellen-Vermittlung
f. Verkäuferinnen u. Handlungsgeschäftlichen jeder Art im Verein der „Sandlungen-Geschäftlichen“
Johannes-Allee 1, II.
12-2 Uhr.

Wer Stelle sucht, weil unsere **W. Algen, Salzen u. Löss“**
W. Dirckh, Berl., Rannheim
Viele Verwalter, Köche und Wirtschaftlerinnen, theils selbst bei hohem Gehalt, **Scholarinnen, Großknechte u. Mägde** f. gute Stellen nahe Dresden gesucht **d. H. Prosch, Könnersstr. 17.**

Silber's Schweizerbureau,
Dresden-Alstadt,
Rampischestraße 8, II.,
empfehlen und placirt hies nur tüchtige Ober- u. Unterschweizer, sowie Schweizer auf Zeitstellen nach hier und auswärts.
Lehrburschen erhalten täglich Stellung.
Inh.: **Carl Kleinpaul,**
Geschäftsführer: **Rudolf,**
Daneben großes Schweizerart-Verlände-Geschäft.

Junges Mädchen,
22 J. alt, im Kochen erf., sucht per 1. März in Dresden o. Umgeb. andern Dienst. W. Ad. u. **B. W. 57** an **Postamt 10** & **Bozler, u. G. Döbeln, evd.**

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hies. Fabrikcomptoir wird ein strebsamer und fleißiger junger Mensch mit guter Schulbildung als Lehrling für Dtsch. gesucht. Off. u. **D. 2391** an **G. E. Taube & Co.,** Schloßstraße 28, I. erbeten.

Möbel-Zeichner.
Feinste Möbel-Fabrik Berlin sucht Zeichner, I. Kraft im Entwurfen ganzer Interieurs, bei hohem Gehalt. Gest. Offert. unter **J. A. 5014** erbeten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Zwei Antzcher,
nächtern u. zunerf. für schweres Fuhrwerk sucht **Beckert,** Bienehstraße 2, I.

Für eine ungar. Bouteillens-Weine sucht tüchtigen
Platzvertreter
mit hohen Prozenten
Samuel Mühlz,
Rüschstraße.

Cementarbeiter.
Suche einen tüchtigen Cementarbeiter, welcher Erfahrung in Bauarbeit (Simsarbeiten) hat.
Arno Zanker, Riesa.

Verwalter,
energisch, mit guten Zeugnissen versehen, wird auf das **Rittergut Zaritzsch** in Stellung gesucht. Persönliche Vorstellung verlangt.

Ein jüngerer tüchtiger
Reisender
wird von einer leistungsfähigen Schreiber-Blumen- und Zepernfabrik pr. I. od. 15. April gesucht. Merkmal wird auf eine tüchtige Kraft aus der Branche mit nichtjähriger Reiselustigkeit. Auswärt. Angebote mit Photograph. und Gehaltsantrag. erbeten u. **O. 1348** in die Exped. d. Bl.

Für mein **Delicatessen-Geschäft** suche per 1. April einen zuverlässigen, freundschaftlichen, älteren

Expedienten,
welcher auch gewandt im feineren Anstand sein muß. Gest. Off. und Gehaltsantrag beizufügen
Ernst Koppe, Breslau,
Kaiser Wilhelmstraße 66.

Defon-Scholar
und jüngere Wirtschaftsgeschäftlich gesucht
Nitttergut **Türchenersdorf**
b. **Woban** f. S.

Büffettier gesucht
für gutes bürgerl. Restaurant in **Meißen**. Geschäftsführer mit Autition, muß beliebte und geachtete Persönlichkeit sein. Off. u. „Büffettier“ an **Haasenstein & Vogler, A. u. G., Dresden.**

Tüchtige Klempner
sogar auf dauernd gesucht von **Müller & Lindner,**
Blech- u. Lackirwarenfabr.,
Döbeln.

Ein zuverlässig, energischer
Reisender,
nur 1. Kraft, welcher die Ladungsbekanntmachung von leistungsfähig, sowie per 1. April, oder später in dauernde Stellung gesucht. Angeb. unter **H. 928** an **Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.**

Agenten
zum Abschluß von **Vols- und Kinder-Lebens-**
Versicherungen ohne ärztl. Untersuchung überall gesucht. Für jed. Antrag 2 Mk. sofort und hohe Provision extra. Vertretung habe als Nebenbeschäftigung übernommen werden. Auch werden Beauftragten gegen Zinsen fest angestellt. Off. u. **V. C. 867**
„Invalidendank“ Dresden.

Vertreter
bei Baarenbüchern u. g. Detailleuten eingeführt, für m. **Ramm-fabrik** gesucht. Off. **J. H. 2814**
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein alt. erf. **Haushälterin** mit guten Zeugnissen nach **Pina** gesucht. Vorstellen oder Offerten abzugeben **Struvs-trasse 24** im **Wohlfahrtshaus** zw. 1/5 bis 6 Uhr.

Für **Dresdner Vad- u. Farben-**
Großgeschäft wird per 1. April tüchtiger, branchenübiger
Reisender
gesucht. Nur Herren mit Reifeprüfung wollen sich melden. Off. mit Gehaltsantrag u. **D. W. 30** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Heiztechniker,
im Zeichnen u. Berechnen geübt, wird für eine hiesige Heizungs-firma zum baldigen Antritt gesucht. Offert. unt. **D. Q. 21** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum baldigen Antritt wird ein
Leuteaufseher
gesucht.
Mitterg. Frauenhain
bei **Großenhain.**

Stetige **Progerie** und **Par-fümeie** in bester Lage nimmt **Diers** 1900

Lehrling
aus achtb. Familie unter gütig. Beding. auf **Off. U. D. 824**
„Invalidendank“ Dresden.
Jüngerer, tüchtiger

Commis
für großes Kolonialw.-Geschäft am **Platz** gesucht. Nur gut empfohlene, mit besten Zeugnissen, die Bewerber wollen sich meld. u. **D. T. 27** Exp. d. Bl.

Junges Kellner
für **Produzthotel** 15. Febr. gef. **Seign. Witzig u. Bild a. Ebers-berger's Sur., Jittau.**

Hauslehrer
gesucht.
Wegen Abberufung des bisherigen Herrn suche ich für meine drei Söhne, von denen zwei die **Terzia** und einer die **Quarta** der hiesigen **Realschule** besuchen, zum Antritt per 1. April a. c. einen **caud. theol. oder phil.** zur Beaufsichtigung bei den häuslichen Schularbeiten und zur Nachhilfe. Gest. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station (excl. Wäsche) erbeten an

Wilhelm Hauke,
Fabrikbesitzer,
Löwenberg, Schles.

Mädchen f. das **Schneidern,**
Schulzeichnen und Klein-nehmen gründlich erlernen **Klein-bahnstraße 5, I.**

Schneidermädchen sofort ge-sucht **Heibahnstraße 5, I.**

Für **Wohn-Hotel**
J. Omnibus-Kutscher,
ca. 22 J. alt, zum 1. April gef. durch **Wielisch, gr. Bräuerstr. 15,**
Centralbureau für Gastwirthe.

Suche per 1. März für mein **Spezial-Geschäft** ein
junges Mädchen als
Verkäuferin.
Adolph Oehmichen,
Dresden, Heibahnstraße 1.

Büchsenmeister,
Oberleutnant,
Zaunfänger,
Zaunfänger, re. ic.
für große Häuser ersten Ranges gesucht.
P. Wittenberger,
Bureau **Dödeln,**
gr. Postenmeisterstr. 16,
Frankfurt a. M.
Telephon 2086.

Damen,
welche geneigt sind, sich durch Verkauf oder Empfehlung eines patent. beliebigen **Wusch-Artikels** im Bekanntheitreichen **Wohlfahrtshaus** zu bewerben, werden gebeten **Ad. unt. C. P. 1000** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Discretion zugesichert.

Eine Wäschefabrik i. Grzgeb.
sucht einen tüchtigen, soliden
Reisenden
hauptsächlich für **Bayern, Württemberg und Baden.** Bevorzugt werden **Solche,** welche **Rundlich** u. **Branche** bereits kennen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissabdrücken werden unter **P. 1408** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tücht. **Schneidermädchen** f. dauernd **low e. Pohnmädchen** sucht **H. G. Mann, Annenstr. 10**

General-Agentur
deutscher Lebensversicherung unter günstigen Bedingungen zu ver-gewinnen. **Kautionsfähige, branchenübige** **Kollektanten**, oder nur **erf. Kräfte, beliebigen Offerten** unter **U. b. 2205** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzureichen. Discretion zugesichert.

Gesucht bei hohem Lohn ein
zuverlässiges, tüchtiges
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen, im Kochen und Zimmerarbeiten bewandert.
Dr. Hahn, Göln a. Elbe,
Bahnhofstr. 6, 2.

10
Oberschweizer
verheir., auf vorzügliche Stellen v. 40-200 Stnd. Wch. per 1. April
gesucht.
Desgl. sofort und 1. März viele
Schweizer auf Zeit- und Unter-schweizerstellen. Für Schweizer empfehle ich meine großen Lager feinsten **Schweizer-Artikel** zu den billigsten Preisen.

G. Bentler,
Schweizer-Bureau, **Görlitz,**
Lobauerstraße 2.
Zweigbureau **Berlin, Schöne-begerstraße 31,**
am **Anhalter Bahnhof.**

J. Bartsch, Verwalter, n
1 **Gärtnergehilfe**
wird zum 15. Februar bei gutem Gehalt gesucht, sowie ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen per **Diers** angenommen bei **L. Vogel, Dobrin b. Leubus-Dresden.**

Wirthschafterin-
Gesuch.
Suche zum sofortigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige **Wirth-schafterin,** die perfekt in guter bürgerl. Küche in u. **Feinbrot-** und **Wägerei** vorhand. **Zeugn.** nebst **Gehaltsantrag** und **Altersang.** erbeten an **Nitttergut Cannewitz** bei **Reichen.**

Suche für mein **Cigarren-Spezial-Geschäft** **Wartens-** per 1. April einen soliden, fleiß. und ehrlichen

Commis
aus der **Kolonialw.-Branche,** welcher **freundlicher und ge-wandter Verkäufer** sein muß. **Off. unt. E. H. 30** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellungs-Gesuch.
Suche für meine **Tochter,** 18 Jahre alt, Stellung an ein. größer. Gute als **Wirtschafts-mädchen** oder als **Stütze der Hausfrau.** Selbige ist sehr ge-übt in der **Wirtschaft** thätig und wünscht sich in der **Milch- und Butterwirtschaft** anzuschließen. Familienanschluss erwünscht. **Offerten** an Herrn **Gutsbesitzer Guck** in **Alsdorf** bei **Köthen.**

Verwalter-Gesuch.
Suche zum 1. April einen mit guten Zeugnissen von **Verwalter** nicht unter 30 Jahren. Off. mit **Zeugnissabdrücken** u. **Gehaltsantrag** unter **J. H. 10** postlagernd **Bautzen** erbeten.

Tüchtige Buchdrettrice
oder 1. **Revisorin** für h. mittel. **Gehalt** bei hohem Gehalt in an-genehmer dauernder **Lehrerstellung** pr. 15. Febr. ev. 1. März e. gesucht.
F. Dzialisinski
in **Großenhain** l. E.

Diener gesucht!
Zum 1. März, spätestens am 1. April wird ein **älterer, unverb. Diener,** mit **Wäsche,** auf's **Land** gesucht. **Lohn** monatlich **30 Mk.** **Kost, Wäsche, Wohnung u. Wäsche** frei. Off. u. **C. K. 003** def. **„Invalidendank“ Dresden.**

Schirmädchen-Gesuch.
Einem ja. gew. Mädchen mit den nöth. **Schulkenntn.** ist **Gelegenh.** gebot, sich in m. **Wohlfahrtshaus-Geschäft** zu einer **tüchtigen Verkäuferin** auszubilden.
Moritz Fuchs jun.,
Waldauerstraße 4.

Tischler-Lehrling
wird zu **Diers** unter günstigen Bedingungen gesucht bei
O. Schubert,
Niederthemsdorf f. **Posthoppel.**

mit bedeutendem **Incasso** für die **Freihauptmannschaften Dres-den** und **Sachsen** bekannter **Lebensversicherungen** zu ver-gewinnen. **Kautionsfähige, branchenübige** **Kollektanten**, oder nur **erf. Kräfte, beliebigen Offerten** unter **U. b. 2205** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzureichen. Discretion zugesichert.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, **Diers** gesucht **Joh. Vasak, Juwelier,**
Poststraße 21.

Tüchtiger Möbelzeichner,
flott in **Skizze** und **Detail**, wird per **sofort** oder **später** gesucht von
E. Herrmann & Söhne,
Wohlfahrtshaus,
Poststraße Dresden. n

Als Stütze
einer schwächl. **Beamtenfamilie** wird e. **bescheid., gut deutsch u. womögl. auch französisch** sprechende **Fräulein** gesucht. Off. u. **A. Z. 100** an **J. Anbrecht, Ann.-Bureau** in **Prag.**

Junges Mädchen
best. Eltern tagsüber als **Stütze der Hausfrau** gesucht **An d. Kreuz-strasse 5, part. rechts.**

Ein **zuverlässiger Bierfutcher,**
guter **Freiwächter,** zu **baldigem Antritt** gesucht in der
Brauerei Schönfeld
b. **Dresden.**

Hausmädchen
mit **ohne Kochkenntn.** sucht
Dr. Wölffels Nachf.,
Waisenhausstr. 2.

Reisender
für **Teichbienen,** **Gummi** u. **f. w.** wird **sofort** gesucht. **Tüchtige** **Werb-er,** welche mit **Erfolg** **gereicht** haben, wollen **Off. u. D. U. 28** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Dame
besseren **Standes** sucht **einzelner Herr** zur **Anbahnung** eines **kleinen Geschäftes**, **Umgebung Dresden,** 1. 15. April. Off. u. **D. G. 15** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Dienstmädchen,
nicht unter 16 Jahre alt, welches **sofort** **zutreten** kann und **einmal** **bürgerlich** zu **kochen** versteht, zur **alleinst.**

Wirtschaftsführg.
für einen **momentan** **alleinst.** **Herrn** **geleucht.** **Angebotungen** mit **Lohnforderung** u. **Beizung** der **Photographie.** **Angabe** des **Alters** u. **O. 1107** Exped. d. Bl.

Oberschweizer,
verheiratet, für 1. April auf ein **Nitttergut** bei **Sachsen** zu **einco** **10** **Stnd. Wochentagen** u. **2** **Stnd. Jungbich**

Köchin
od. **tücht. Herdmädchen,**
welches auch etwas **Hausarbeit** mit **übernimmt,** zu **mich** **geucht.**
Hedwig Butter,
Schönenhaus Döbeln.

Knechte, Mägde, Pferdejungen
sucht **Dr. Wölffels Nachf.,**
20, 2. Waisenhausstraße 21, 2.

sucht
per **sofort** einen
Diener,
der mit **Breden** **umzugehen** versteht. **Näheres** durch
Max Hauschild jr.,
Hohenstehe.

Gesucht
wird für den 1. März ein **feines Stubenmädchen,**
welches auch **seibren, plätten,** **schneidern** und **weihnähen** kann. **Vorzugsf. Jägerstr. 1, part.**

Commis-Gesuch.
Für mein **Kolonialw.-Geschäft** suche ich einen **unverheir., flotten** **Verkäufer** mit **besten** **Empfehl.** **Off. u. A. B. 46** postlagernd **Meissen.**

Ein mit der **Schwachfram-** **Elektricität, Bilanzirend-** **Bau, Dreherei** u. **Blechbearbeitung** **vertrauter** **strebsam.**

Metall-Arbeiter
welcher **Gehalt** und **Umsatz** be-sitzt, **eine** **dauernd** **leitende** **Stel-lung** einzunehmen, um **schleunigst** den **Beimesser-Gosten** zu **be-frieden,** wird **alsbald**

gesucht.
Offert. mit **Vorname** **Abdrücken** unt. **S. 1113** Exped. d. Bl. erb.

Gut **empfohl. Köchinnen,** **Stubenmädchen, Kinderfrauen,** **Wirthschafterinnen.**
Hausmädchen **u. w.**
werden **jedem** in **gute** **Stellen** in **seiner** **Häuser** **geucht.**
J. Galtzer, Frauendstraße 1

Junger Commis
für **Kolonialw.-Detailgeschäft** per 1. März **geucht.** **Bewerber,** die ihre **Lehrzeit** **fürsich** **beendet,** be-**vorzugt.** **Off. erb. u. C. K. 995** in die Exped. d. Bl.

In **einer** **größeren** **Lohnmüllerei** (**Wohlfahrtshaus**) **Köche** **Dresden,** wird ein **traut., unverb. Mann** als
Lehrling
gesucht. **Offerten** unter **E. K. 41** in die Exped. d. Bl.

s Diener
für **erste** **Herchaften** in **und** **bei** **Leipzig** **sucht** **A. Lott's Sur.,**
Leipzig, Klosterstraße 16, 2

Schlossergehilfe,
welcher in **allen** **vorhandenen** **Arbeiten,** **besonders** **Gasleitung,** **selbstständig** **arbeiten** **kann,** wird **sofort** **geucht.** **Zuverlässigkeit** und **Nachberei** **ist** **Hauptbedingung.** **Ad. Gommlich,**
Köpenick Str. 11.

W. tüchtiges Hausmädchen
in **gute** **Stelle** **Katharinenstr. 23, 1.**
Ein
Stellmacher-Gehilfe,
für ein **gutes** **Rad** **machen** **kann,** **findet** **sofort** **dauernde** **Arbeit.**
Reinhold Lindner,
Stellmachermstr. u. Bogenbauer,
Dresden, Palmstraße 51.

Ein
Provisions-Reisender
auf **Dünen, Badermannen** u. **f. w.** **geucht.** **Off. u. A. 100** Ann.-**Expedition** **Lutherplatz 1.**

2 tüchtige, brave Mädchen
werden zum 1. März gef. **Ein** **für** **Stubenarbeit,** **das** **andere** **für** **Saus** **und** **Küche** **u. Kochkenntn.**
Frau Prof. Dr. Drude,
Zübel-Allee 2, 1

Commis
der **Kolonialwaarenbranche,** **welch-** **vor** **Kürzen** **seine** **Lehrzeit** **beendet** **hat** **und** **neunbüchrig** **gewandter** **Verkäufer** **ist,** **wird** **mit** **15. Febr.** **od. 1. März** **a. c. geucht.** **Gest. Offert. nebst** **Photogr.** **unt. C. L. 996** in die Exped. d. Bl.

Aufwartung f. **häusl. Arbeiten** **am** **13. Tage** **halb** **7-10** **Uhr** **geucht.** **Näheres** **Schreibereistraße 3. Schnitt-Geich.**

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Kolonialw.-Geschäft** suche für **Diers** einen **Sohn** **achtbarer Eltern** als **Lehrling** **Kost** **und** **Wohnung** **im** **Hause.**
Hch. Böslot Nachfolger,
Ecke Postplatz.

Lehrling,
sehr **befähigt,** **f. d. Kontor** **einer** **Wohlfahrtshaus** **geucht.** **Off. u. V. B. 844** „**Invalidendank**“ **Dresden** **erbeten.**
Fleißiges, ordnungsliebendes
Hausmädchen
mit **Kochkenntnissen** und **guten** **Zeugnissen** **p. 1. März** **e. geucht**
Poststraße 25, v.
Für **neugegründete** **Affiliier-** **brauerei** **wird** **p. 1. April** **1900** **eine** **tüchtige,** **kaufmännisch** **gebil-** **dete** **Kraft** **im** **Brauereifache** **er-fahren,** **als**
Direktor
gesucht. **Off. mit** **Zeugnissabdr.**
u. D. F. 14 Exped. d. Bl. erbeten.

Seite 23 „Zweites Jahrbuch“ Seite 23
Mittwoch, 7. Februar 1900 Nr. 36

Stellen-Gesuche.

Oberst. Stellengef. Ein beachtenswerter, m. gut. Zeug. v. Oberstweizer, Beamter, sucht zum 1. April Stellung in e. größeren Viehhof, wo er die Herde leiten möchte. Seine Briefe senden an: Herrmann, Oberstweizer, Nitzsch, Salzwitz bei Gropshaus.

Deutscher

für jeden Stand u. jeden Alters, ledig und verheiratet, stets zu haben durch Bureau

Otto Luther, Dresden, Tübingerstr. 15, Telefon 379, Amt 1.

Verkaufsrin

der Kurz-, Woll- u. Seidenwaren-Handlung sucht v. 1. März od. spät. Stell. bei freier Station. Gef. Off. an G. Köpcke, Kaufm., auf Nikolaistraße 15 erbeten.

Berheir. Oberstweizer

sucht vor 1. März dauernde Stellung

in 40-50 Stück Viehhof, wo er seine Kenntnisse zur Gelt. Off. an J. K. an Rudolf Mosse, Reichenbach 1, B.

Papier-Branchen

Jungere Mann, 3. B. noch in Stellung, 29 J. alt, Christ, mit jahrelang. Geschäftserf., tüchtig und fleißig, sucht Posten als Stadtreisender in größerer Druckerei, Lithographie od. Postkartenfabrik in Dresden. Gef. Off. an M. B. 1000 an die Zeitungsgesellschaft Günther in Tepitz (Böhmen).

Mit fleiß. Mädchen, 21 Jahre, mit 1. gut. Zeug., sucht z. 1. März Stellung als

Hausmädchen

bei bes. Herrsch. Hofmännchen vorhanden. Gef. Off. an M. S. 300 postlag. Bismarckplatz.

Schweizer-Bureau

Copis-Pirna, Hauptstr. 7, 1. empfielt sich Landwirthin und Schmelzer bei Bedarf.

Jungere Mann,

19 J. alt, sucht Stellg. in einem herrsch. Stall als Stallburche. Off. u. B. postlag. Rochwitz.

Junge kautionsfähige

Dame

sucht Stellung als Bedienung e. Kassa, bevorzugt chemische Reinigungsanstalt, Export- od. Hochcolobrenhandl. Selb. würde auch gern als alleinige Hilfe der Prinzipalin Engagement nehmen. Gef. Offerten unter D. Z. 31 in die Exped. dieses Blattes erb.

Gebild. Dame,

Wittwe, sehr thätig und wirtschaftl., firm in feiner Küche, heiter u. lebensfroh, sucht z. Führung des Haushalts eines einzelnen Herrn angenehmen Wirkungskreis. Off. erb. u. C. O. 999 in die Exped. d. Bl.

Verkäuferin,

welche in einem Kurz-, Woll- u. Seidenwarengeschäft thätig war, sucht z. 1. April Stellung. Gef. Off. erbeten Marie Glucka, Schwobach, Auenfurtherstr. 11.

Viele junge

Kellnerinnen

zur sofort. Antritt empfielt Bureau „Zum Adler“, Frauenstr. 3, 1.

Gute, zuverlässige Kinderfrau

sucht Stelle am See 23, 2. Ich suche für meine Tochter, 15 1/2 J. alt, welche die Bürgerschule besucht hat, Unterricht als lernende

Stütze

in einem Fachhandl. Pensionats-Abthlg. 21-25 Mk. v. Monat. Gef. Off. an E. F. 37 Exped. d. Bl.

Internationaler

Schweizer-Verein

Tüchtige vech. Oberstweizer

mit langjähr. Kenntnissen suchen vor 1. März u. 1. April Stellung.

Ledige Oberstweizer und

Schweizer

auf freistellen. Unterstweizer und Lehrburchen empfielt u. vermittelt

1. Schweizer-Herberge

„Zum goldenen Löwen“, Dresden, Friedrichstr. 7, Telefon Amt 1, Nr. 182.

Für Möbelfabriken!

Ein bei den hiesigen Möbel-Händlern gut eingeführter Agent, tüchtig, fleißig, der auch die weit. Umg. Dresdens bereist, wünscht noch

Vertretungen

in weichen und echten Möbeln zu übernehmen. Gef. Off. unter D. P. 4277 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Bernsprecher 1, 2260.

Flotte

Kellnerinnen

zum sofortigen Antritt empfielt

Agentur M. Weißner,

Johann-Georgen-Allee 4.

Bernsprecher 1, 2260.

Werb. Stellen-Gesuch.

Suche zum sofortigen Antritt oder später Stellung als kleiner oder erster Verwalter, 28 J. alt, mit tüchtigen Kenntnissen der Landwirthschaft und Maschinen, sowie Buchführung vertraut. Gute Zeugnisse zur Seite. Gefällige Offerten unter A. 10 erb. in die Ann.-Exped. Lutherplatz 1.

Widw. arbeit. Leute suchen zum 1. April oder später

Gaumn- und Gärtnerstelle

auf gr. Grundst. Dresd. haben langjähr. sehr gute Zeugnisse und sind immer in solcher Stellung gewesen. Werthe Off. erbeten unter Chiffre L. Z. 12 postlag. Köpcke-Str. 2.

Tüchtiger Korrespondent,

flott. Stenograph u. Maschinenschreiber, m. 1. pr. 1.3. bei mögl. Anst. zu verändern. Off. u. V. J. 880 Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuch.

Ein jung. Mensch, welcher mit Viehen umzugehen verst., sucht postlag. Stelle als Handlener z. Off. u. B. T. 981 Exp. d. Bl.

Oekonom. Wirthschafterin.

28 J. alt, Gutshauswirthin, in der Landwirthsch. tücht., 1. Kochen erfahren, sucht sof. od. spät. Stellg. in d. Rittersch. Off. Nr. 163 postlag. Ströbela u. C.

Ein l. Mann, 23 J., militärr.,

noch in Stellung als herrschaftlicher Diener, wünscht sich vor 1. April od. früher zu verändern. Gefäll. Off. erbeten unter der Chiffre S. 9418 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Waise wird zum Waisen u.

Waisen gesucht. Abz. erb. an Blumensch. 33. Hermann Müller, Grünauerstr. 10.

Vertrauensstellung.

Jungere Mann, verh., sucht Stellung als Kassier oder Kassenbote als Nebenberuf. Kautionsfähig. Offerten unter A. W. 97 an d. Annonc.-Exp. Lutherplatz 1.

Für Diener des Js. sucht Bes.

antengest. 19 Jahre, in Dresden Stellung als

Kinderfräulein.

Dies. ist bewand. im Schneidern und Bekleidern und könnte im Anfang bei Ausarb. der Schul- u. d. Hülfe leisten. Familien-Anschl. Bedingung. Gehalts-Ansprüche mögl. Gef. Off. u. E. J. 103 postlag. Bianca l. B.

Ein erf. Fräulein

sucht hier oder in Chemnitz eine Kasse od. Geschäft zu leiten. Off. u. A. B. 20 hauptpostlag. Chemnitz erbeten.

Anständige Frau,

die gut bürgerl. lebt, 1. Beschäft., a. z. Ausführl. Frau Jenschke, Follersstraße 22.

Besseres, anständiges

Mädchen

sucht Stellung zum Bedienen in besserem Haushalt. Schanzengasse 21. Hb. v. rechts.

Praktisch u. theoretisch gebild.

Brauer mit 15jähr. Praxis, leitet eine Brauerei mit bestem Erfolg. Beinh. und mit der Herstellung aller Sorten vertraut. wünscht selbstst. Stellung. Off. an „Brauer“ Jagwisch 5 Ann.-Bür. Berlin C. Vintenzstr. 20/4.

Jungere Mann,

30 J. alt, gel. Sattler u. Tapezierer, 5 J. selbstständig, verheir., bittet um sofortige Beschäftigung. Bunde gleich. B. Dienst. unter C. R. 2 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebild. erf. Fräulein,

30 J. sucht Stell. zur Führung d. Wirthsch. bei einem Herrn. Gef. Off. unter G. H. 800 postlag. Weimar erb.

Schweizer

suchen jetzt u. 1. März Frei- od. Unterstweizerstellen. Lebendigen abzugeben. Bigler, Mühlberg, Herrenstr. 3.

Herrsch. Aufscher,

verh., 1 Kind, mit guten, langj. Zeugn., sucht 1. März Stellung hier od. ausw. Offerten erb. Dovolil, Rednandstr. 22.

Vogt,

28 J. a. verheir., tücht., der f. feiner Arbeit leidet u. mit allen landwirthsch. Maschinen vertraut ist, sucht sof. od. spät. Stellung, wo die Frau das Jüngliche oder die Schweinezucht mit übernehme. f. Off. Off. bis 9. Februar u. „Vogt“ postlag. Reistrup.

Tüchtige Magd,

21 J., sucht Stelle, wo Schweizer, John 30 Thlr. Verdienst zu sprechen. Donnerstag Vorm. 11 Uhr bei Fr. Wälfel's Nachf., Wallenhausstr. 20.

Ein lediger

Oberschweizer

mit guten, langjährig. Zeugn., sucht zum 1. März Stellung. Offerten erbeten an Paul Falck, Oberschweizer, Rittergut Schmiedsdorf.

Jung. Mann, geb. Soldat, mit

guten Zeugn. u. Empf., sucht sofort oder später Stellung als

Kassenbote,

Portier, Aufscher zc. Kautionsfähig. Werthe Offerten unter U. J. 829 erbeten an „Invalidendank“ Dresden.

Suche für ein beacht. tüchtiges

Mädchen zum 1. April Stellung als

Wirthschafterin

und ein jüngeres Mädchen findet Aufnahme als Scholastin auf einem Landgute. Off. erb. unter F. G. 100 postlag. Gohlsch.

Vageristin

d. Papierbranche sucht sof. Stellg. Off. zu senden u. A. 200 an Ad. Meckl, Lößlau, Reichenbachstr. 8, 2.

Geldverkehr.

15-16,000 Mark

gesucht auf 1. mündelsichere Hyp. in Borort Dresdens. Gefällige Off. unter M. 2916 niederzul. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

40-45,000 M.

1. Hypothek, mündelsicher, von qualifizirtem Geschäftsmann auf Hausgrundstück in guter Lage. Verkauft ca. 88,500 M. Rückzahlung ca. 4000 M. Offerten erb. unter E. O. 543 „Invalidendank“ Dresden.

Betheiligung

oder

Repr.-Stellung

bei einem künft. Unternehmen in oder bei Dresden sucht ein Domänenpächter - Oberamtmann, Offizier d. Landw.-Kab., sprachenerfahren, mit langjähr. geschäftl. Erfahrungen u. sehr guten Verbindungen - welcher zum Frühjahr seine beiden Domänen abgibt. Gef. Off. u. F. S. 126 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg erbeten.

Dur. künftlichen Nebenberufe ein

3 bed. Gasthofes mit gr. Lokalitäten, Stallungen, verb. m. Waisenhandlung, wird von einem Fachmann erb.

Theilhaber

mit 10-15 Tausend gesucht. Kaufmann bevorzugt. Gef. Off. u. B. W. 984 bef. d. Exped. d. Bl.

12,000 Mark

als 1. Hypothek werden sof. oder später auf eine Zinsvilla in Weinböhla gesucht. Damnum wird gewährt. Nur Selbstbitt. woll. sich melden u. C. D. 989 Exped. d. Bl.

38-40,000 Mark

als 1. Hypothek auf neuerbaute Zinsvilla in Ober-Lößlau sofort oder später von gut. Baumeister gesucht. Offerten erbeten unter D. G. 1247 an Rudolf Mosse, Dresden.

4-5000 Mark

f. fr. Geschäftsm. geg. Hypoth. Sicherheit sof. od. bis 15. Febr. c. auf 1 Jahr gegen hohe Zins, zu leihen. Off. unter A. V. 980 Exped. d. Bl. erbeten.

66,000 Mk.

zu 4 bis höchstens 4 1/2 Prozent

gegen 1. Hypoth. auf ein Hausgrundstück nahe am Altmarkt direkt aus Privatband gesucht. Solider Zinsverh. 100,000 Mark. Rückf. 6100 M. Anfr. unter F. K. 981 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ann. Kaufens eines böhmischen

Grundstückes in Böhmen (Bräun-Brandst.) wird ein

Theilhaber

oder Kapitalist

mit 60,000 M. gesucht. Off. zu richten unter P. R. 752 an „Invalidendank“ Dresden.

15,000 Mark

per 1. April zur ersten Stelle zu 1/4 % auszuliehn. Off. u. E. D. 35 Exped. d. Bl.

Ein junger Mann mit 80,000 Mark sucht Rath zur Gründung eines rentablen

Fabrik-Unternehmens.

Die Herren Beamten und Fachleute werden ersucht, einen ausführlichen, nicht honorirten Bericht unter K. 1397 Exped. d. Bl. einzuschicken. Im günstigen Falle wird jener Herr als Leiter od. Compagnon acceptirt.

Thätige Betheiligung

mit größerem Kapital gesucht.

an bestehenden, solidem, christlichen Unternehmen von hochgebildetem, kontinuierl. Kaufmann. Suchender ist allererste Kraft, gediegener Praktiker, hervorragendes Organisations- und Dispositionstalent, hatte jahrelang sein eigenes, selbstgegründetes Geschäft. Mehrere Reisenereisen zur Seite. Nur detaillirte Off. unter L. K. 174 an Rudolf Mosse, Leipzig. Agenten verbeten.

Bedeutendes Baugeschäft in Breslau, reelle

Firma, sucht einen grösseren Kapitalisten,

der sich an größ. Banken still betheiltigt. Synth. Sicherheit vorhanden. Großer Gewinn garantiert. Offerten unter B. H. 526 an Rudolf Mosse, Breslau.

Zur Auffüllung meiner circa

1000 Morgen großen

Kohlenfelder

bei Senftenberg, R.-L. suche

Theilnehmer.

Off. erbeten unter R. C. 900 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

16-20,000

Mark

zu 5% werden gegen 2. Hyp. innerhalb der Grundstücke nach Sparfängergeb. baldigt gesucht u. erbitte gef. Off. u. E. B. 33 Exped. d. Bl.

15-18,000 Mark

gute 2. Hyp. werden auf ein solid gebautes u. voll bewohnt. Finanzhaus sofort oder später gesucht. Angaben unter A. B. 00 postlag. Pirna a. C. erbeten.

600 Mark

auf 1 Jahr möglichst aus Privatband zu leihen gesucht. Zins bei vollst. Sicherheit pro Jahr 80 M. Zinsen. W. Ch. u. C. N. 998 Exped. d. Bl. erbeten.

33,000 Mark

ehr gute erste Hypothek auf mein Finanzhaus der sofort od. 1. April gesucht. Agenten verbeten. Off. erbitte unter T. 1122 in die Exped. d. Bl.

10,000 Mark

sehr gute Hypothek auf meine Villa gesucht. Offerten unter U. 1423 in die Exped. d. Bl. erb.

von grundlosstem Alter. Engros-

geschäft werden auf kürzere oder längere Zeit

M. 5000-6000

gegen höhere Zinsen zu leihen gesucht. Off. unter D. V. 29 in die Exped. d. Bl.

Suche für meine Baugeschäft

einen Kaufmann mit ca. 15-20,000 M. als

Theilhaber

went. einen Käufer. Anzahlung bei Kauf 20,000 M. Gef. Angebote u. C. G. 060 „Invalidendank“ Dresden.

Vorzüglich eingestrichelt und bei der Kundsch. beliebt. Engrosfirma, welche ihren Betrieb noch erweitern will, sucht

still. Theilhaber

mit einigen Tausend Mark. Da gewisser Grundbesitz vorhanden, so ist die Sicherh. sehr gut und die Verzinsung ist nachweisbar hoch. Off. ohne Agenten erb. unter V. D. 952 an den „Invalidendank“ Dresden.

15,000 Mark

per 1. April zur ersten Stelle zu 1/4 % auszuliehn. Off. u. E. D. 35 Exped. d. Bl.

Theilhaber,

Christl. mit 60-70 Tausend für bedeutendsten industri. Unternehm. gesucht. Stellen gewinn. solide Kapitalanlage. Nur ernste Offert. werden unter O. J. 4288 Rudolf Mosse, Dresden, um werthe Offerten gebeten.

Landwirth

wünscht sich an irgend welchem nachweisbar rentablen Unternehmen mit vorläufig 10 Tausend thätig zu betheiligen. Off. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, u. K. 879.

Gine schon länger besteh. u. nachweislich großen Gewinn abwerfende Fabrik-anlage der Textilbranche wird in ein

Aktien-

Unternehmen

umzuwandeln gewünscht. Anfr. u. L. H. 9919 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

20-25,000 M.

werden auf vorläufig 2. Hyp. zu 5% sofort oder später gesucht. Rückverl. wird bezahlt. Off. erbeten unter R. A. 991 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Auszuweisen sind erfindlich

Kapitalien

an Gütern u. Landgütern aus den Fonds von Banken und Sparkassen

zu zeitgem. Zinsfuß. Gef. Off. u. E. A. 32 Exped. d. Bl. erb.

10,000 Mark

2. Hyp. 5% innerh. Grundstücke auf Zinshaus gegen Damnum gesucht u. erb. Off. u. N. L. 695 durch die Expedition dieses Blattes.

20-25,000 Mk.

1. Hyp. zu 4 1/4-4 1/2 % auf Hausgrundstück mündelsich. gesucht. Off. u. N. K. 697 Exped. d. Bl.

10,000 Mark

zu 4 1/2 % Zinsen auf ein Bankgut von 700 T.-Einh., 26,000 Mark Brantl. als 2. Hyp., welche mit 25,000 M. ausgeth. mithin noch mündelsich. Offerten unter C. 1307 Exped. d. Bl. erbeten.

Keine Hypothek von

3000 M.

auf 1 Jahr auf Stadtgrundstück sofort gesucht. Damnum 300 M. Off. unter T. 916 Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Mündel-

Hypothek.

30-33,000 Mark

1. Hyp. auf einem modern und ganz neu gebauten Landguthof in Ergeb. sofort od. spät. gesucht. Brantl. 47,120 M. B. Abrech. mit Angabe des Zinsfußes bitte an Herrn Oswald Berndt in Dresden, Annenstraße 44, zu send.

25-30,000 M.

gesucht auf erste mündelsichere Hypothek im Borort Dresdens. Gef. Off. erb. u. D. 4143 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Theilhaber,

Christl. mit 60-70 Tausend für bedeutendsten industri. Unternehm. gesucht. Stellen gewinn. solide Kapitalanlage. Nur ernste Offert. werden unter O. J. 4288 Rudolf Mosse, Dresden, um werthe Offerten gebeten.

Theilhaber,

Christl. mit 60-70 Tausend für bedeutendsten industri. Unternehm. gesucht. Stellen gewinn. solide Kapitalanlage. Nur ernste Offert. werden unter O. J. 4288 Rudolf Mosse, Dresden, um werthe Offerten gebeten.

Theilhaber,

Christl. mit 60-70 Tausend für bedeutendsten industri. Unternehm. gesucht. Stellen gewinn. solide Kapitalanlage. Nur ernste Offert. werden unter O. J. 4288 Rudolf Mosse, Dresden, um werthe Offerten gebeten.

Theilhaber,

Christl. mit 60-70 Tausend für bedeutendsten industri. Unternehm. gesucht. Stellen gewinn. solide Kapitalanlage. Nur ernste Offert. werden unter O. J. 4288 Rudolf Mosse, Dresden, um werthe Offerten gebeten.

Theilhaber,

Christl. mit 60-70 Tausend für bedeutendsten industri. Unternehm. gesucht. Stellen gewinn. solide Kapitalanlage. Nur ernste Offert. werden unter O. J. 4288 Rudolf Mosse, Dresden, um werthe Offerten gebeten.

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24 Mittwoch, 7. Februar 1900 Nr. 36

Man sollte nicht versäumen,

die vorteilhafte Gelegenheit wahrzunehmen, welche durch meinen jetzt stattfindenden

Inventur-Räumungs-Verkauf

geboten wird. Derselbe umfasst in großer Auswahl in bekannt guten Qualitäten:

Kleiderstoffe, Damen- und Kinder-Garderobe, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Schürzen, Unterröcke, Seidenstoffe, Barchente für Hemden, Blousen, Kleider, Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche, Portièren u. A.

zu noch nicht dagewesenen billigen Preisen

und bietet eine besonders günstige Kaufgelegenheit für Ausstattungen usw.

H. M. Schnädelbach, Marienstrasse 3, 5 u. 7, Parterre, I. u. II. Etage.

Gegen das Urtheil des Königl. Schöffen-Gerichts habe ich durch meinen Rechtsanwalt Berufung einlegen lassen.

Otto Carl Hesse.

Die Aktionäre der **Löbauer Bank** werden hiermit zu der am

Donnerstag, den 8. März 1900,

Nachmittags 3 Uhr, im Saale des „Wettiner Hofes“ in Löbau i. Sa. abzuhaltenden

51sten ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabchlusses für 1899.
2. Entlassung der Verwaltung.
3. Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herren Kaufmann **Theodor Ancke** und Brauereidirektor **Julius Sandt**, Löbau i. Sa.
5. Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrathes:

- a) Den § 6 des Statuts dergestalt abzuändern, daß demselben noch hinzugefügt wird: „Die Ausgabe von Aktien für einen höheren Betrag, als den Nennbetrag, ist zulässig.“
- b) Das Aktienkapital von 3 Millionen Mark auf 6 Millionen Mark zu erhöhen, durch successive Ausgabe von 3000 Stück auf den Inhaber lauter Aktien zum Nennbetrage von je 1000 Mark; Festsetzung des Mindestkurses, zu welchem die neuen Aktien ausgegeben werden sollen, sowie Ermächtigung für den Aufsichtsrath, den Inhalt des § 5 des Statuts nach der jeweilig erfolgten Kapitalerhöhung dieser entsprechend abzuändern, sowie den Zeitpunkt der jeweiligen Kapitalerhöhung, den Ausgabeort, das eventuelle Bezugsrecht der Aktionäre und die sonstigen Modalitäten festzusetzen.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, müssen ihre Aktien nach § 16 des Statuts bis spätestens den

5. März 1900 incl.

bei einem Notar oder einer der nachgenannten Stellen hinterlegen:

Löbauer Bank in Löbau oder deren Filialen in Neugersdorf, Zittau, Bautzen oder Görlitz.

Leipziger Bank, Leipzig.

Filiale der Leipziger Bank, Dresden.

Bankhaus Gebr. Arnhold, Dresden.

Löbauer Bank.

A. Oeser. Geissler.

Offerire

engl. Kohlen

zur sofortigen Lieferung ab Hamburg.

Anfragen erbeten:

Hermann Voss, Magdeburg.

(Brief- und Telegramm-Adresse.)

Geldschranke

ganz besonders billig Dresden, Holsteinstr. 33, Hof.

Kreuzzeit. Pianino.

Ruß.-Geh. prachtvoller Ton, preiswerth zu verkaufen. G. Ulrich, Bismarckstr. 26, I.

10 Waggons

Industrie-Briketts

ab Kamenz 108 W. hat abgegeben

P. Rosenkranz, Kamenz.

50 Waggons

beste schottische  Hochgeschl.-Maschinen- **Stück-Kohlen**

ab Station Ewinemünde netto Kasse hat sofort abgegeben

E. Blume, Berlin, Bredowstr. 38. Telefon II. 3154.

Geheime

u. ganz veralt. Wunden, Weinschäden etc. heilt d. vorzüglichste, garant. solide Mittel u. eig. alanz. bewährt. beauren. Verfahren. **Nähr. erfolg. Paris. Auch briefl., diskret, schnell u. sicher!** Spreng, auch Sonntags. Direkte rote Straßenbahn Paradoffapl., Dresden, Vorstadt **Striesen**, Bergmannstr. 4, I. C. Brücklein.

Fortbildungsschulen

des I. Dresdner Frauenbildungs-Vereins
Beginn neuer Kurse Ostern 1900.

Abendsechule: Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Buchführung, französische u. englische Sprache, Schneidern und Schnittzeichnen, Hand- und Maschinennähen, Sticken, Stoffen, Plüden, Freihandzeichnen. Preis: jedes Fach 1 Wk. monatlich. Buchführung, halbjähriger Kursus, 12 Wk. Eintrittsgeld 1 Wk.

Tagesschule: Deutsche Sprache u. Literatur, Rechnen, Schönschreiben, Geographie, französische u. englische Sprache, Zeichnen und Aquarellmalen, Sticken und Vurnsarbeiten, Hand- und Maschinennähen, Schneidern und Schnittzeichnen, Putzmachen. Preis ein Fach 3 Wk. bez. 1 Wk., bei mehreren Fächern Ermäßigung. Stenographie, einjähriger Kursus 10 Wk., Schreibmaschine Kursus 7,50 Wk. Eintrittsgeld 1 Wk.

Handelschule: Dauer des Kursus 1 Jahr bei wöchentlich 13-14 Stunden. Preis für den Kursus 75 Wk. Eintrittsgeld 1 Wk.

Zugleich empfehle ich die zu Ostern d. Js. mit Zeugnis abgehenden Handelschülerinnen unserer Schule für eine Anstellung. **Prospecte** sind zu entnehmen und Anmeldungen erbeten. **Wochenberichte**, sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten gratis. — Belegung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zuziehung billiger und reeller Bedienung.

Der Vorstand.

Jean Fränkel, Bankgeschäft

(gegründet im Jahre 1870)

Berlin N. 24, Friedrichstraße 131 D., I.

Reichsbank-Giro-Conto. — Telefon Amt III. Nr. 1361.

Kostenlose Einlösung aller fälligen **Coupons** etc. ebenso erfolgt **kostenlos** die Substitution bei allen Emissionen von Wertpapieren, gleichviel auf welche Bläse. — Ausführliche Verantwortung aller Anfragen über Wertpapiere geschieht schriftlich. — **Vorlesungsberichte**, sowie tägliche Berichte erhalten Interessenten gratis. — Belegung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zuziehung billiger und reeller Bedienung.

Traber-Rappe

mit Gig und Geschick, komplett zum Abfahren, preiswerth zu verkaufen. **Woschinskitzstr. 2, pt. r.**

Reitpferd **Reitpferd.**
zu verkaufen.

Lebhafteste, schwarzbraune Stute, 7½-jährig, 148 hoch, schönes Exterieur, gesunde reize Weine, sehr genügende, gleichmäßige Gänge, leicht zu reiten, bei der Infanterie täglich zu jedem Dienst gegangen; für mittleres und leichtes Gewicht vort., vorzüglich geeignet für Komp.-Chefs und Adjutanten. Preis 1500 Mark.

Zelder.

Leutnant und Adjutant im 4. Inf.-Regim. Nr. 104, **Bautzen.**



3 hübsche, schlechte 6½-jährige, schwarze, sehr billige Reitpferde sind allerbilligst für 200 Wk. zu verk. Briefe u. D. O. 22 in die Exp. d. Bl. erd.

Schöne braune Stute mit Schulpferd, 4-jährig, 160 cm hoch, noch sehr edel gezogen vom Vollblutbengst Burgwart vom Nibelunter a. d. Wartburg v. The Palmers a. d. Weischen direkt vom Jücker zu verkaufen. Off. erb. u. **L. R. v. Arnsdorf i. S.**

Gewehrschrank.

1 Schreibtisch (m. Aufs.), Bücherschrank, 1 Buffet, Vertiko, Truemeau, Kuchenschrank, Wäschekasten, Kleiderschrank, alles echt Russ., sehr gut erhalten, billig zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Alles echt Giche:

Büffet, 12 Stühle, Ausziehtisch, Spiel-u. Servierisch, Truemeau, Bücherschrank, Herr- u. Damen-Schreibtisch, Vertiko, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, sehr gut erhalten, bill. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

